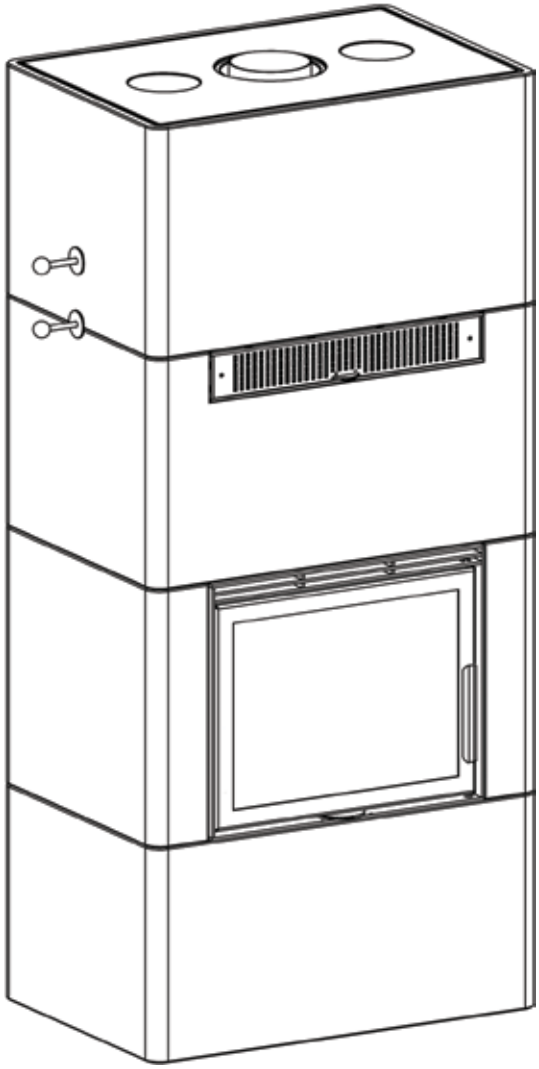
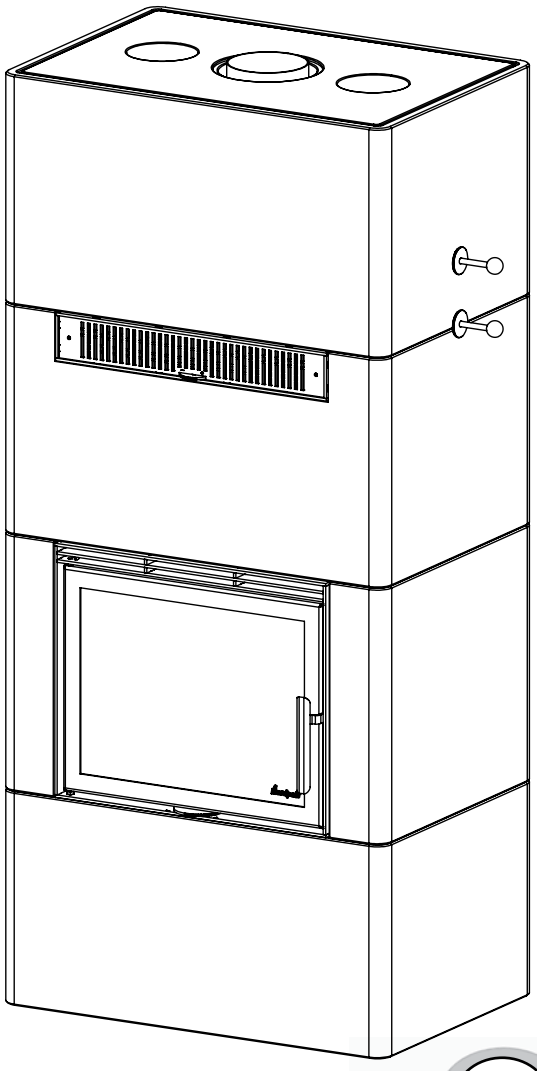
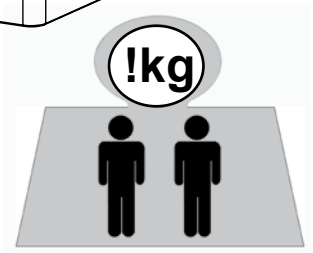
Nordpeis

DE	Montageanleitung	2
FR	Manuel d’installation	10







Salzburg L

Last updated: 021213
Art.nr: PN-SAL02-000
RRF nr: 50 13 3415-3

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Information zu wärmespeichernden Feuerstellen 2
- Befeuerungsklappe (bypass) 2
- Ofenrohrklappe 2
- Ventil für Verbrennungsluft 2
- Reinigung der Rauchkanäle 3
- Asche und Aschenlade 3
- Gewicht 3
- Hitzeschutz 3
- Anschluss an den Schornstein 3
- Anforderungen an die Bodenplatte bei brennbarem Bodenbelag 3
- Verkleben der Verkleidung 3
- Kleinere Beschädigungen 3
- Anstrich 3
- Verputzen 3
- Fliesen / Kacheln 3
- Thermotte™ 4
- Risse im Power Stone™ 4

2. Garantie 4
- Feuerraumtür und Sichtscheibe
- Wiedergewinnung von feuerfestem Glas 4
- Entsorgung des Verpackungsmaterials 4

3. Tipps zur Befeuerung 4
- Befeuerungsrhythmus 4
- Aufbewarung des Holzes 5
- Befeuern 5

4. Technische Information 6

5. Vor dem Aufbau des Gerätes 6
- Schornsteinzug 6
- Sicherheitsabstände 7
- Wichtig! Austrocknungsprozess 7
- Befeuerungsrhythmus 7

6. Montage 7

7. Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung 8

1. Allgemeine Information zu wärmespeichernden Feuerstellen

Wärmespeichernde Feuerstätten unterscheiden sich von anderen Feuerstätten durch ihre moderate Wärmeabgabe über einen längeren Zeitraum bei geringer Befeuerung.

Die wärmespeichernden Feuerstätten von Nordpeis haben ein langes Kanalsystem, bei dem die in der Brennkammer entwickelte Wärme durch das Kanalsystem geleitet wird, bevor sie den Schornstein erreicht. Die Rauchgastemperatur wird von dem die Rauchkanäle auskleidenden Material absorbiert. Bevor das Rauchgas den Schornstein erreicht, ist die Temperatur auf knapp über 100 Grad C reduziert. Der Wirkungsgrad einer gut wärmespeichernden Feuerstätte liegt weit über der einer normalen Feuerstätte.

Eine wärmespeichernden Feuerstätte kann eine gleichmäßige Temperatur den ganzen Tag über bei nur wenigen Befeuerungszyklen halten.

Befeuerungsklappe (bypass)
Eine offene Befeuerungsklappe führt die Rauchgase direkt in den Schornstein, ohne dass das Rauchgas durch das Kanalsystem zieht. Das bewirkt einen wesentlich schnelleren Zugaufbau, der von Vorteil beim Befeuern einer kalten Feuerstätte / Schornsteins sein kann. Die Befeuerungsklappe soll nur bei einem neuen Produkt oder bei Bedarf beim Anheizen über einen kurzen Zeitraum von 10-15 min geöffnet werden.
Dauerndes Heizen mit offener Befeuerungsklappe kann die höchstzugelassenen Abgastemperaturen überschreiten. Das schadet der Feuerstätte und dem Schornstein und ist nicht zulässig.

Ofenrohrklappe
Die Ofenrohrdrosselklappe drosselt die Feuerstätte vom Schornstein ab, damit nach dem Abbrand der letzten Auflage viel Wärme im Raum bleibt. Die Ofenrohrdrosselklappe hat eine eingebaute Öffnung, die nach dem letzten Einheizen, auch in geschlossenem Zustand, einen Rauchgasstrom zulässt. Die Ofenrohrdrosselklappe soll während der Befeuerung offen stehen, kann aber nach dem Abbrand der letzten Auflage, wenn nur noch Glut vorhanden ist, geschlossen werden.

Ventil für Verbrennungsluft
Es ist üblich, wärmespeichernde Feuerstellen bei voll geöffnetem Ventil für Verbrennungsluft zu befeuern. Das bewirkt eine optimale Verbrennung und verhindert weitgehend Rußablagerungen im Kanalsystem. Intensives Befeuern hält auch leichter die Sichtscheibe rein. Wünscht man trotzdem eine längere Brennperiode und ein ruhigeres Flammenbild, kann man die Luftzufuhr mit dem Lüftungsventil drosseln. Das Modell Salzburg hat eine Nachbrenntechnologie, die man nur bei modernen Geräten findet, die auf dem

neusten Stand der Technik sind. Das bewirkt eine reine Verbrennung und einen gute Wirkungsgrad.

Reinigung der Rauchkanäle
Bei täglichem Gebrauch der Feuerstätte während der Saison empfehlen wir, dass Sie das Kanalsystem einmal im Jahr reinigen, um den Zug und den Wirkungsgrad optimal zu halten. Verrußte Kanäle verengen und senken dadurch den Wirkungsgrad. Beachten Sie, dass die Feuerstätte vor der Reinigung oder Inspektion stets abgekühlt sein muss, das kann bei wärmespeichernden Feuerstätten mehrere Tage dauern.

Asche und Aschenlade
Die Aschenlade besteht aus einem inneren Teil, den Sie nach Hochklappen des Rostes herausnehmen können. Die Asche muss regelmäßig entfernt werden. Beachten Sie, dass die Asche auch mehrere Tage nach dem letzten Befeuern noch Glut enthalten kann. Benutzen Sie ein
feuerfestes Gefäß, um die Asche zu entfernen.

Gewicht
Der Hausbesitzer muss sich vergewissern, dass sein Boden die Belastung des Gesamtgewichts der Feuerstätte trägt.

Hitzeschutz
Freistehende Feuerstätten können ohne Hitzeschutzmaßnahmen aufgestellt werden. Beachten Sie alle angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen.

Beachten Sie auch die regionale Bau- und Sicherheitsvorschriften sowie die regionale Gesetzgebung

Anschluss an den Schornstein
Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers. Stellen Sie Ihr Produkt lose auf und markieren Sie genau die Höhe und Position des Anschlusses an den Schornstein.

Höchstgewicht eines Schornsteins aus Stahlelementen bei Anschluss „oben“: 300 kg (gilt nur für Schornsteine, die direkt auf die Feuerstätte aufgesetzt werden)

Dieses Gerät kann nicht an einen Schornstein aus Beton mit Anschluss „oben“ angeschlossen werden. (gilt nur für Schornsteine, die direkt auf die Feuerstätte aufgesetzt werden)

Bei Anschluss „oben“ an einen Schornstein aus Stahlelementen halten Sie sich an die Montageanleitung des Herstellers.

Anforderungen an die Bodenplatte bei brennbarem Bodenbelag
Folgen Sie den landesspezifischen Regeln gemäß der Anforderungen an eine Bodenplatte (Stein, Stahl, usw.) Beachten Sie die auch regionale Bau- und Sicherheitsvorschriften sowie die regionale Gesetzgebung.

Verkleben der Verkleidung
Die Außenelemente (Verkleidungselemente) werden mit dem beiliegenden Acrylkleber verklebt. Die Klebeflächen müssen frei von Staub sein. Für bessere Haftung können die Oberflächen feucht abgewischt werden, sie müssen aber ganz trocken sein, bevor der Acrylkleber aufgetragen wird.

Nachdem Ihr Gerät fertig aufgestellt ist, füllen Sie die Fugen zwischen den Verkleidungselementen mit Acrylkleber. Glätten Sie danach die Oberfläche mit geeignetem Werkzeug (eine eingeseifte Fingerspitze) oder Schwamm und ermöglichen Sie, dass trotz der Glättung eine deutliche Markierung in der Verbindung zwischen den Elementen sichtbar bleibt. (FIG Z)

Kleinere Beschädigungen
Durch Transport und Montage kann es zu kleinen Schäden am Produkt kommen. Diese können mit dem mitgelieferten Zementkleber ausgebessert werden. Für ein optimales Resultat können Sie über dem Zementkleber mit einer geeigneten Spachtelmasse überspachteln und nachschleifen. Kleine Unebenheiten werden verspachtelt. Wenn die Beschädigung tiefer ist, empfehlen wir diese in zwei Durchgängen zu verspachteln, um neue Senkungsrisse zu vermeiden. Nachfolgend glätten Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm und / oder Sandpapier.

Anstrich
Es ist vorgesehen, die Oberfläche ohne vorherige Grundierungsarbeiten anzustreichen. Verwenden Sie eine mineralische, hitzebeständige Farbe. Falls die Oberfläche widererwarten Unebenheiten aufweist, können Sie diese mit einer leichten Spachtelmasse oder dem mitgelieferten Acryl ausbessern.

Verputzen
Wenn Ihnen eine traditionell verputzte Oberfläche besser gefällt, befeuchten Sie die Verkleidung und tragen einen dafür geeigneten Mörtel auf, in den Sie ein geeignetes Gewebe einarbeiten, bevor Sie Mörtel -oder Mineralverputz auftragen.

Fliesen / Kacheln
Der Ofen kann auch teilweise oder ganz mit Fliesen, Kacheln oder Naturstein Ihrer Wahl verkleidet werden. Um eine gute Haftung zu gewährleisten und um Risse zwischen den Verkleidungsteilen zu verhindern, empfehlen wir wie beim Verputzen vorzugehen.

Beachten Sie, dass Kleber und Mörtel ausgehärtet sein müssen, bevor Sie den Ofen das erste Mal befeuern. Befolgen Sie die Anweisungen des Kleber / Mörtelherstellers.
Unabhängig von der Oberflächenverkleidung ist es ratsam, den ganzen Rahmen der Feuerraumtür abzukleben, um sich eine spätere Reinigung zu ersparen.

Beachten Sie, dass der Luftspalt zwischen Verkleidung und Rahmen der Feuerraumtür nicht mit Kleber, Mörtel oder Ähnlichem verschlossen werden darf.

Thermotte™
Die wärmeisolierenden Platten in der Brennkammer tragen zu hohen Verbrennungstemperaturen, hohem Wirkungsgrad im Gerät und somit zu einer sauberen Verbrennung bei. Eventuelle Risse in den Thermotte - Platten verringern nicht die Isolierleistung. Für neue Thermotte - Platten kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

A. Bodenplatte links
B. Bodenplatte rechts
C. Bodenplatte Front
D. Luftkanal
E. Seitenplatte links
F. Seitenplatte rechts
G. Rauchgasprallplatte

Beachten Sie, dass zu lange Holzscheite Spannungsdruck auf die Thermotte - Platten ausüben und diese beschädigen oder brechen können. Neue Thermotte - Platten können bei Berührung farbigen Staub abgeben.

Risse im Power Stone™
Thermische Einwirkungen können kleine Risse im Power Stone verursachen. Das ist natürlich und beeinträchtigt weder Qualität noch Funktion oder Sicherheit des Produktes.

2. Garantie
Ausführliche Information über Garantieregelungen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Garantiekarte oder unserer Internetseite www.nordpeis.de

Feuerraumtür und Sichtscheibe
Wenn die Sichtscheibe rußig ist, dürfen keine abschürfenden Reinigungsmittel verwendet werden. Verwenden Sie daher ein hierzu geeigneten Reiniger für Kaminscheiben und vermeiden Sie, dass das Reinigungsmittel mit Lackoberflächen in Berührung kommt. Reinigungsmittel schaden dem Lack, falsche Reinigungsmittel schaden der Glaskeramik! Ein guter Tipp ist, mit einem feuchten Lappen oder Küchenpapier etwas Asche aus der Brennkammer aufzunehmen und damit die Kaminscheibe abzureiben. Dann mit einem frischen, feuchten Küchenpapier nachputzen.
Merke: Niemals im warmen Zustand das Glas reinigen!

Kontrollieren Sie regelmäßig, dass die Übergänge zwischen Kaminscheibe und Türrahmen dicht sind. Falls notwendig, ziehen Sie die Schraube, die die Kaminscheibe fixiert, nach. (Nicht zu stark, die Kaminscheibe kann brechen!)

In regelmäßigen Abständen sollten die Türdichtungen ausgetauscht werden, damit Ihre Tür dicht schließt und Ihr Ofen optimal funktioniert.

Wiedergewinnung von feuerfester Glaskeramik
Feuerfestes Glaskeramik kann nicht wiedergewonnen werden! Bruch und nicht wiederverwendbare, hitzebeständige Glaskeramik muss als Restmüll entsorgt werden. Feuerfeste Glaskeramik hat eine höhere Schmelztemperatur und kann daher nicht mit Altglas entsorgt werden. Bei gemeinsamer Entsorgung mit Altglas würde es die Wiedergewinnung des Rohmaterials aus dem Altglas zerstören. Es stellt einen wichtigen Beitrag zur Umwelt dar, feuerfeste Glaskeramik nicht mit dem Altglas zu entsorgen, sondern als Restmüll an Ihrer Entsorgungsstelle.

Entsorgung des Verpackungsmaterials
Die Produktverpackung soll vorschriftsmäßig (länderspezifisch) entsorgt werden.

3. Tipps zur Befeuerung

Befeuerungsrhythmus
Ein wärmespeicherndes Gerät soll nicht durch übertriebenes Befeuern überbeansprucht werden, das könnte in Extremfällen das Produkt beschädigen. Um das Gerät maximal zu nutzen, ist es wichtig, einen optimalen Befeuerungsrhythmus zu haben und die Größe der Holzscheite und Menge anzupassen. Informieren Sie sich über die richtigen Befeuerungsintervalle Ihres Gerätes und welche Holzscheite für Ihr Gerät die Richtigen sind. (siehe: 4. Technische Informationen)

Zum Anfeuern verwendet man am Besten Anzündwürfel und Anbrennholz. Zeitungspapier macht viel Asche und außerdem ist Druckerschwärze schädlich für die Umwelt. Auch Flugblätter, Zeitschriften und alte Milchkartons sollen nicht im Ofen verbrannt werden. Beim Befeuern ist eine gute Luftzufuhr wichtig.

Wenn der Schornstein erwärmt ist, herrscht besserer Zug und Sie können die Feuerraumtür schließen.

Achtung: Verwenden Sie nie flüssige Brennstoffe wie Petroleum, Paraffin oder Spiritus zum Befeuern. Sie können sich verletzen und Ihrem Gerät schaden.

Es ist wichtig, immer sauberes, trockenes Holz zu verwenden; maximaler Feuchtigkeitsgehalt 20%. Feuchtes Holz braucht viel Luft - also extra Energie und Wärme - zur Verbrennung; der Wärmeffekt ist stark verringert; es verrußt den Schornstein und es kann sogar zum Schornsteinbrand kommen.

Aufbewahrung des Holzes
Um trockenes Holz zu garantieren, soll der Baum im Winter gefällt werden und im Sommer zum Trocknen geschnitten, unter einem Dach, bei guter Belüftung gelagert werden. Das Holz soll nicht mit einer Plastikplane abgedeckt sein, die bis zum Boden reicht, da dies wie eine Isolierung wirkt und das Holz nicht trocknet.
Lagern Sie immer ein paar Tage vor der Benutzung kleinere Mengen von Holz im Haus, damit die Feuchtigkeit an der Oberfläche des Holzes trocknen kann.

Befeuern
Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann das Glas verrußen. Deshalb ist es wichtig, gleich nach dem Auflegen Luft zuzuführen; das schafft ein kräftiges Feuer.

Öffnen Sie den Luftregler für die Verbrennungsluft und lehnen Sie die Feuerraumtür nur leicht an, so dass die Flammen gut greifen können. Beachten Sie, dass eine zu hohe Luftzufuhr oder zu viel Brennstoff bei geschlossener Feuerraumtür Ihr Gerät auf extreme Temperaturen aufheizen kann und ein unkontrollierbares Feuer hervorruft. Deshalb sollen Sie nie die Brennkammer ganz mit Holz anfüllen.

Ihr Nordpeis-Gerät ist nur für Verbrennung von Scheitholz konstruiert und zugelassen.
Überhitzen Sie niemals Ihr Gerät; es können irreparable Schäden verursacht werden, die von der Garantie nicht gedeckt werden.

Achtung: Es ist verboten, imprägniertes oder lackiertes Holz, Plastik, Furnier, Spanplatten, Milchkartons und jede Art von Abfall in Ihrem Gerät zu verbrennen. Diese Materialien entfachen bei der Verbrennung giftige, ätzende Gase wie Dioxin, die Ihnen, der Umwelt und Ihrem Gerät schaden.

Zur eigenen Sicherheit befolgen Sie die Montageanleitung.

Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Jede Installation einer Feuerstätte muss den landesgemäßen Vorschriften und Regeln entsprechen.

Nordpeis haftet nicht für unsachgemäße Montage, Installation oder Bedienung.

4. Technische Information Salzburg L

Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen	Von hinten 20mm Seitlich 150mm
CO-Gehalt bei 13% O_2	0,07% / 32 mg/Nm3
Rauchgastemperatur	113 °C
Thermal output	162504 kJ
Speicherkapazität	100% nach 4,4 stunde 50% nach 16,7 stunde 25% nach 27,0 stunde
Wirkungsgrad	90%
Nennwärmeleistung während der Wärme abgabe(100%-25%)	2 kW
Förderdruck	12 Pa
Länge der Holzscheite (max)	400 mm
Produktgewicht	ca. 980 kg
Empfohlene Holzmenge beim Befeuern/Nachlegen	2,3 kg
Maximales Nachlegen pro Befeuerungszyklus	5x im Abstand von je 1 Stunde
Befeuerungszyklus pro Tag	1

5. Vor dem Aufbau des Gerätes

Alle unsere Geräte sind geprüft und entsprechen den neuesten europäischen Sicherheitsvorschriften.
Vor der Installation Ihres Gerätes beachten Sie bitte alle geltenden Bestimmungen. *1/ siehe Punkt 9 / Grundsätzliche Anforderungen. Nordpeis ist nicht für widerrechtliche oder inkorrekte Installation Ihres Gerätes verantwortlich.

Bitte prüfen Sie:
- Abstand zwischen Ofen und brennbarer Umgebung
- Größe der Bodenplatte vor dem Gerät, falls eine Bodenplatte notwendig ist
- Rauchrohranschluss zwischen Ofen und Schornstein
- Anforderungen an das Isoliermaterial, falls das Rauchrohr durch eine brennbare Wand geht

ACHTUNG: Beachten Sie immer die länderspezifischen, regionalen und lokalen Regeln, Verordnungen, Vorschriften und Gesetzmäßigkeiten Ihrer Region.

Schornsteinzug
Schornsteinzug
Der Schornstein ist ein wichtiger Faktor für die volle Nutzung einer Feuerstätte. Selbst das beste Gerät wird schlecht funktionieren, wenn der Schornstein falsch dimensioniert oder nicht in einwandfreiem Zustand ist. Der Schornsteinzug ist in erster Linie von der Höhe und dem inneren Durchmesser
des Schornsteins abhängig, sowie von der Rauchgas- und Außentemperatur. Der Durchmesser des Schornsteins darf nie geringer als der Durchmesser des Rauchrohres sein.
Mindestförderdruck bei Nennleistung 12 PA.

Der Zug (Förderdruck) wird stärker, wenn
- der Schornstein wärmer ist als die Außenluft
- bei längerem Schornstein
- gute Luftzufuhr bei der Verbrennung gewährleistet ist

Wenn der Durchmesser des Schornsteins im Vergleich zur Feuerstätte zu groß ist, ist es
schwierig, einen guten Zug zu erzielen, da sich der Schornstein nicht genügend
erwärmt. In diesem Fall holen Sie bitte den Rat Ihres Fachhändlers ein, der Sie sicher berät. Bei zu starkem Zug hilft eine zugreduzierende Maßnahme. Falls notwendig, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfeger.

Maßzeichnungen (FIG 1)
*Die Abbildung zeigt die Mitte der ungefähren Höhe in der vorgesehenen Öffnung für das Rauchrohr. Wenn Sie das Loch in den Schornstein bohren, denken Sie an einen eventuellen Anstieg des Rauchrohrs. Schiefe Böden oder Wände beeinflussen die Abmessungen. Stellen Sie daher die Verkleidung lose auf und zeichnen

Sie die genaue Position für die Einführung des Rauchrohrs an.

Markieren Sie auch gleich eine Bohrung im Boden, wenn Sie ein Zuluftkit (Frischluftzufuhr von außen als Zubehör) anschließen möchten.

Achtung! Da der innere Kern der Power-Stone Elemente aus mehreren Schichten besteht, kann der Anschluss, je nach Installation, um einige Zentimeter variieren.

Sicherheitsabstände (FIG 2)
Die angegebenen Sicherheitsabstände sind Mindestabstände und unbedingt einzuhalten.

Falls der Salzburg freistehend ohne Strahlungsschutzblech an der Hinterwand aufgebaut wird, beträgt der Mindestabstand hinten zu brennbarem Material 800 mm.

ACHTUNG –Austrocknungsprozess / Trocken heizen

Ihre neue Feuerstätte enthält fertigungsbedingt Feuchtigkeit,
diese muss vor dem endgültigen täglichen Gebrauch ausgetrocknet werden.

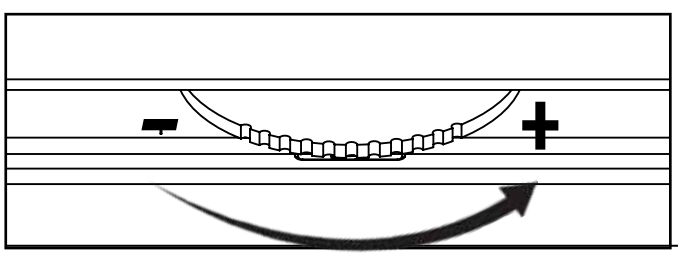
Folgen Sie diesem Schema zum Trockenheizen:

1. **Öffnen Sie das Ventil / Schieber für Verbrennungsluft an der Feuerraumtür komplett**
2. **Öffnen Sie die Befeuerungsklappe und die Ofenrohrdrosselklappe komplett**
3. **Legen Sie in den Feuerraum 1-2 kg kleingeschnittenem Holz ein und zünden es an**
4. **Nachdem die Flammen gut gegriffen haben, schließen Sie die Befeuerungsklappe (ca. 15 – 20 Minuten)**

Achtung! Lassen Sie das Ventil für Verbrennungsluft und die Ofenrohrdrosselklappe offen, bis das Feuer ausgegangen ist.

Nach 24 h Pause wiederholen Sie diese Prozedur zweimal, immer mit einer Pause von 24 h.

Achtung! Befolgen Sie bitte diese Anweisungen und halten sich an diese Anweisung, da sonst Power Stone - Elemente in der Feuerstätte reißen können.



Befeuerungsrhythmus

Eine wärmespeichernde Feuerstätte ist konzipiert, um in relativ kurzer Befeuerungszeit viel Wärme aufzunehmen und zu speichern. Die gespeicherte Wärme wird dann über einen langen Zeitraum kontinuierlich abgegeben

Das Gerät ist bei normalem Gebrauch für eine Oberflächentemperatur von 90-140°C konstruiert.

Achtung! Wenn Sie das berechnete Befeuerungsmuster überschreiten, erhöhen Sie die Oberflächentemperatur, somit kann sich der Anstrich verfärben.

Um die richtige Größe der Holzscheite und den korrekten Befeuerungsrhythmus für Ihr Produkt zu finden, halten Sie sich bitte an die Angaben in der Tabelle. (siehe 4. Technische Informationen)

Wenn Sie nach dem letzten Nachlegen nur mehr Glut im Feuerraum haben, können Sie das Ventil für Verbrennungsluft und die Ofenrohrdrosselklappe schließen, um zu verhindern, dass die Wärme durch den Schornstein entweicht.

Denken Sie daran, die Ofenrohrdrosselklappe bei der nächsten Befeuerung wieder zu öffnen.

Die Befeuerungsklappe soll nur bei einem neuen Produkt oder bei Bedarf zum Anheizen, über einen kurzen Zeitraum von 10-15 Minuten geöffnet werden, um den Anheizvorgang zu optimieren.

Dauerndes Heizen mit offener Befeuerungsklappe kann die höchst zulässige Schornsteintemperatur überschreiten.

Durch die langen Rauchgaskanäle wird die Feuerstätte unregelmäßig erwärmt. Nach dem Anheizen werden die Front und die Seiten warm. Nach ein paar Stunden des Beheizens und nachdem alle Kanäle aufgewärmt sind, verteilt sich die Wärme über die gesamte Oberfläche der Feuerstätte.

6. Montage, siehe Seite 21

Bitte beachten Sie: um die optimale Funktion des Produktes zu gewährleisten, ist es unumgänglich, die Montageanleitung gründlich zu lesen und diese zu befolgen.

Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Zu wenig Zug	Rauchrohr verstopft.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren oder Rauchrohr und Brennkammer reinigen.
	Rauchrohr verrußt oder Rußverstopfung an der Rauchgasprallplatte.	
	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Kontrollieren Sie die Position der Rauchgasprallplatte. Siehe Montageanleitung.
Das Gerät gibt beim Befeuern und während der Verbrennung Rauch ab	Unterdruck im Raum. Zu wenig Zug. Das Haus ist zu „dicht“.	Öffnen Sie während der Befeuerung ein Fenster. Wenn dies hilft, müssen Sie weitere oder größere Lüftungsventile in den Außenwänden installieren.
	Lüftungsanlagen, die dem Raum zu viel Luft entziehen, verursachen Unterdruck.	Dunstabzugshauben, die zusammen mit einer Feuerstätte im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion der Feuerstätte beeinträchtigen und dürfen nicht gleichzeitig mit der Feuerstätte betrieben werden.
	Rauchrohre von zwei Feuerstätten sind auf der gleichen Höhe an einem Schornstein angeschlossen.	Ein Rauchrohr muss verlegt werden. Die Differenz zwischen den beiden Rauchrohren soll mindestens 30 cm betragen.
	Das Rauchrohr fällt vom Rauchgassammler zum Schornstein ab.	Das Rauchrohr muss in eine aufsteigende Position gebracht werden, indem der Winkel zwischen Rauchgassammler und Schornstein mindestens 10 Grad beträgt. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Das Rauchrohr ragt zu weit in den Schornstein hinein.	Rauchrohr ummontieren. Rauchrohr darf nicht in den Schornstein hineinragen, sondern muss 5 mm vor der Innenwand des Schornsteins enden. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Die Rußluke im Keller oder am Dachboden ist offen und verursacht falschen Zug.	Rußluke muss immer geschlossen sein. Undichte oder kaputte Rußluken müssen ausgetauscht werden.
	Ofenklappe, Ventile oder Einsatztüren von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, stehen offen und verursachen falsche Druckverhältnisse.	Ofenklappe, Feuerraumtür und Regler von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, schließen.
	Offenes Loch im Schornstein von einer Feuerstätte, die entfernt wurde, schafft falsche Druckverhältnisse.	Loch muss geschlossen werden.
	Kaputtes Mauerwerk oder beschädigte Trennwand im Schornstein oder undichter Rauchrohranschluss verursachen falsche Druckverhältnisse.	Alle Öffnungen und Risse abdichten oder verputzen.
	Zu großer Durchmesser des Schornsteins verursacht keinen oder zu wenig Zug.	Schornstein innen ausfüttern, eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu geringer Durchmesser des Schornsteins behindert das Entweichen der Abgase.	Kleinere Feuerstätte installieren oder neuen Schornstein mit erweitertem Durchmesser bauen. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu niedriger Schornstein verursacht schlechten Zug.	Schornstein verlängern.
Der Kamineinsatz raucht, wenn es draussen windig ist	Der Schornstein ist zu niedrig im Verhältnis zu dem ihn umgebenden Milieu, Bäume, Häuser etc.	Schornstein verlängern. Kaminhut anbringen oder Abgasventilator installieren.
	Windturbulenz um den Schornstein wegen zu flachem Dach.	Schornstein verlängern oder Kaminhut anbringen.
Der Kamin heizt nicht gut genug	Zu starker Kaminzug oder Undichte im unteren Teil der Feuerstätte, daher zu viel Sauerstoff bei der Verbrennung. Schwierigkeiten bei der Regulierung der Verbrennung, Holz verbrennt zu schnell.	Jegliche Undichte abdichten. Der Kaminzug kann mit Hilfe eines Zugreduzierers oder einer Ofenklappe reduziert werden. Merke: eine Undichte von nur 5 cm2 verursacht 30% Verlust von Warmluft.
Zu starker Kaminzug	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Montage der Rauchgasprallplatte kontrollieren.
	Bei Gebrauch von ofengetrocknetem Holz weniger Luftzufuhr nötig.	Luftzufuhr verringern.
	Türdichtungen abgenutzt.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Dichtungen auszutauschen.
	Zu großer Schornstein.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren.
Glasscheibe verrußt	Feuchtes Holz.	Nur trockenes Holz mit höchstens 20% Feuchtigkeit verwenden.
	Sekundärluftventil/Regler für Verbrennungsluft zu weit geschlossen.	Sekundärluftventil/Regler für Verbrennungsluft für bessere Luftzufuhr mehr öffnen. Beim Nachlegen soll das Ventil immer voll geöffnet sein oder die Feuerraumtür nur angelehnt sein, um die Flammen gut zu entfachen.

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Weiss verschmutztes Glas	Schlechte Verbrennung (zu niedrige Temperatur im Ofen).	Anweisungen für richtiges Befeuern in der Montageanleitung lesen.
	Falsche Befeuern (mit Abfallholz, lackiertem oder imprägniertem Holz, Plastik, sonstigem Abfall).	Ausschließlich trockenes, reines Spaltholz verwenden.
Bei Öffnen der Feuerraumtür dringt Rauch in den Raum	Es entsteht Druckausgleich in der Brennkammer.	Sekundärluftventil ca. 1min vor Öffnen der Feuerraumtür schließen; Feuerraumtür nicht rasch öffnen.
	Feuerraumtür wird während Flammenbildung geöffnet.	Feuerraumtür ganz vorsichtig oder nur bei Glut öffnen.
Weisser Rauch	Verbrennungstemperatur zu niedrig.	Luftzufuhr erhöhen.
	Das Holz ist zu feucht und hält Wasserdampf.	Ausschließlich reines, trockenes Spaltholz verwenden.
Schwarzer oder grauschwarzer Rauch	Unvollständige Verbrennung.	Luftzufuhr erhöhen.

INDEX

1.	**Les poêles à accumulation**	**10**
	Clapet de dérivation	10
	Clapet d'évacuation des fumées.	10
	Commande d'apport d'air	10
	Nettoyage du système de conduit d'air chaud	11
	Cendre et Cendrier	11
	Poids	11
	Mur Pare-feu	11
	Raccordement à la cheminée	11
	Exigences pour les plaques de sol en cas de sol combustible	11
	Colle	11
	Petits Eclats	11
	Peinture	11
	Polissage	12
	Faiences	12
	Thermotte™	12
	Fissures dans le PowerStone™	12
2.	**Garantie**	**12**
	Porte et verre	12
	Recyclage du verre réfractaire	12
	Recyclage de l'emballage	12
3.	**Conseils pour allumer un feu**	**13**
	Rythme de combustion	13
	Entreposage du bois	13
	Conseils généraux pour le feu	13
	Choix de combustible	13
4.	**Informations Techniques**	**14**
5.	**Avant d'assembler le poêle**	**14**
	Le tirage de cheminée	14
	Rythme de combustion et procédure de séchage	15
6.	**Assemblage**	**15**
	Conseils en cas de problèmes de combustion	**16**

Salzburg XL

Les poêles à accumulation de chaleur se différencient des autres poêles et cheminées car ils sont destinés à fournir une chaleur modérée pendant des périodes prolongées avec un temps limité de combustion. Les poêles traditionnels dégagent une forte chaleur pendant la période de combustion mais ils ont une période très courte de refroidissement.

Avec les poêles à accumulation de chaleur Nordpeis, la chaleur produite dans la chambre de combustion passe par un long conduit avant de ressortir par la cheminée. La chaleur de la fumée est absorbée par le matériau autour des conduits de fumée, et au moment où la fumée sort par la cheminée, la température est réduite à un peu plus de 100°C . Un poêle à accumulation de chaleur bien conçu est donc beaucoup plus efficace qu'un poêle/cheminée traditionnel.

Un poêle à accumulation de chaleur peut garder une température constante pendant toute la journée avec seulement deux cycles de chauffage.

Clapet de dérivation
Lorsque le clapet de dérivation est ouvert la fumée sort directement par la cheminée sans auparavant être passée à travers le système de conduits circulant dans la « PowerStone ».

Cela donne un tirage plus fort qui peut être favorable pour allumer un feu lorsque le poêle et/ou la cheminée sont froids. Le clapet de dérivation ne doit être ouvert qu'en cas de besoin, pour des périodes courtes (10-15 minutes), lorsque le feu est allumé, et éventuellement lors de l'insertion de nouvelles bûches afin d'empêcher le dégagement de fumées ou des cendres. Un chauffage prolongé avec le clapet de dérivation ouvert peut conduire à dépasser la température maximale admissible du poêle.

Clapet d'évacuation des fumées.
Le clapet d'évacuation des fumées se situe à la jonction poêle-cheminée Ceci est pour s'assurer autant que possible que la chaleur stockée dans le poêle est conservée dans la masse et non rejetée par la cheminée après la dernière charge utile pour le cycle de chauffage. Le clapet a une petite ouverture intégrée, de sorte que même lorsqu'il est fermé il conserve un tirage minimal de sécurité. Le registre de cheminée doit être ouvert pendant la combustion, mais il peut être fermé après que le dernier chargement de bois soit devenu braise.

Commande d'apport d'air
Pour la combustion dans un poêle à accumulation de chaleur la commande d'apport d'air est normalement laissée ouverte au maximum. Cela garantit une combustion optimale et minimise les dépôts de carbone dans le système de conduit d'air chaud. En outre, il est plus facile de conserver la vitre propre avec une combustion intensive. De plus, il facilite le maintien de

la vitre propre pendant une combustion intensive. Toutefois, si l'on souhaite une période de combustion plus longue et des flammes plus douces, la commande permet d'ajuster le débit d'air et de le réduire. Salzbourg est équipé de la technologie de combustion secondaire, qui équipe les foyers modernes. Ceci assure une combustion propre et une grande efficacité, même avec des petites charges de bois.

Nettoyage du système de conduit d'air chaud
Lorsque le foyer est utilisé chaque jour pendant toute la saison de chauffage, nous recommandons que le système de conduit d'air chaud soit ramoné une fois par an. C'est pour maintenir le tirage et l'efficacité. La suie bouche les conduits et donc réduit l'efficacité. Cela entraînerait un tirage réduit et rendrait difficile le contrôle des flammes avec la commande d'apport d'air.

Rappelez-vous que la cheminée doit toujours être froide avant qu'elle ne soit ramonée / inspectée.

Cendre et Cendrier
Le cendrier se compose d'une partie interne qui est utilisé pour la vidange régulière des cendres.

Les cendres doivent être vidées régulièrement. Veuillez noter que les cendres peuvent contenir des braises chaudes, même plusieurs jours après que le feu ai cessé. Il faut donc utiliser un récipient non inflammable pour enlever les cendres.

Poids
Le propriétaire doit s'assurer que le sol peut supporter la charge du poids total du produit.

Mur Pare-feu
Les poêles peuvent être installés sans un mur pare-feu sur un matériel ininflammable. Respecter toutes les distances de sécurité par rapport aux matériaux combustibles (minimum 15cm) pour l'appareil lui-même. Se référer aux caractéristiques de distance de sécurité selon le matériel.

Raccordement à la cheminée
Suivre les spécifications du fabricant de la cheminée pour le raccordement à la cheminée. Monter à sec la cheminée pour ajuster précisément la hauteur précise ainsi que le positionnement du raccord de conduit de fumée/cheminée.

Le produit n'est pas compatible avec une cheminée en béton raccordé par le haut.

Poids maximum d'une cheminée en acier (raccordement en haut) à respecter :300 kg.

Pour le raccordement en haut à une cheminée en acier, suivez les recommandations du fabricant.

Exigences pour les plaques de sol en cas de sol combustible
Une plaque de sol ignifugée doit être mise devant la cheminée si le sol est d'une matière inflammable. Suivre les exigences pour les plaques de sol (pierre, acier, etc.) qui s'appliquent dans le pays où le produit est installé.

Colle
Les éléments extérieurs doivent être collés avec une colle acrylique qui est inclue. Assurez-vous que toutes les surfaces qui doivent être collées sont exemptes de poussière. Les surfaces peuvent être nettoyées pour une meilleure adhérence.
Assurez-vous que les surfaces soient sèches avant d'étendre l'acrylique. Une fois que le poêle est assemblé, remplir les joints avec de l'acrylique et égalisez avec une éponge ou un doigt et un peu d'eau savonneuse, afin d'avoir une indentation claire entre les éléments (figure Z).

Petits Eclats
Transport et manutention peuvent causer des petits éclats au produit. Cela peut être réparé avec la colle en poudre qui est inclue. Pour un résultat parfait, vous pouvez remplir et broyer avec une charge adaptée de colle en poudre sur le dessus. combler fissures et irrégularités avec une spatule. Si l'éclat est profond, il est recommandé de remplir en
plusieurs étapes en laissant sécher à chaque remplissage jusqu'à disparition complète de l'anfractuosité. Poncer afin de retrouver un aspect lisse.

Peinture
La surface de l'habillage du poêle est développée pour être peinte sans travail de préparation. Utilisez une peinture à base de latex ou d'acrylique (peinture d'émulsion), ou une peinture à base de ciment texturée. Dans le cas peu probable où il existe des irrégularités sur la surface, celles-ci peuvent être remplies avec de l'acrylique qui est inclus ou avec un matériau léger et approprié de remplissage. Toute surface qui a été remplie doit être lissée avec du papier de verre fin.

Polissage
Si une surface plus traditionnelle et polie est souhaitée, il est recommandé d'humidifier la surface puis d'enduire l'habillage de colle à carrelage (poudre colle) et un maillage en fibre de verre, avant d'ajouter un enduit compatible.

Faiences
Ce foyer peut également être couvert partiellement ou complètement de carreaux/pierre naturelle selon votre choix. tout comme dans la section précédente, nous recommandons que l'habillage de la
cheminée soit humidifié avant d'être recouvert de colle à carrelage (colle en poudre) et d'un maillage en fibre de verre. Il s'agit d'assurer une bonne
adhérence et d'éviter la formation de fissures au niveau des joints de l'habillage.

Noter que la colle et le mortier être sec avant qu'un feu soit allumé. Suivre les instructions auprès des

producteurs de mortier / colle.

Indépendamment du traitement du surface, il est préférable de protéger le cadre de la porte pour éviter d'avoir à le nettoyer plus tard.

Noter que la lame d'air entre l'habillage et le cadre de la porte ne doit pas être rempli avec de la colle, le mortier ou similaire.

Thermotte™
Les plaques isolantes dans la chambre de combustion contribuent à une température de combustion élevée, ce qui conduit à une combustion plus propre du bois et à un taux plus élevé de rendement. Des fissures dans les plaques ne vont pas réduire sa capacité d'isolation. Si des plaques nouvelles sont nécessaires, contactez votre revendeur.

A. Plaque de fond gauche
B. Plaque de fond droite
C. Plaque de fond avant
D. Plaque canal d'air
E. Plaque latèrale gauche
F. Plaque latèrale droite
G. Déflecteur

Noter: des bûches de bois trop longues peuvent provoquer une pression supplémentaire et casser les plaques, en raison de la tension créée entre les plaques latérales.

A noter également que les plaques Thermotte peuvent libérer des poussières colorées quand on les touche.

Fissures dans le PowerStone
À cause des effets thermiques il peut y avoir de petites fissures dans la PowerStone. Ce qui est naturel et n'affecte pas la fonction du produit ou la sécurité.

2. Garantie

Pour une description dètaillèe des conditions de garantie voir la carte de garantie ci-joint ou notre site web www.nordpeis.fr

Recyclage du verre réfractaire
Le verre réfractaire ne peut pas être recyclé. Le vieux verre réfractaire, cassé ou autrement inutilisable, doit être jeté comme un déchet résiduel. Le verre réfractaire a une température de fusion plus haute et ne peut pas donc être recyclé avec le verre ordinaire. Dans le cas où il serait mélangé avec du verre ordinaire, il endommagerait la matière première et pourrait, empêcher le recyclage de verre. C'est une contribution importante à l'environnement de s'assurer que le verre réfractaire n'est pas recyclé avec du verre ordinaire.

LE VERRE RÉFRACTAIRE NE PEUT PAS ÊTRE RECYCLÉ
Le verre Réfractaire devrait être traité comme des déchets résiduels, avec la poterie et la porcelaine

Recyclage de l'emballage
L'emballage accompagnant le produit doit être recyclé conformément aux réglementations nationales.

Porte et verre
Dans le cas où il y a de la suie sur la vitre, il peut être nécessaire de la nettoyer. Utiliser un nettoyant spécifique pour vitres, puisque d'autres détergents peuvent endommager le verre. (Attention ! Soyez prudent, même un nettoyant dédié aux vitres peut endommager le vernis sur le cadre de la porte). Un bon conseil pour le nettoyage du verre est d'utiliser un chiffon humide ou un essuie-tout sur lequel on a appliqué de la cendre de la chambre de combustion. Frotter la cendre sur le verre et finir avec un morceau d'essuie-tout propre et humide.

NB! nettoyer uniquement lorsque le verre est froid.

Vérifiez régulièrement que la liaison vitre-cadre de porte est complètement étanche. Si nécessaire, serrer les vis qui retiennent la vitre en place - mais pas trop, car cela peut casser le verre.

Périodiquement, il peut être nécessaire de changer les joints sur la porte pour s'assurer que la chambre de combustion est étanche et fonctionne de manière optimale. Ces joints peuvent être achetés chez votre revendeur.

3. Conseils pour allumer un feu

Rythme de combustion
Un produit d'accumulation de chaleur ne doit pas être utilisé trop agressivement car cela peut endommager le produit. Afin de maximiser les bénéfices d'un produit d'accumulation de chaleur, il est donc important d'optimiser le rythme de combustion et la taille des charges. Lire les taux de combustion et de tailles de charge qui s'appliquent à votre produit.

La meilleure façon d'allumer un feu est d'utiliser des briquettes foudre et du bois d'allumage sec. Les journaux causent beaucoup de cendres et l'encre est dommageable pour l'environnement. Dépliants publicitaires, magazines, cartons de lait et similaires

ne sont pas appropriés pour allumer un feu. Une bonne alimentation en air est importante pour l'allumage. Lorsque le conduit de fumée est chaud le tirage augmente et la porte peut alors être fermée.

Avertissement: n'utilisez JAMAIS un carburant d'éclairage comme l'essence, la paraffine, l'alcool à brûler ou similaires pour allumer un feu. Cela pourrait vous causer des blessures ainsi qu'endommager le produit.

Utilisez du bois propre et sec avec une teneur maximale en humidité de 20% maximum et 16% minimum. Les bûches de bois doivent sécher pendant un minimum de 6 mois après avoir été coupées. Un bois humide nécessite beaucoup d'air pour la combustion, ainsi qu'une énergie/chaleur supplémentaire pour sêcher le bois, la chaleur degagée est donc minime. En plus cela crée de la suie dans la cheminée avec le risque de créosote et feu dans la cheminée.

Entreposage du bois
Afin de s'assurer que le bois est sec, l'arbre doit être coupé en hiver et ensuite entreposé pendant l'été, sous un toit et dans un endroit avec une ventilation adéquate. La pile de bois ne doit jamais être recouverte d'une bâche qui va jusqu'au sol, la bâche agira alors comme un couvercle hermétique qui empêchera le bois de sécher. Toujours garder une petite quantité de bois à l'intérieur, quelques jours avant l'utilisation afin que l'humidité de la surface du bois puisse s'évaporer.

Conseils généraux pour le feu
Pas assez d'air pour la combustion peut causer l'encrassement de la vitre par la suie. Par conséquent, fournir de l'air au feu dès l'allumage pour que les flammes et les gaz dans la chambre de combustion soient correctement brûlés. Ouvrez la commande d'apport d'air et tenez la porte légèrement entrouverte pour que les flammes puissent recouvrir correctement le bois.

Trop d'air à la combustion peut créer une flamme incontrôlable qui très rapidement chauffera le poêle entier à d'extrêmement hautes températures (avec la porte fermée ou presque fermée). Pour cette raison ne remplissez jamais totalement la chambre de combustion de bois.

Choix de combustible
Tous les types de bois, comme le bouleau, le hêtre, le chêne, l'orme, le frêne et les arbres fruitiers, peuvent être utilisés comme combustible dans le poêle. Les essences de bois ont des degrés différents de dureté - plus le bois est dur, plus il contient de l'énergie. Hêtre, chêne et le bouleau ont le plus haut degré de dureté.

Nous attirons votre attention sur l'usage de briquettes de bois reconstitué. Celles ci dégagent généralement une puissance calorique supérieure au bois bûche, qui peuvent endommager les éléments du foyer voir le foyer lui même. Se conformer strictement aux prescriptions du fabriquant de briquettes, une surchauffe constatée avec ce type de produit entraîne la suppression de la garantie

Avertissement : N'employez JAMAIS de bois imprégnés, bois peint, contre-plaqué, carton, déchets, cartons de lait, et des documents imprimés ou similaires. Si n'importe lequel de ces articles est utilisé comme carburant la garantie est invalide.

Ces matériaux peuvent former lors de la combustion de l'acide chlorhydrique et des métaux lourds qui sont nocifs pour l'environnement, le poêle et vous . L'acide chlorhydrique peut également attaquer l'acier dans la cheminée ou les matériaux dans une cheminée en maçonnerie.

éviter également d'allumer avec de l'écorce, de la sciure de bois ou d'autres éléments extrêmement fins,. Cette forme de carburant peut facilement provoquer un embrasement qui peuvent conduire à des températures trop élevées.

Attention: Assurez-vous que le poêle n'est pas surchauffé - les dégâts dûs à une surchauffe ne sont pas imputables à l'appareil et ne sont pas couverts par la garantie.

Source: "Håndbok, effektiv og miljøvennlig vedfyring" de Edvard Karlsvik SINTEF Energy Research AS et Heikki Oravainen, VTT. http://www.eufirewood.info

Pour votre sécurité, observez les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales. L'installation du poêle doit observer les règles et les règlements du pays où installé. Nordpeis AS n'est pas responsable du montage défectueux d'un poêle.

Sous réserve d'erreurs et de modifications.

Pour la dernière version mise à jour aller à www.nordpeis.fr

4. Informations Techniques Salzburg L

Distance minimale aux matériaux combustibles	Derrière 20mm Latérale 150mm
Particules CO à 13% O_2	0,07% / 32 mg/Nm3
Température moyenne de fumée	113 °C
Stockage thermique	162504 kJ
Capacité de stockage thermique	100% après 4,4 h 50% après 16,7 h 25% après 27,0 h
Rendement	90%
Puissance thermique nominale durant la période de décharge (100%-25%)	2 kW
Tirage de cheminée	12 Pa
Longueur de bûches de bois (max)	400 mm
Poids	ca. 980 kg
Taille de la charge	2,3 kg
Nombre maximum de charges	5 Intervalle des charges 1 / heure
Nombre des cycles de combustion par 24 heures	1

Attention! Il est recommandé d'utiliser un professionnel qualifié lors de l'installation d'un nouveau poêle.

5. Avant d'assembler le poêle

Vous etes un client totalement responsables de l'execution de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / pays. Nordpeis n'est pas responsable quant à l'installation.

Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant *(S'il vous plaît noter que cette liste n'est pas exhaustive)*:

- la distance du poêle aux matériels inflammables
- des matériels / exigences d'isolation entre le poêle et le mur d'adossement
- les dimensions des plaques de sol devant le poêle si exigé
- la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le pôele et la cheminée
- des exigences d'isolation si le conduit de fumée traverse un mur inflammable.

Le tirage de cheminée
Comparés avec d'anciens modèles, les poêles à combustion propre d'aujourd'hui ont plus d'exigence sur le conduit d'évacuation des fumées. Même le meilleur poêle ne fonctionnera pas correctement si le conduit n'a pas les dimensions justes ou n'est pas en bon état de fonctionnement. Le tirage est principalement contrôlé par la température des gaz, température extérieure, l'apport d'air, la hauteur et la section intérieur du conduit. Le diamètre ne doit jamais etre inférieur à celui de la sortie du poêle. À la valeur nominale, le tirage devrait avoir une pression de 14 à 25 Pascals.

Le tirage augmente quand:

- La cheminée devient plus chaude que l'air extérieur
- La longueur active de la cheminée augmente (au-dessus du poêle)
- Il y a un bon apport d'air à la combustion

Il peut être difficile d'obtenir les conditions justes de tirage dans le cas où la cheminée serait trop haute ou large, car le poêle ne chauffera pas assez bien. N'hésitez pas à contacter un professionnel afin de réaliser un contrôle du tirage de votre conduit. Grâce à un outillage adapté, il pourra réaliser une mesure précise.

Illustration des distances (FIG 1)

***** L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour le raccord avec le conduit de fumée. Considérez une possible inclinaison de la sortie de fumée avant de faire perforer la cheminée. Les distorsions dans le sol et les murs peuvent également influer sur la hauteur, monter donc à sec le poêle pour trouver la hauteur exacte et le positionnement de la connexion sortie de fumées / cheminée. Si un kit pour

l'apport d'air frais (accessoire) est raccordé par le sol, marquer l'endroit où le trou devrait être.

Attention! Comme le noyau interne du poêle est composé de plusieurs couches la hauteur de connexion peut varier jusqu'à quelques centimètres lors de l'installation.

Distances de sécurité (FIG 2)
Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées. S'il vous plaît, notez que ces distances de sécurité peuvent varier d'un pays à l'autre.

Si le poêle est installé indépendamment sans bouclier thermiques au dos, la distance de sécurité minimale derrière par rapport à un matériaux inflammable est de 800mm.

Attention! Procédure de séchage

Le poêle contient beaucoup d'humidité qui doit être libéré avant qu'il puisse être exposée au rythme de combustion recommandé comme décrit ci-dessous.

Afin de sécher le poêle, suivez la procédure ci-dessous:

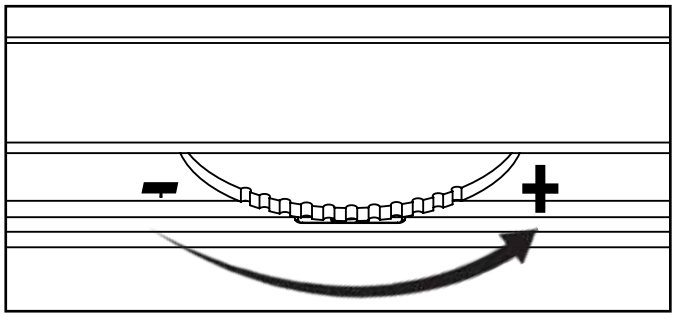
1. Assurez vous que le commande de l'entrée d'air, située juste en dessous de la porte, soit complètement ouverte
2. Assurez vous que le clapet de dérivation et le clapet d'évacuation des fumées soient ouverts
3. Faire un petit feu avec 1-2 kg de bois d'allumage
4. Le clapet de dérivation est fermé une fois que le feu a bien démarré afin que la fumée chaude circule à travers tous les canaux.

NB! Laisser le commande d'air et les clapets ouverte jusqu'à ce que le feu soit fini.

Cette procédure est répétée encore deux fois, au plus tôt à 24 heures d'intervalles.

Si cette procédure de séchage n'est pas suivie il y a un risque de fissure dans les éléments.

Le commande d'air est tourné vers la droite pour augmenter l'alimentation d'air pour Salzbourg L



Rythme de combustion

Un poêle à accumulation de chaleur est conçu pour absorber l'énergie thermique pendant une période relativement courte de combustion intensive, puis relâcher la chaleur accumulée pendant une longue période de temps.

Le poêle est conçu pour atteindre une température de surface comprise entre 90 et 140ºC pendant une utilisation normale.

Attention! Un chauffage au delà du schéma recommandé (voir le tableau des informations techniques) se traduira par une température de surface plus élevée, ce qui peut provoquer une décoloration de la peinture, ainsi que des températures plus élevées contre les murs inflammables que ce qui était prévu.

Suivez les valeurs dans le tableau pour trouver la taille correcte de la charge et de quel intervalle de chargement est bon pour votre produit.

Lorsque la dernière charge est entrée dans la phase de braise et qu'il ne reste que quelques braises, la commande d'apport d'air et le clapet de cheminée sont fermés pour éviter que la chaleur ne s'échappe par la cheminée.

N'oubliez pas d'ouvrir le clapet de cheminée avant d'utiliser le poêle à nouveau.

Le clapet de dérivation devrait seulement être ouvert si nécessaire pendant de brèves périodes (10-15 minutes) au moment où le feu est allumé, et lors du chargement du bois, de manière à éviter que la fumée ou les cendres ne s'échappent dans la pièce. Une combustion persistante avec le clapet de dérivation ouvert peut entraîner un dépassement de la température maximale autorisée de la cheminée.

En raison de la longueur des conduits de fumée, le poêle se réchauffe de manière légèrement inégale. Après l'allumage d'un feu, l'avant au-dessus de la porte ainsi que l'un des côtés va d'abord chauffer. La chaleur va ensuite se repartir uniformément après quelques heures de combustion et quand tous les conduits auront été réchauffés.

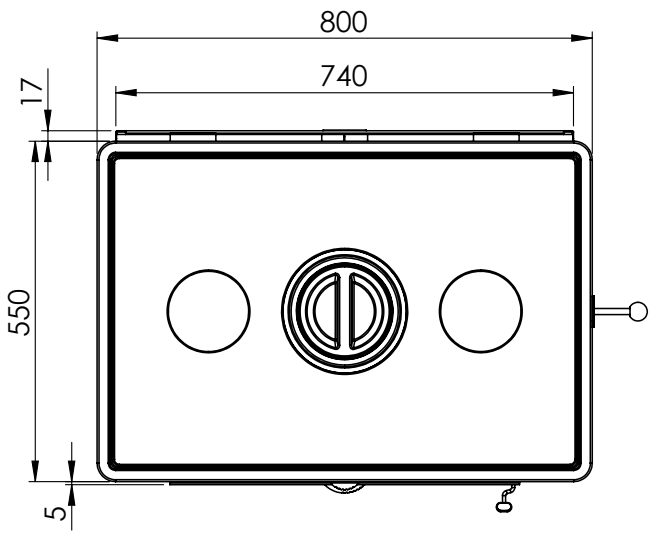
6. Assemblage, voir page 21

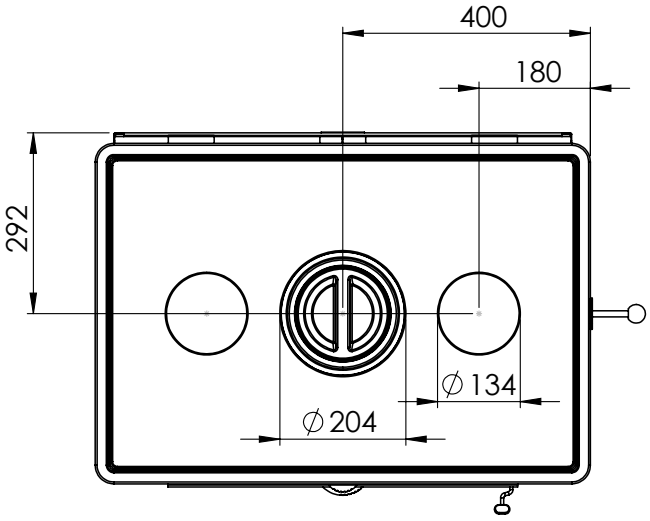
NB! Il est très important que les instructions d'installation soient lues attentivement et suivies de près afin d'assurer un fonctionnement optimal du produit.

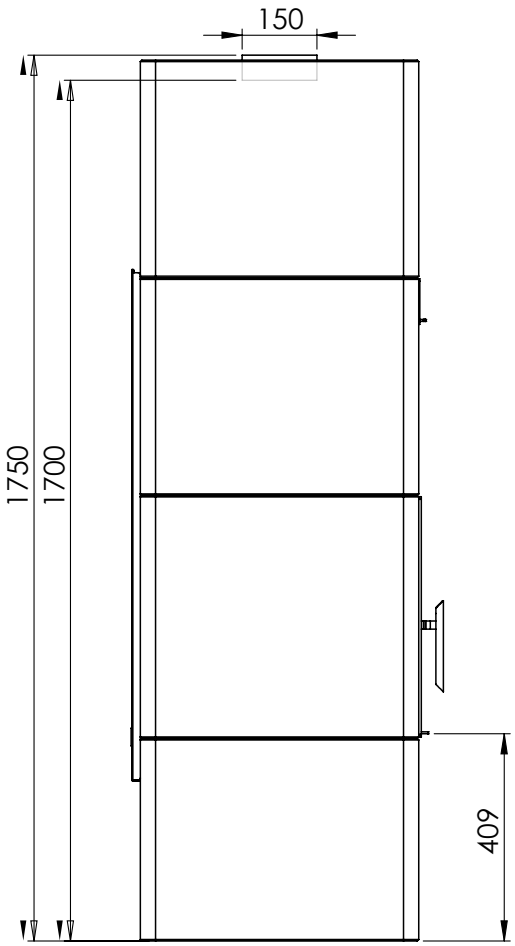
Conseils en cas de problèmes de combustion

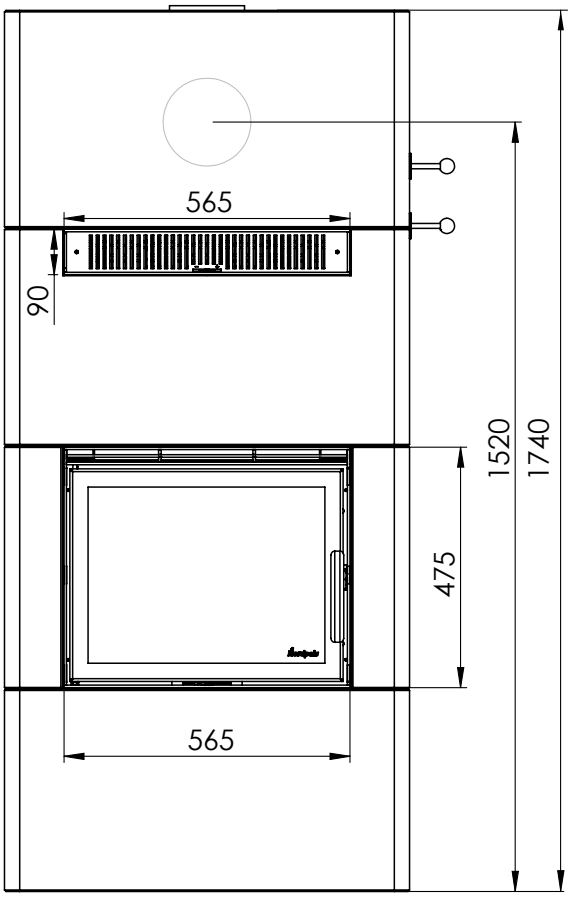
Problème	Explication	Solution
Pas de tirage	La cheminée est bloquée.	Contacter un cheminée ramoneur pour plus d'informations ou nettoyer la cheminée, le déflecteur et chambre de combustion.
	La sortie des fumées est emplie de suie ou de la suie s'accumule sur le déflecteur.	
	Le déflecteur est mal placé.	Vérifiez l'ensemble du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
Du Foyer émane des fumées lors de l'allumage et pendant la combustion	Courant d'air descendant dans la chambre provoquée par un trop faible tirage, la maison est trop «hermétique».	Vérifier en allumant le feu avec une fenêtre ouverte. Si cela rétablit un tirage normal plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent êtres installés dans la pièce.
	Courant d'air descendant dans la chambre causée par l'extracteur et/ou le système de ventilation central qui tire trop d'air hors de la pièce.	Arrêtez/réglez l'extracteur et/ou tout autre ventilation. Si cela rétablit un tirage normal, plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent êtres installés dans la pièce.
	Les conduits de fumée de deux cheminées / foyers sont connectés à la même sortie de toit, à la même hauteur.	Un conduit doit être repositionné. La différence de hauteur des deux conduits de fumée à la sortie doit être d'au moins 30 cm.
	Le conduit de raccordement à une inclinaison incorrecte entre la sortie du foyer et le conduit d'évacuation des fumées.	Le conduit de fumée doit être déplacé afin qu'il y ait une inclinaison d'au moins 10 º pour le tuyau reliant la sortie du dome au conduit d'évacuation des fumées. Éventuellement, installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit de fumée est trop bas.	Le conduit de fumée doit être remonté de sorte qu'elle doit finir 5 millimètres avant la sortie. Installez un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le portillon à suie est ouvert et crait ainsi un faux tirage.	Les portillons à suie doivent toujours être fermés. Vérifier l'étancheité du portillon et le changer si nécessaire.
	Un trou ouvert dansle conduit de fumée fausse le tirage.	Les trous et fuites doivent étre rebouchées avec un produit non inflammable.
	Défaut de maçonnerie dans le conduit d'évacuation des fumées, par exemple ce n'est pas hermétique autour du conduit de fumée.	Rebouchez toutes les fissures.
	La section transversale dans la cheminée est trop grande et comme conséquence, il n'y a pas de tirage ou il est très faible.	La cheminée doit être réaménagé, peut-être installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le diamètre des tuyaux d'évacuation des fumées est trop petit et la cheminée ne peut extraire pas toutes les fumées.	Changer pour un foyer plus petit ou construire une nouvelle évacuation avec un plus grand diamètre. Éventuellement installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit d'evacuation des fumées est trop bas et, par conséquent, le tirage faible.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée libère des fumées à l'intérieur quand c'est venteux à l'extérieur.	La cheminée est trop basse par rapport au terrain environnant, les bâtiments, arbres etc.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
	Turbulence autour de la cheminée en raison d'un toit trop plat.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée ne chauffe pas bien.	La combustion dans le foyer reçoit trop d'oxygène en raison d'une fuite sous le bord inférieur du foyer ou le tirage est trop fort. Il est très difficile de régler la combustion et le bois brûle trop rapidement.	Les éventuelles fuites doivent être bouchées. NB! Une fuite de seulement 5 cm^2 est suffisante pour laisser disparaitre 30% de l'air chauffé.
Tirage trop fort	Le déflecteur est mal placé.	Contrôler le positionnement du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
	Le bois est trés sec	Baisser l'apport d'air.
	Les joints d'étanchéité autour de la porte sont usés et totalement plat.	Échangez les joints d'étanchéité, contacter votre concessionnaire.
	La cheminée est trop longue.	Contact un ramoneur / distributeur pour plus d'informations.

FIG
Salzburg L =mm

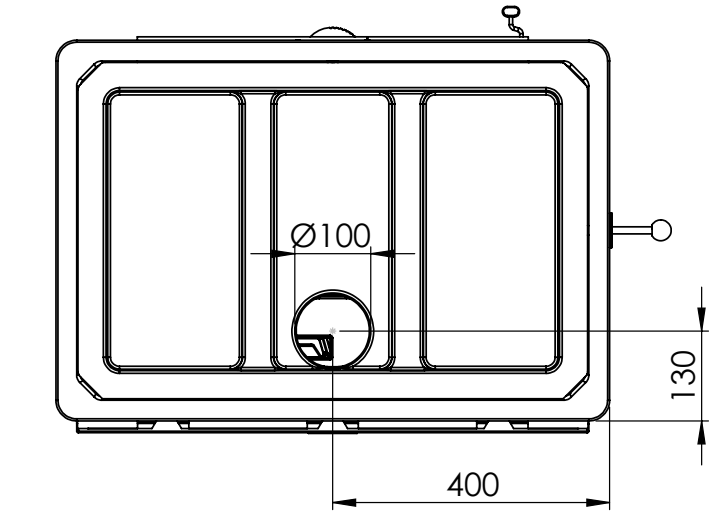








Salzburg L AIR =mm



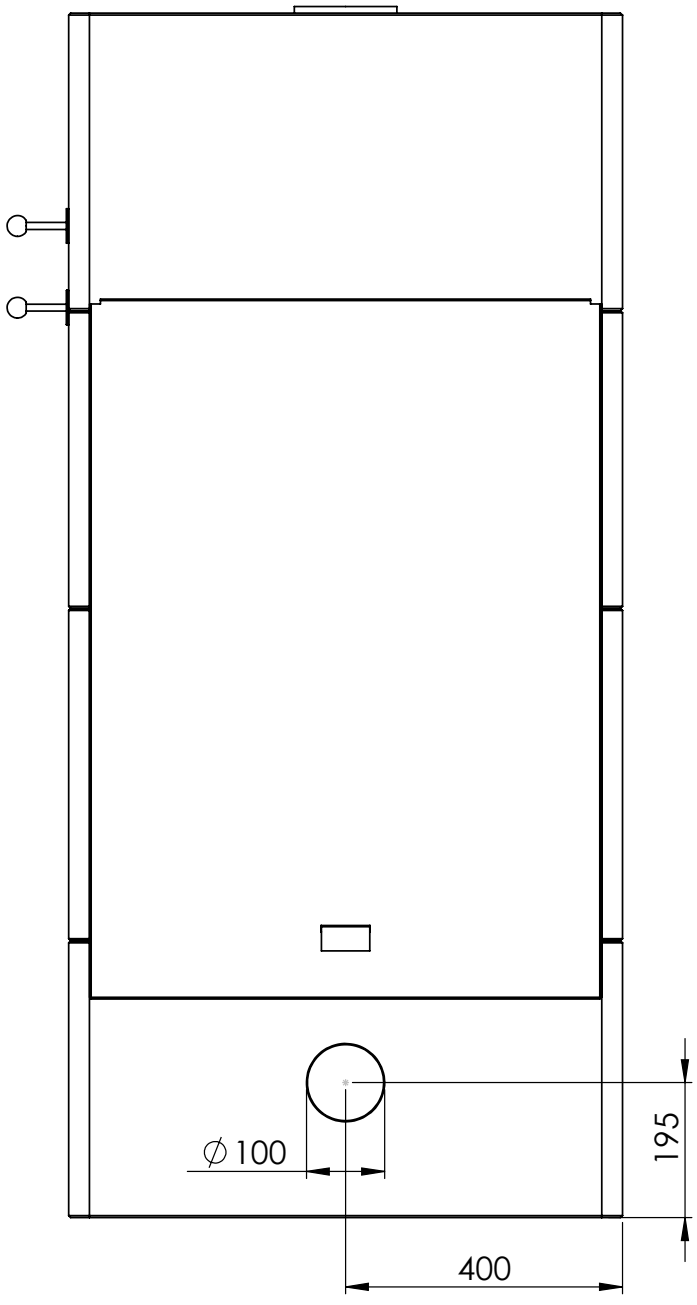
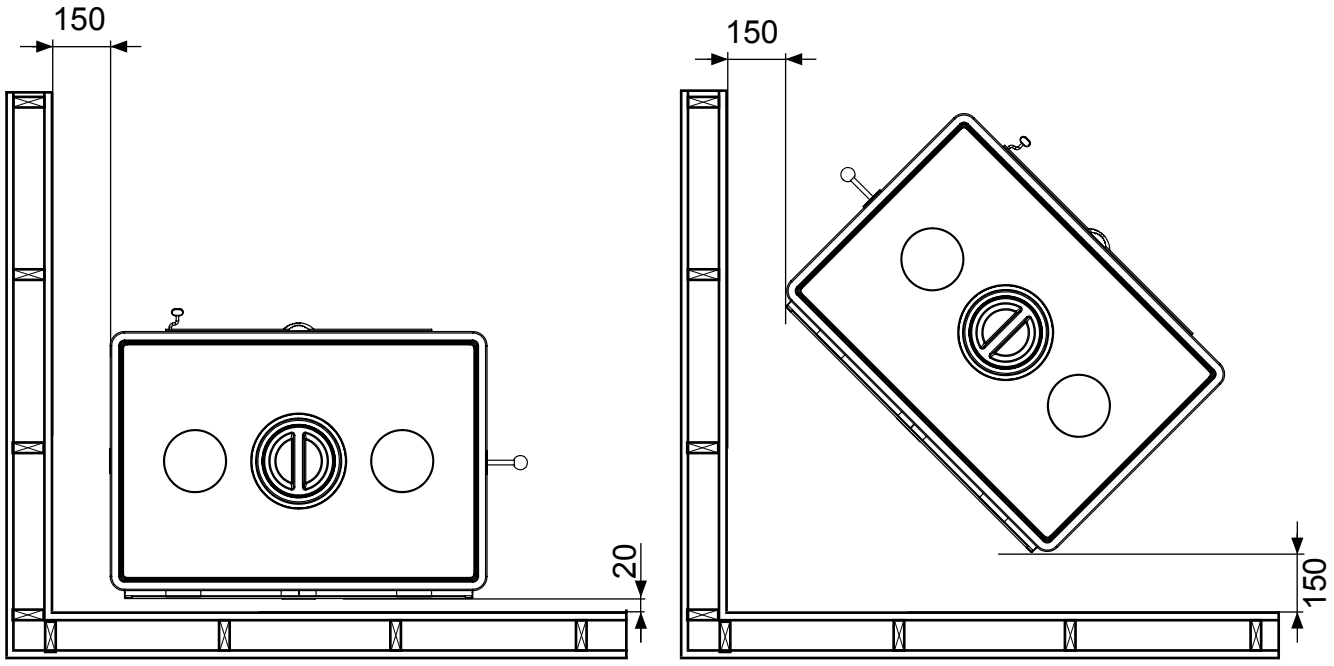
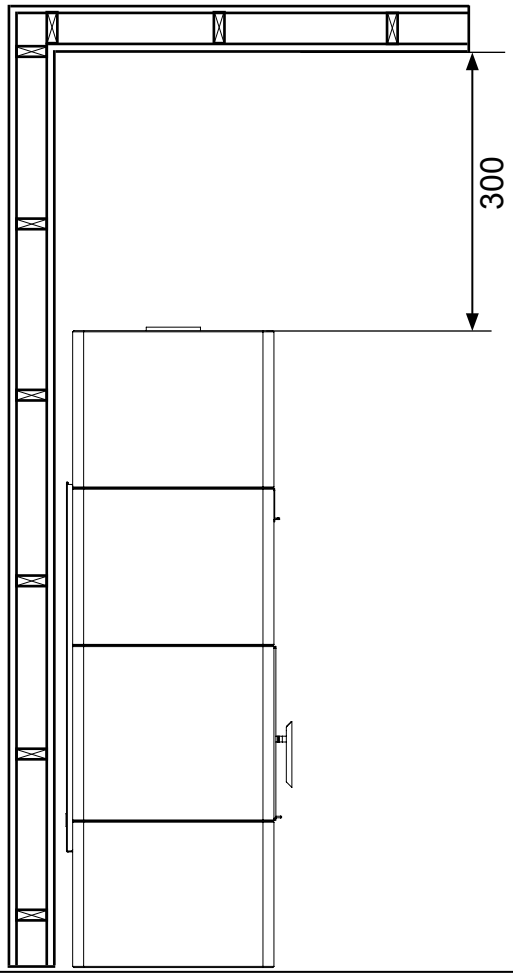


FIG 2

=Brennbart materiale/Brændbart materiale/ Brännbart material/ Tulenarka materiaali/Combustible material/ Matières combustibles/Brennbarem Material/ Materiał palny

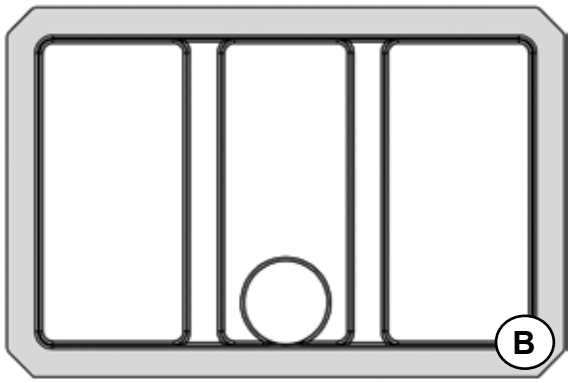


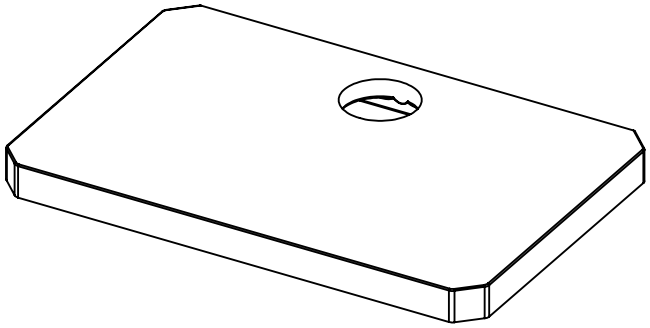


DE **Falls der Salzburg freistehend ohne Strahlungsschutzblech an der Hinterwand aufgebaut wird, beträgt der Mindestabstand hinten zu brennbarem Material 800 mm.**

FR **Si le poêle est installé indépendamment sans bouclier thermiques au dos, la distance de sécurité minimale derrière par rapport à un matériaux inflammable est de 800mm.**

FIG 3





CO-SAL01-010

Positionieren Sie den unteren Teil. Stellen Sie eine ebene Ausrichtung sicher.
Stellen Sie aufgrund des Gewichts sicher, dass die gesamte Kontaktfläche (B) des unteren Teils gleichmäßig auf dem Boden aufliegt. Bei einer ungleichmäßigen Belastung können am unteren Teil Risse entstehen.

Wird das Produkt über den unteren Teil mit einer Frischluftzufuhr verbunden, muss dieser Anschluss vor der Aufstellung vorbereitet werden. Dichten Sie den Spalt zwischen Rohr und Einfassung mit einem passenden nicht brennbaren Material ab (z.B. Rockwool). Dichten Sie die Öffnung ab, wenn der untere Anschluss nicht verwendet wird (siehe FIG. 4).

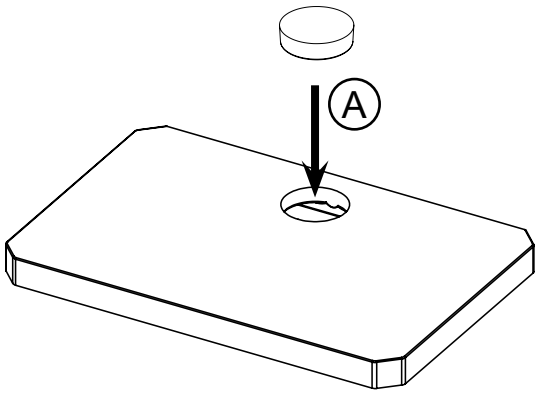
Hinweis! Die äußere Verkleidung wird über das unteren Teil gestellt, dadurch vergrössert sich die Aufstellfläche in jede Richtung um 30 mm. Wenn Sie die Aufstellungsposition für das Produkt definieren, rechnen Sie 30 mm zu jeder Seite des unteren Teiles hinzu.

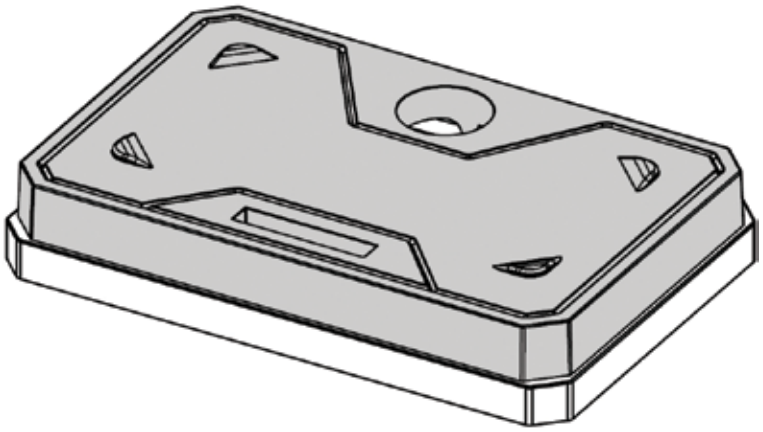
Placez le socle. Assurez-vous qu'il est bien de niveau.
Compte tenu du poids du produit, assurez-vous que la surface de contact (B) du socle repose uniformément sur le sol, celui-ci pouvant se fissurer si la charge est inégale.

Si le produit doit être raccordé à une amenée d'air frais à travers le socle, veillez à préparer son raccordement avant de le mettre en place. Veillez à sceller l'espace entre le conduit et l'habillage avec un mastic non combustible approprié (Rockwool, etc.) Bouchez le trou si le raccordement inférieur n'est pas utilisé comme le montre la figure 4.

Attention ! L'habillage externe en béton se place sur l'extérieur du socle. Veillez à ajouter 30 mm de chaque côté du socle, lors de la mesure de l'encombrement du produit.

FIG 4





PI-SAL01-010

PI-SAL01-03B

Wenn der Anschluss im unteren Teil nicht genutzt wird, dichten Sie die Öffnung mit der beiliegenden Abdeckung ab, bevor das erste Power Stone-Element (A) positioniert wird.
Hinweis! Wenn der Lufteinlass im unteren Teil abgedichtet ist, MUSS der rückseitige Anschluss verwendet werden. **Das Produkt DARF NICHT vollständig abgedichtet werden.**

Positionieren Sie das erste Powerstone-Element. Stellen Sie sicher, dass es auf dem unteren Teil zentriert ist.

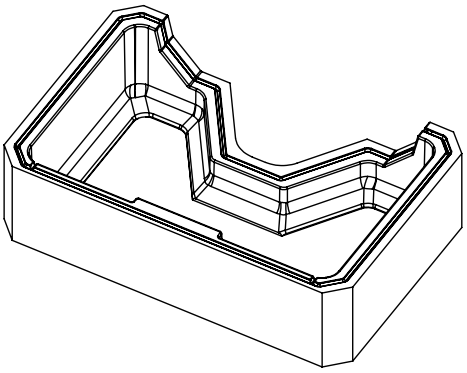
Hinweis! Vergewissern Sie sich, dass die Power Stone-Elemente im weiteren Verlauf der Montage zentriert sind.

Si le raccordement à travers le socle n’est pas utilisé, boucher le trou avec le couvercle fourni avant de poser le premier élément en Powerstone (A).
Attention ! Si l’amenée d’air dans le socle est bouchée, le raccordement arrière DOIT être utilisé.
NE PAS sceller complètement le produit.

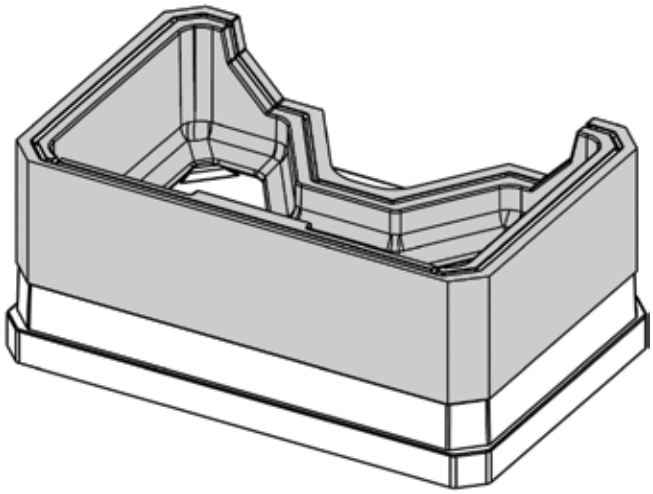
Placez le premier élément Powerstone. Assurez-vous qu’il est centré sur le socle.

Attention ! Assurez-vous que les éléments en Powerstone sont centrés durant le montage.

FIG 5



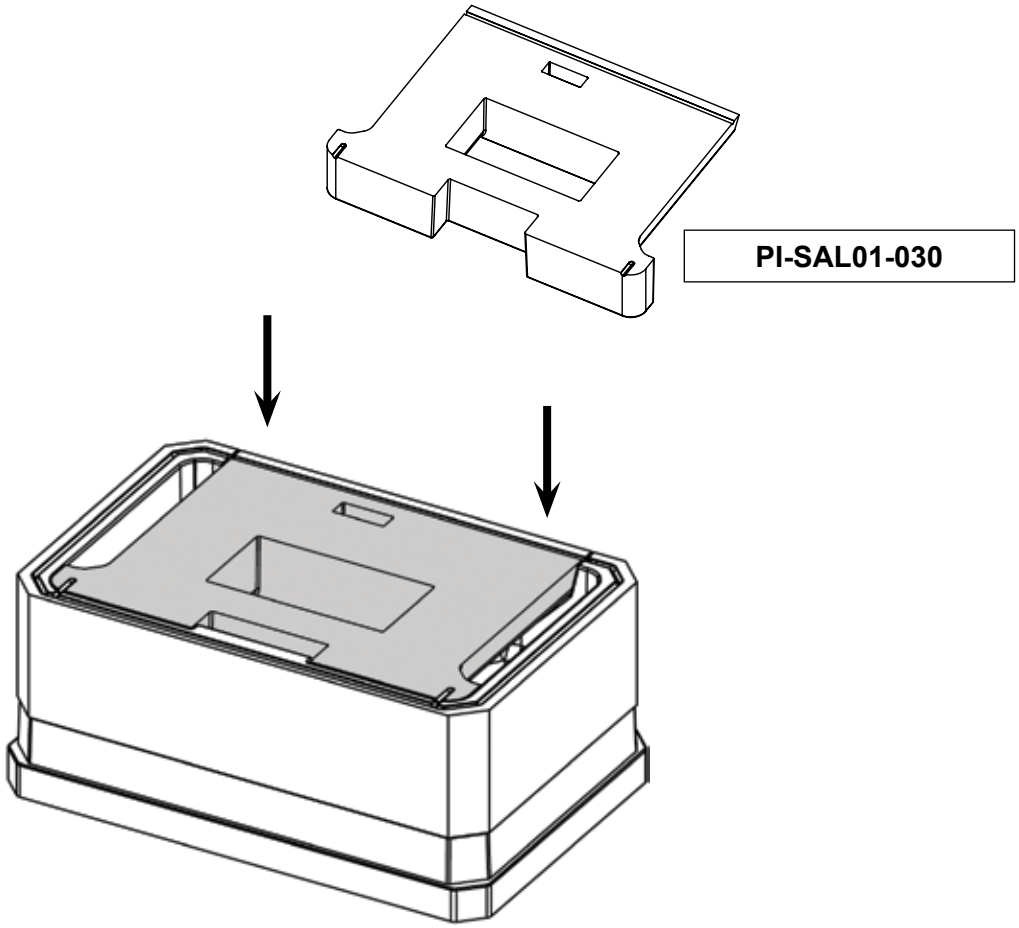
PI-SAL01-020



Positionieren Sie das nächste Power Stone-Element. Achten Sie auf eine korrekte Zentrierung. Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen den Power Stone-Elementen.

Placez le second élément en Powerstone. Assurez-vous qu’il est bien centré. Ne pas utiliser de colle acrylique entre les éléments en Powerstone.

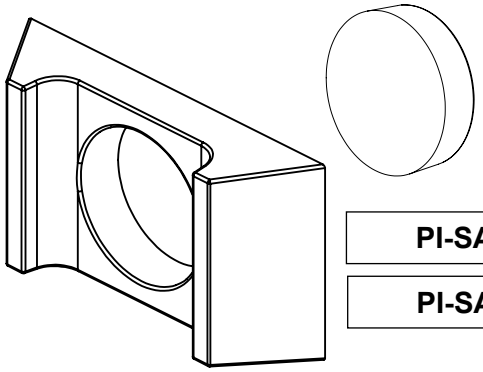
FIG 6



Positionieren Sie das nächste Power Stone-Element. Achten Sie auf eine korrekte Zentrierung. Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen den Power Stone-Elementen.

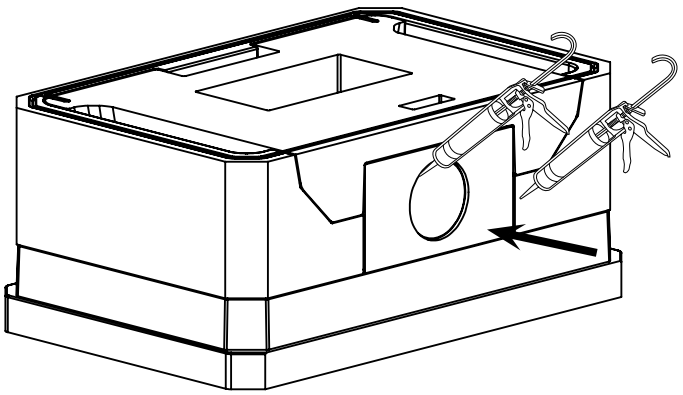
Placez le second élément en Powerstone. Assurez-vous qu’il est bien centré. Ne pas utiliser de colle acrylique entre les éléments en Powerstone.

FIG 7



PI-SAL01-03A

PI-SAL01-03B



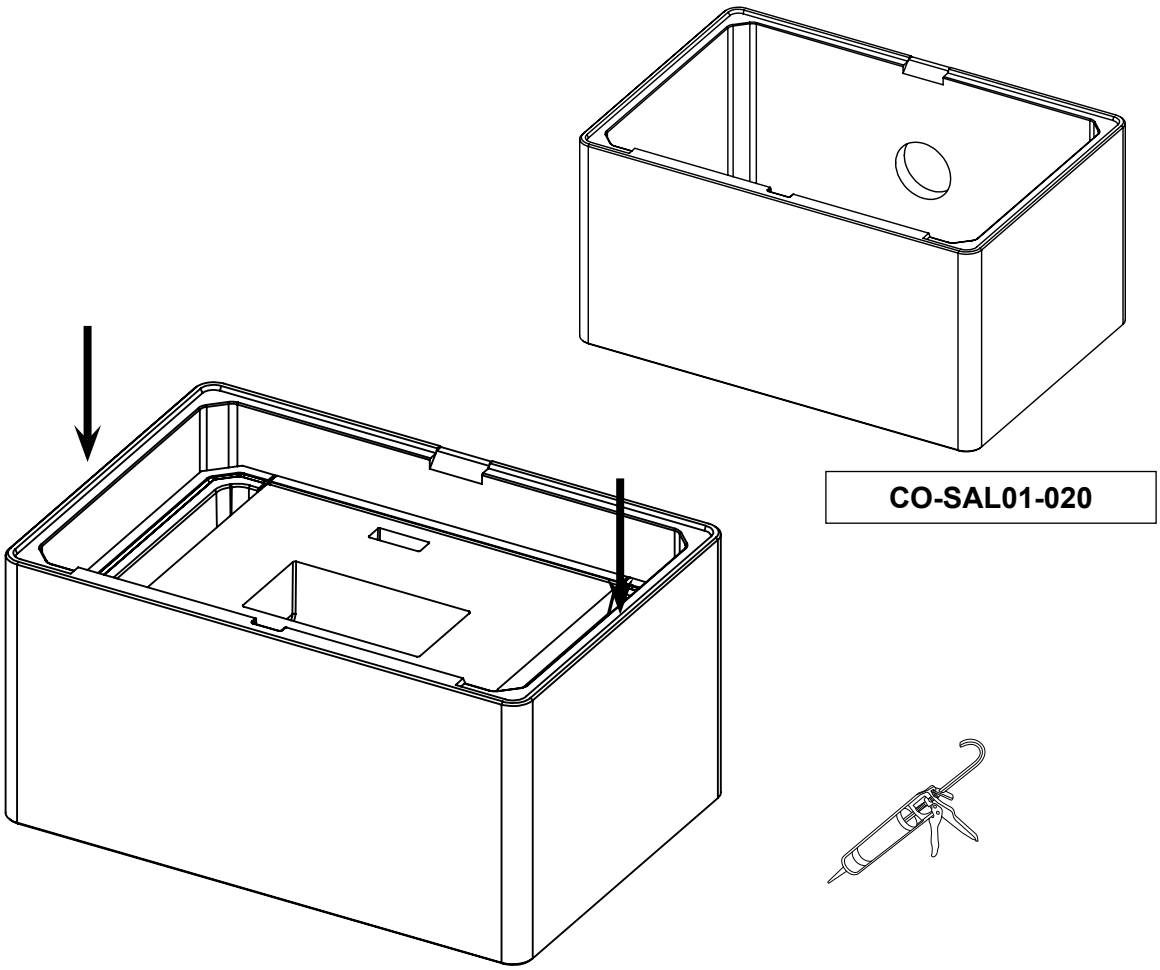
Positionieren Sie das nächste Power Stone-Element. Achten Sie auf eine korrekte Zentrierung. Wenn der hintere Anschluss für den Frischlufteinlass nicht verwendet wird, dichten Sie die Öffnung mit der beiliegender Abdeckung und Acrylkleber ab.

Hinweis! Wenn der hintere Luftanschluss abgedichtet ist, MUSS der Anschluss im unteren Teil für die externe Frischluftleitung genutzt werden.
Das Produkt DARF NICHT vollständig abgedichtet werden. Wird das Produkt ohne externe Frischluftleiung betrieben, MUSS der hintere Luftanschluss immer offen bleiben.

Placez le second élément en Powerstone. Assurez-vous qu'il est bien centré. Si le raccordement d'arrivée d'air frais à l'arrière n'est pas utilisé, sceller le trou avec le couvercle en béton fourni et avec de la colle acrylique.

Attention ! Si la prise d'air arrière est fermée, le raccordement à travers le socle DOIT être utilisé.
NE PAS sceller complètement le produit.

FIG 8

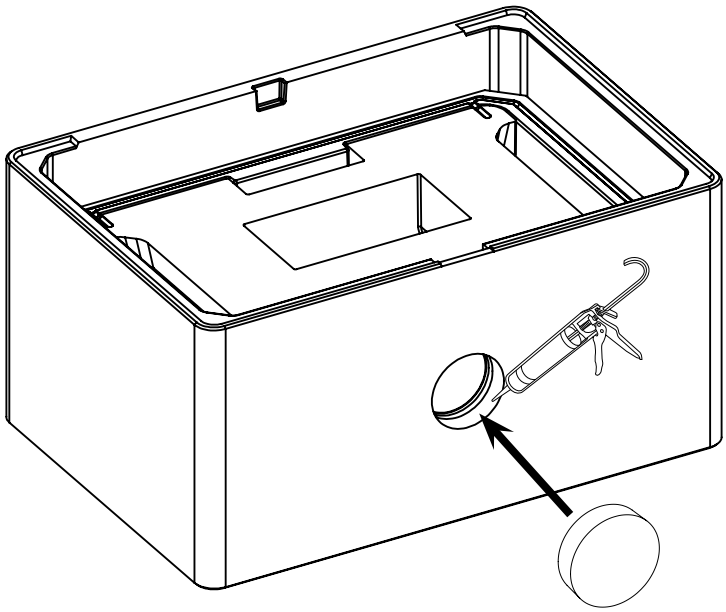


CO-SAL01-020

Positionieren Sie das erste äußere Verkleidungselement. Verwenden Sie Acrylkleber zwischen den Verkleidungselementen.

Placez le premier habillage externe en béton. Utilisez de la colle acrylique entre les éléments en béton.

FIG 9

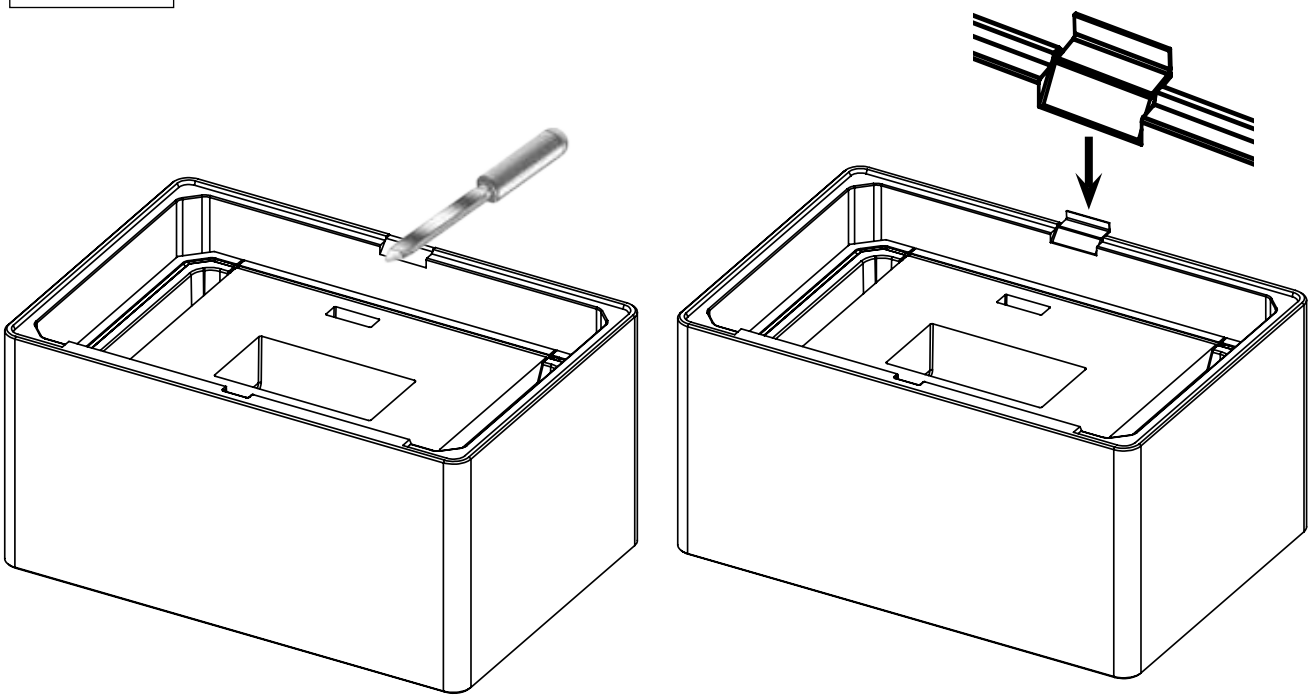


CO-SAL01-02A

Wenn der hintere Anschluss für den Frischlufteinlass nicht verwendet wird oder keine Frischluftleitung angeschlossen wird, dichten Sie die Öffnung mit der beiliegenden Abdeckung und Acrylkleber ab. Einzelheiten entnehmen Sie FIG 4 und 7.

Si le raccordement d’arrivée d’air frais à l’arrière n’est pas utilisé, sceller le trou avec le couvercle en béton fourni et avec de la colle acrylique. Voir les fig. 4 et 7 pour plus de détails.

FIG 10

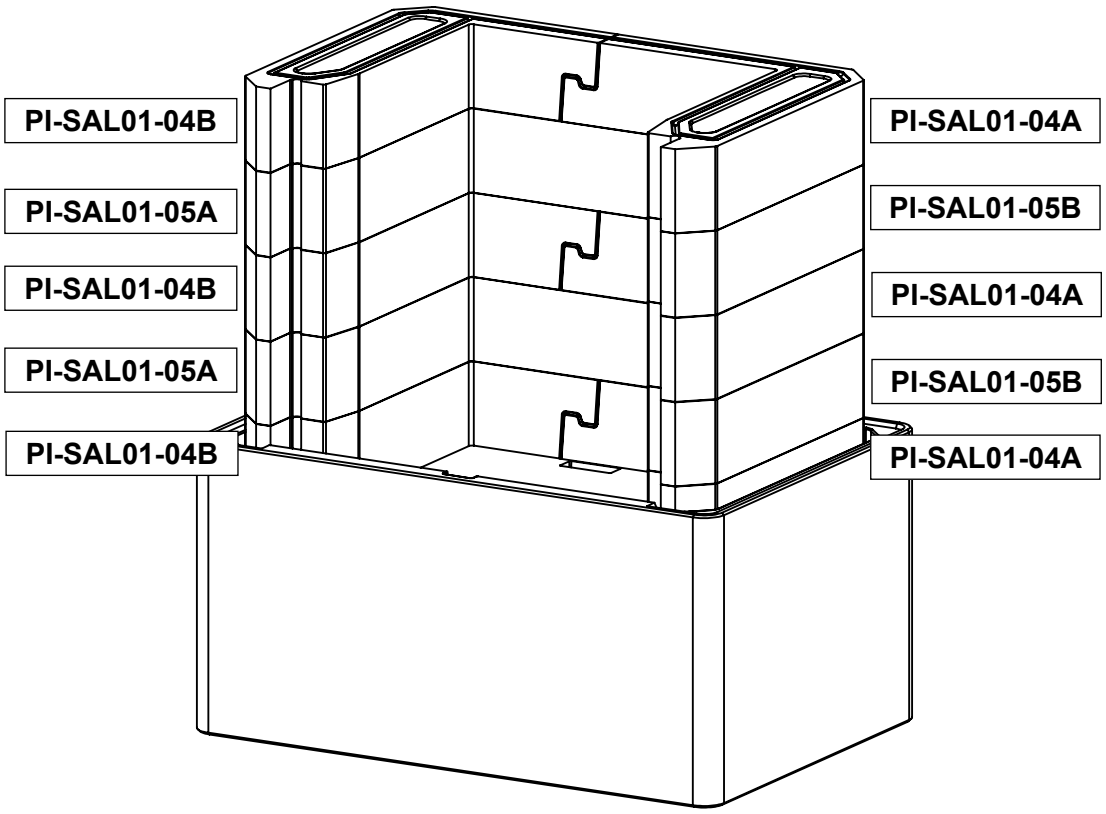


22-SAL02-160

Entfernen Sie alle scharfen Kanten oder Materialreste in der Öffnung für die hintere Wärmeschutzhalterung. Setzen Sie die Halterung in die Öffnung ein.

Retirez les bavures sur les arêtes vives ou les résidus de béton dans la fente prévue pour le support de l’écran thermique arrière. Placez le support dans la fente.

FIG 11



Positionieren Sie die nächsten Power Stone-Reihen (FIG. 11-12). Achten Sie auf eine korrekte Zentrierung.

Posez les rangées suivantes de Powerstone (fig. 11-12). Assurez-vous qu’elles sont bien centrées.

FIG 12

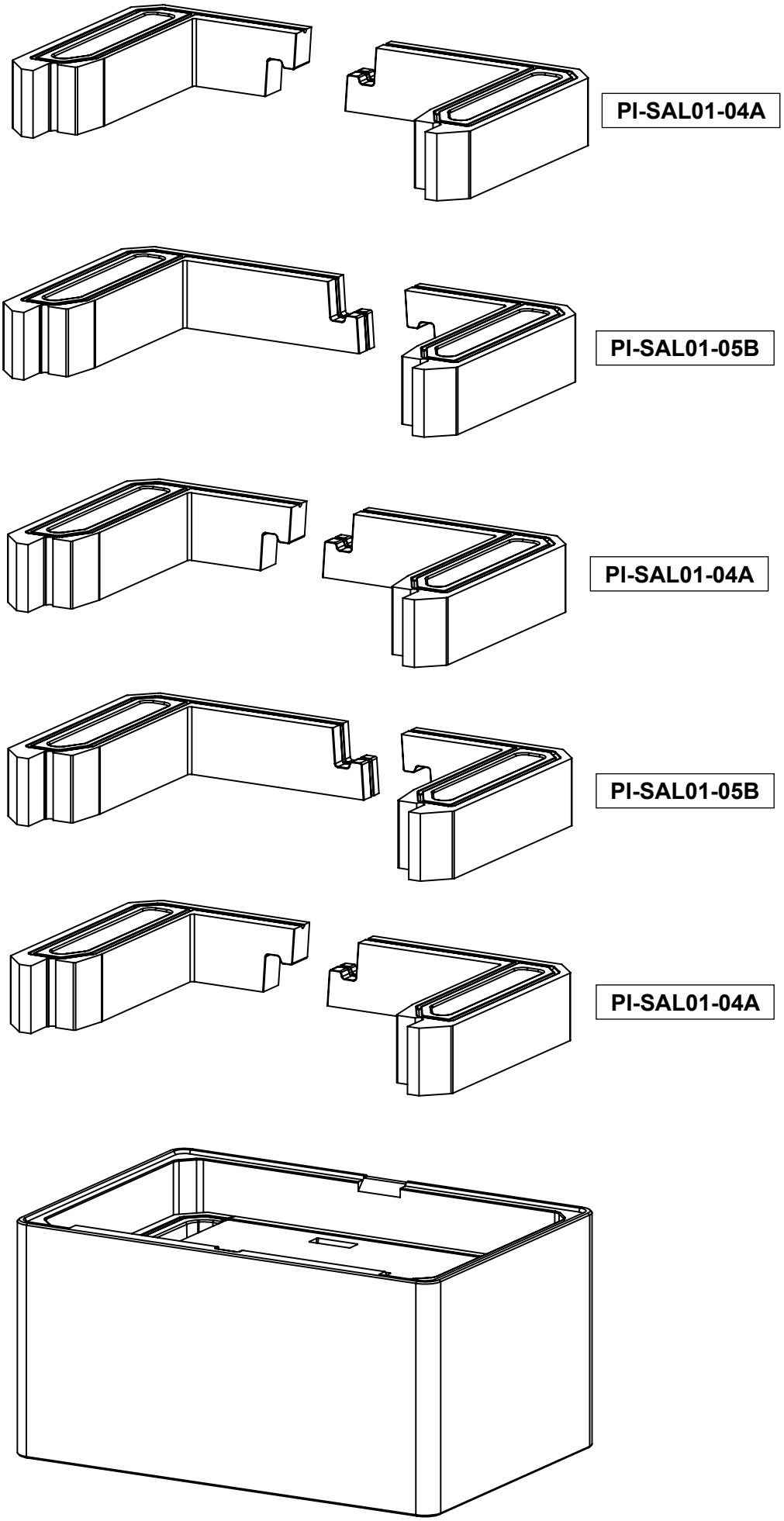
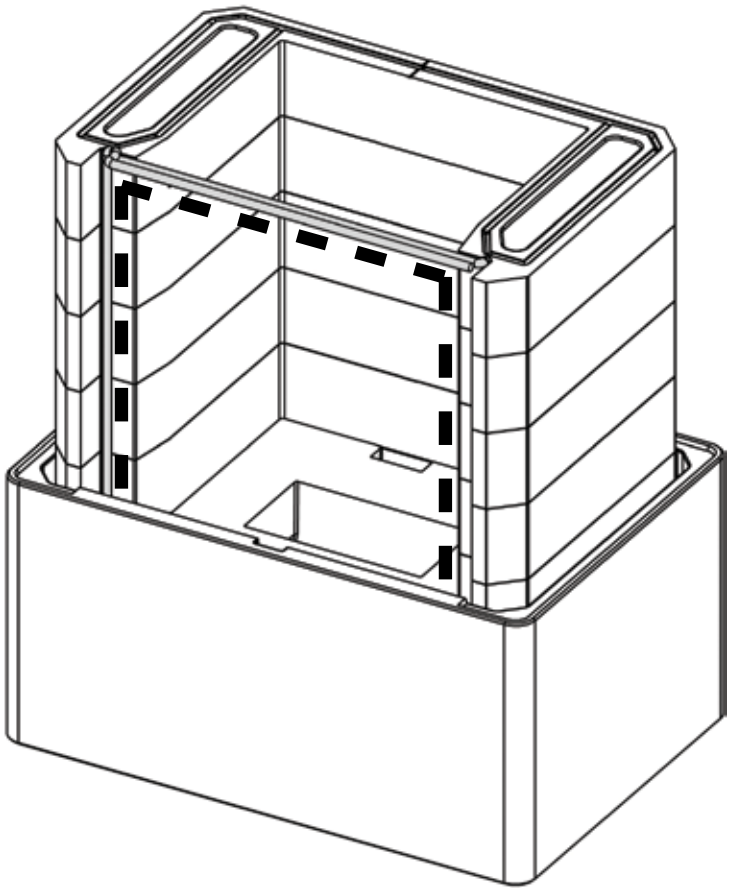
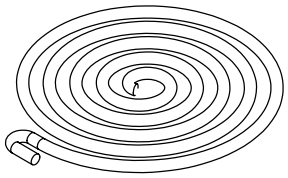
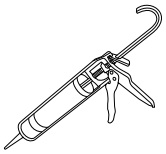

PI-SAL01-04B
PI-SAL01-04A
PI-SAL01-05A
PI-SAL01-05B
PI-SAL01-04B
PI-SAL01-04A
PI-SAL01-05A
PI-SAL01-05B
PI-SAL01-04B
PI-SAL01-04A

FIG 13





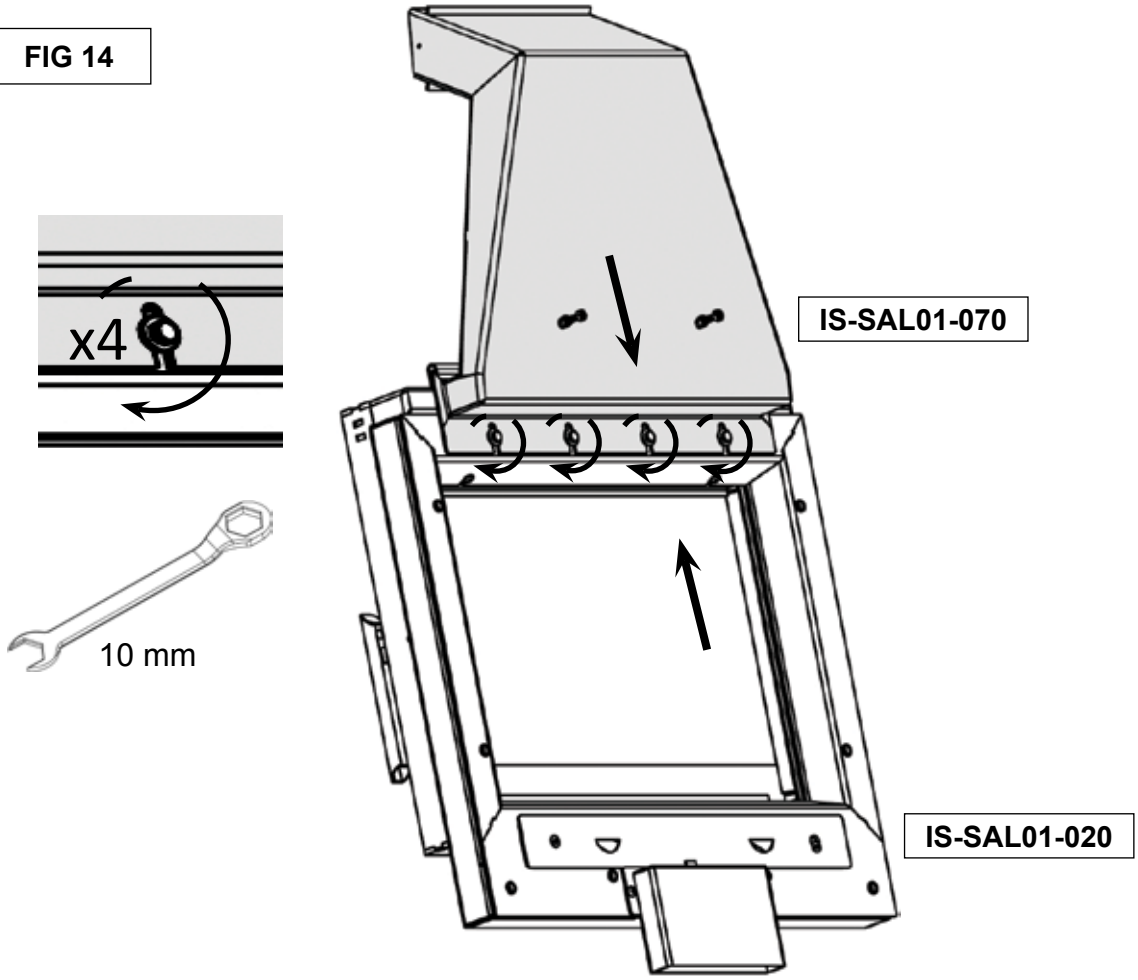
Ø 12mm



Positionieren Sie die lange Dichtung in den Power Stone-Schlitzen. Verwenden Sie zum Fixieren Acrylkleber. Diese Dichtung dichtet den Türrahmen gegen den Power Stone ab. Stellen Sie nach dem Positionieren der Tür bzw. des Rahmens (FIG. 15) sicher, dass die Dichtungsenden an der Rahmenoberseite überstehen.

Placez le joint long dans les fentes sur la pierre Powerstone. Utilisez de la colle acrylique pour le maintenir en place. Ce joints assure l'étanchéité autour de la porte ou du cadre. Après avoir passé la porte ou le cadre (fig. 15), veillez à faire chevaucher les extrémités du joint sur le dessus du cadre.

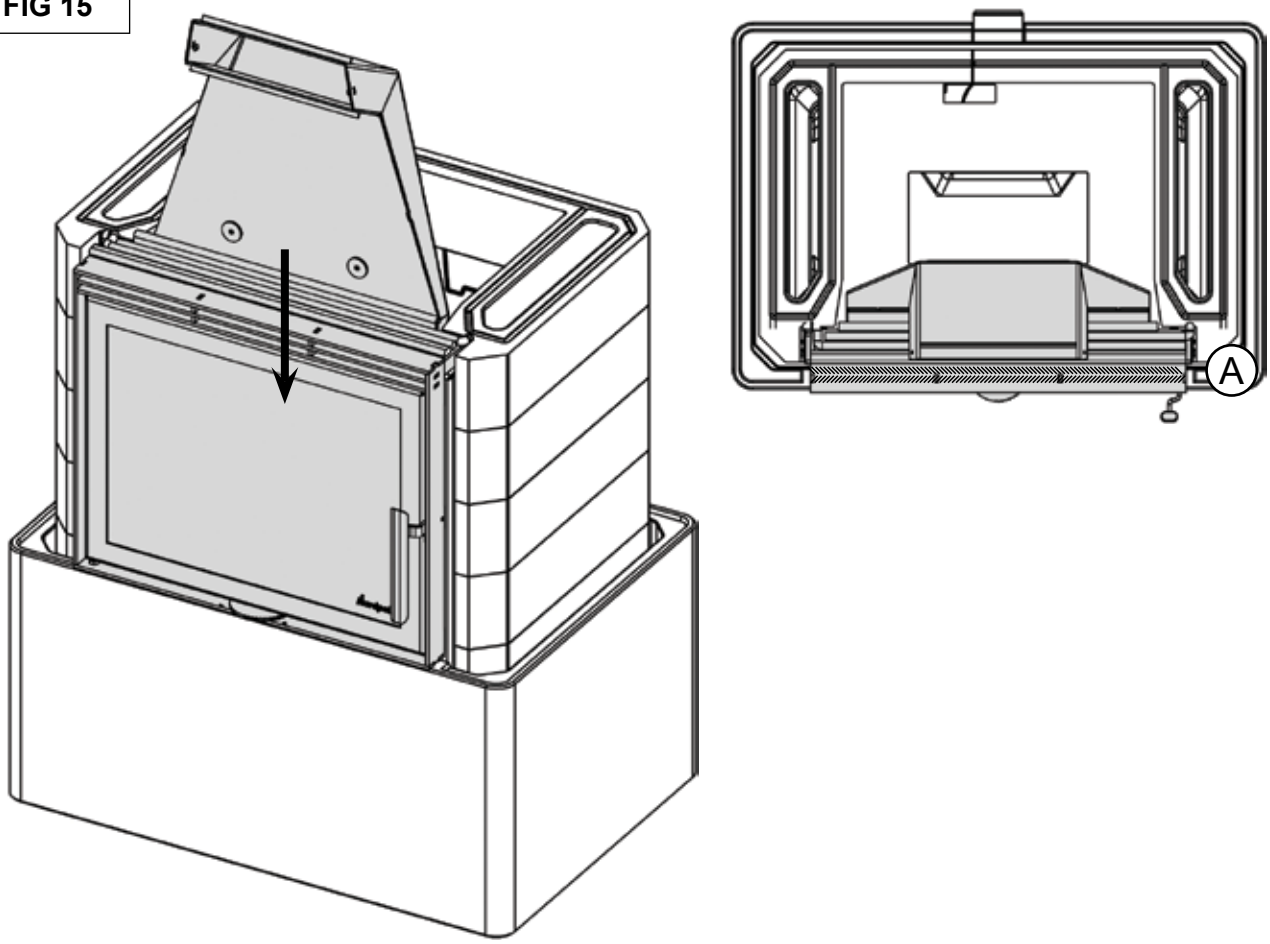
FIG 14



Montieren Sie die Tür bzw. den Rahmen und den Wärmetauscher mithilfe der beiliegenden Schrauben.

Utilisez les vis fournies pour assembler la porte ou le cadre et l’échangeur de chaleur.

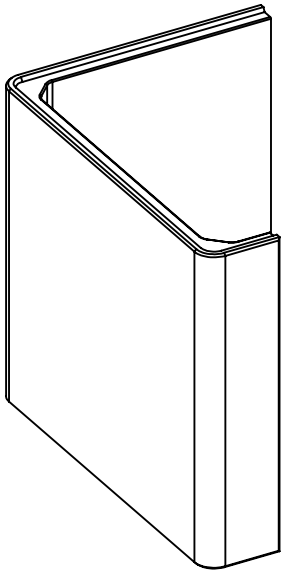
FIG 15



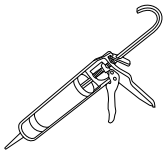
Positionieren Sie die Tür bzw. den Rahmen. Sorgen Sie für ein gleichmäßiges Aufliegen auf der angebrachten Dichtung. Positionieren die übrigen Dichtungsenden an der Rahmenoberseite (A).

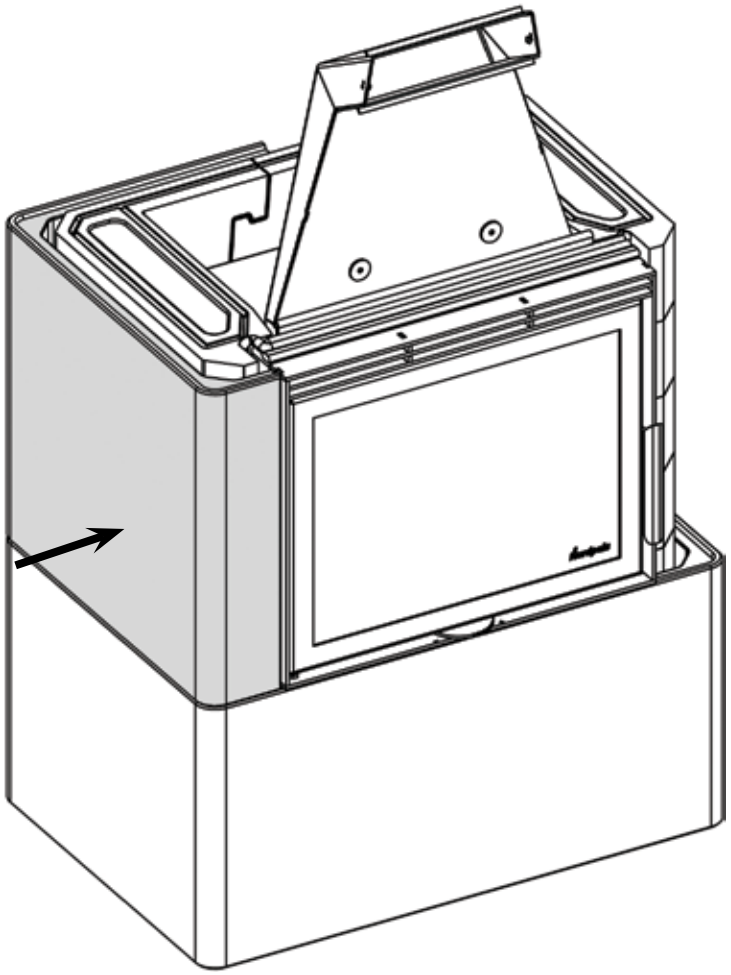
Montez la porte ou le cadre. Assurez-vous qu’elle/il repose uniformément sur le joint d’étanchéité en place, et placez les extrémités restantes du joint sur le dessus du cadre (A).

FIG 16



CO-SAL01-03L





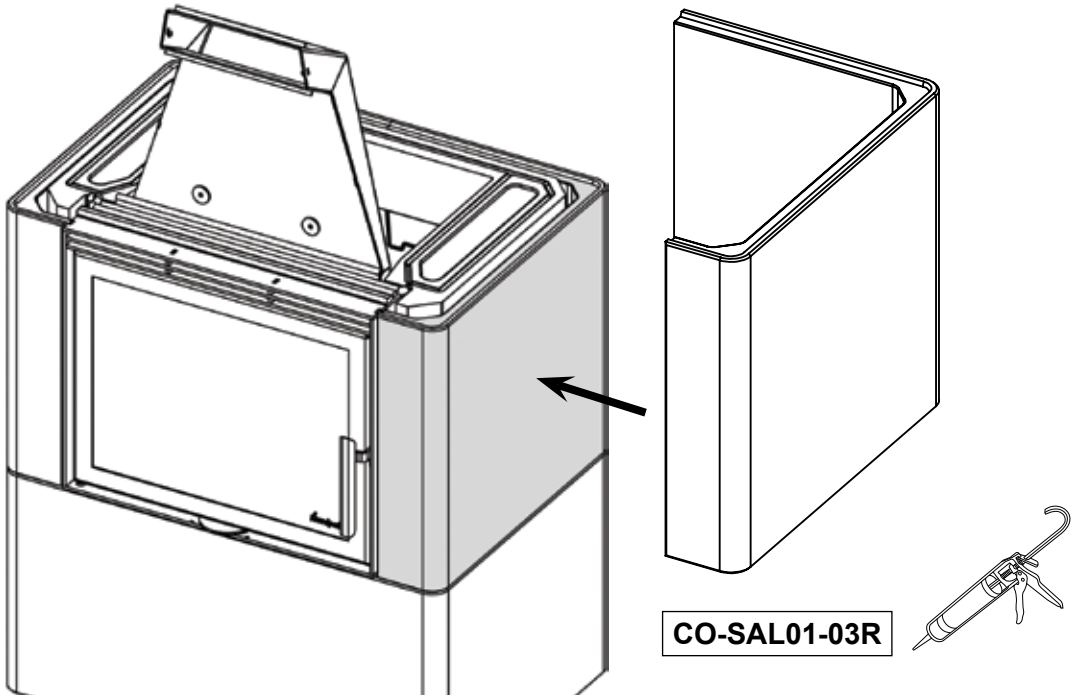
Positionieren Sie das erste seitliche Verkleidungselement. Achten Sie auf einen korrekten Abstand zum Rahmen von mindestens 2 mm. Der Rahmen dehnt sich bei Betrieb des Ofens aus. Verwenden Sie Acrylkleber zwischen den Verkleidungselementen.

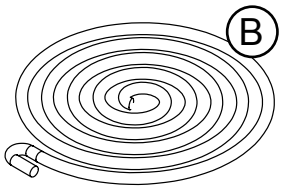
Hinweis! Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen Rahmen und Verkleidungselementen.

Placez le premier habillage latéral en béton. Veillez à maintenir une distance par rapport au cadre d’au moins 2 mm. Le cadre se dilate lorsque le poêle est utilisé. Utilisez de la colle acrylique entre les éléments en béton.

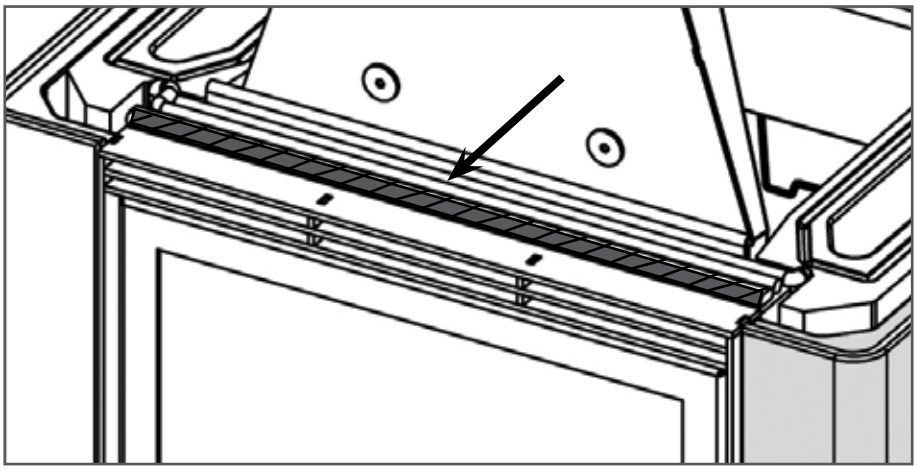
Attention ! NE PAS utiliser de colle acrylique entre le cadre et l’élément en béton.

FIG 17





Ø 20x10



Positionieren Sie das nächste seitliche Verkleidungselement. Achten Sie auf einen korrekten Abstand zum Rahmen von mindestens 2 mm. Der Rahmen dehnt sich Betrieb des Ofens aus. Verwenden Sie Acrylkleber zwischen den Verkleidungselementen.

Hinweis! Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen Rahmen und Verkleidungselementen.

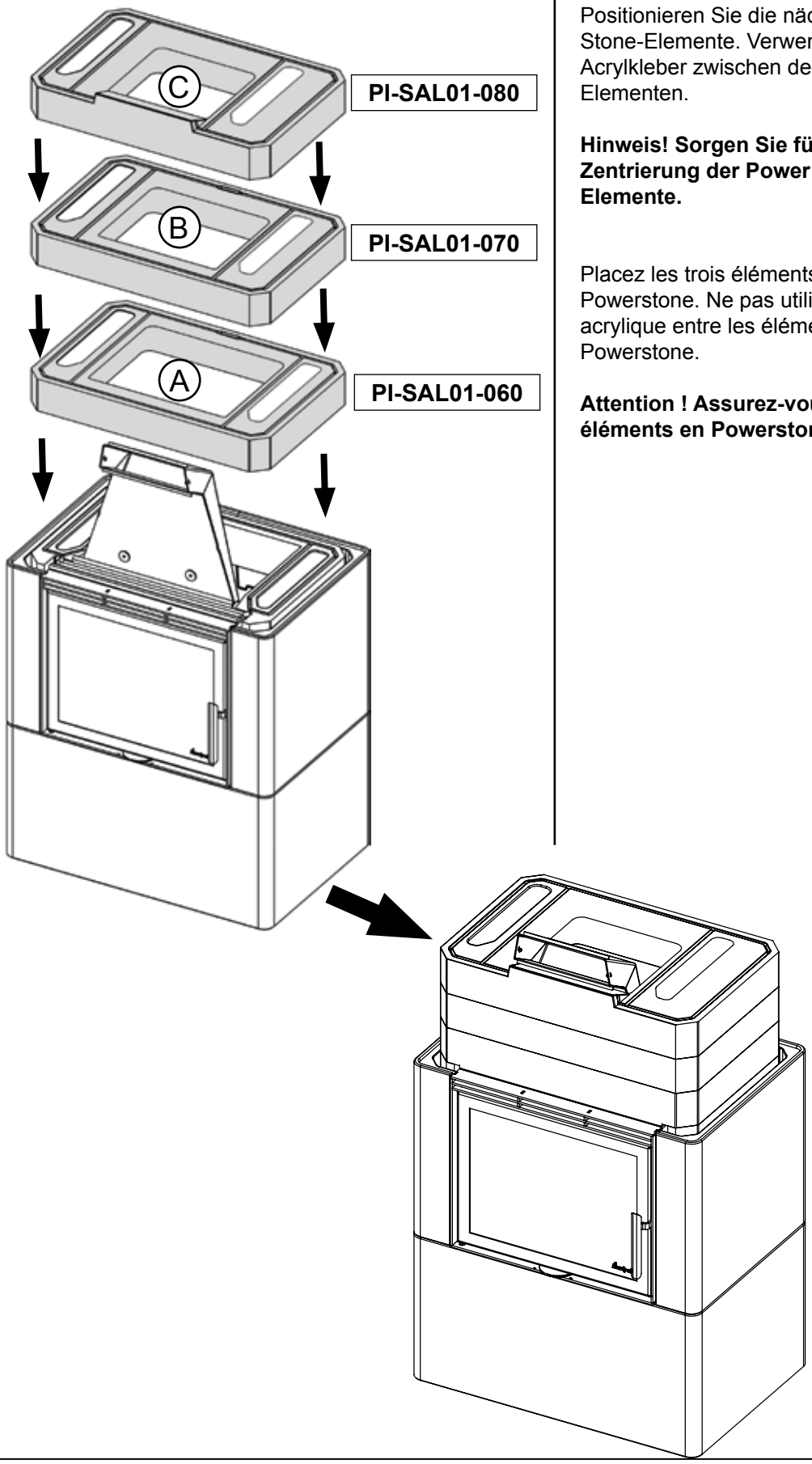
B. Positionieren Sie die zusätzliche Dichtung an der Rahmenoberseite.

Placez le second habillage latéral en béton. Veillez à maintenir une distance par rapport au cadre d'au moins 2 mm. Le cadre se dilate lorsque le poêle est utilisé. Utilisez de la colle acrylique entre les éléments en béton.

Attention ! NE PAS utiliser de colle acrylique entre le cadre et l'élément en béton.

B. Placez le joint supplémentaire sur le dessus du cadre.

FIG 18



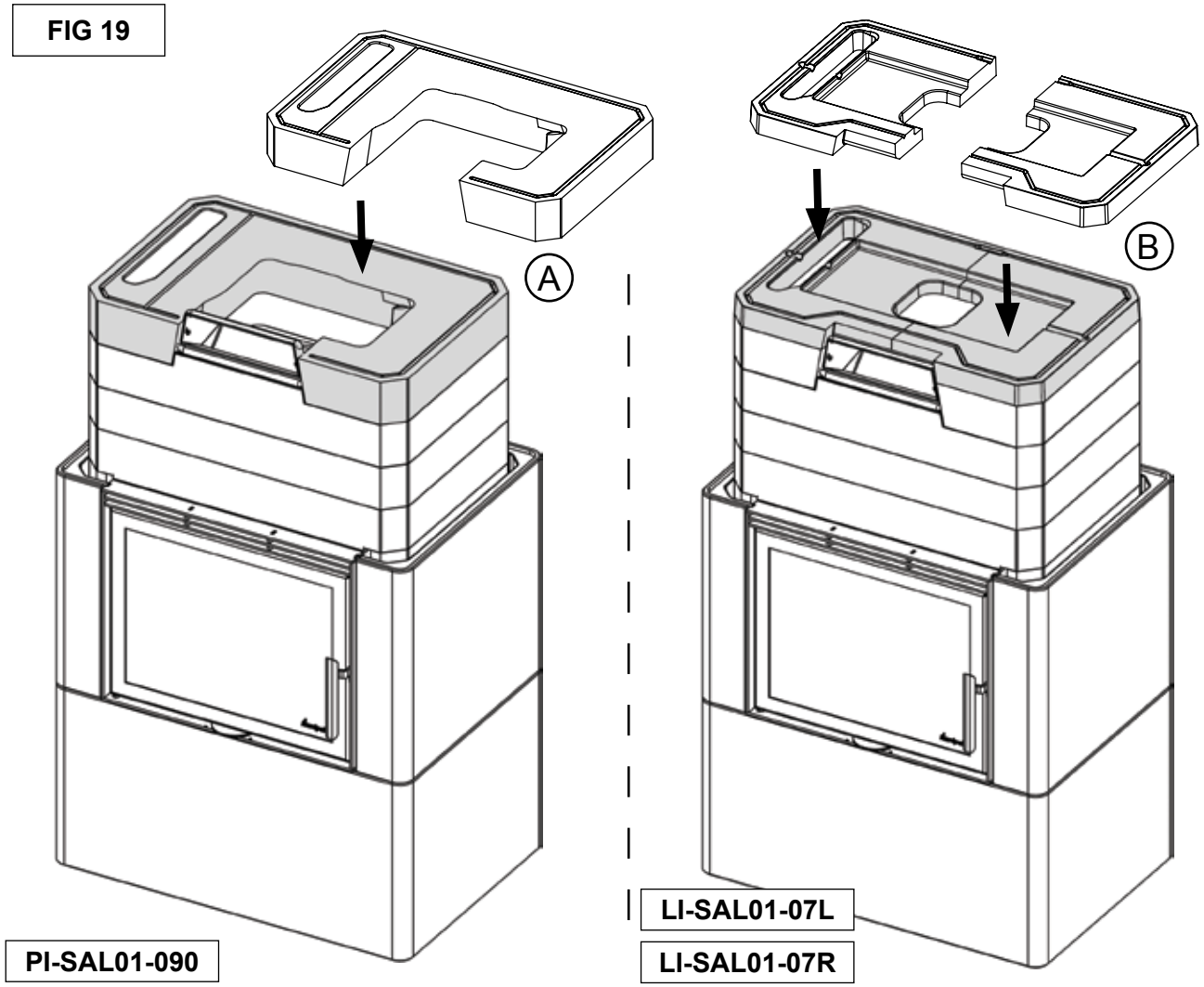
Positionieren Sie die nächsten drei Power Stone-Elemente. Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen den Power Stone-Elementen.

Hinweis! Sorgen Sie für eine korrekte Zentrierung der Power Stone-Elemente.

Placez les trois éléments suivants en Powerstone. Ne pas utiliser de colle acrylique entre les éléments en Powerstone.

Attention ! Assurez-vous que les éléments en Powerstone sont centrés.

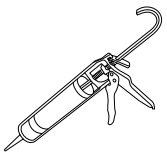
FIG 19



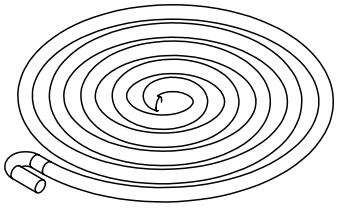
Positionieren Sie die nächsten beiden Elemente. Achten Sie auf eine korrekte Zentrierung.
Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen den Elementen.

Placez les deux éléments suivants. Assurez-vous qu’ils sont bien centrés.
Ne pas utiliser de colle acrylique entre les éléments.

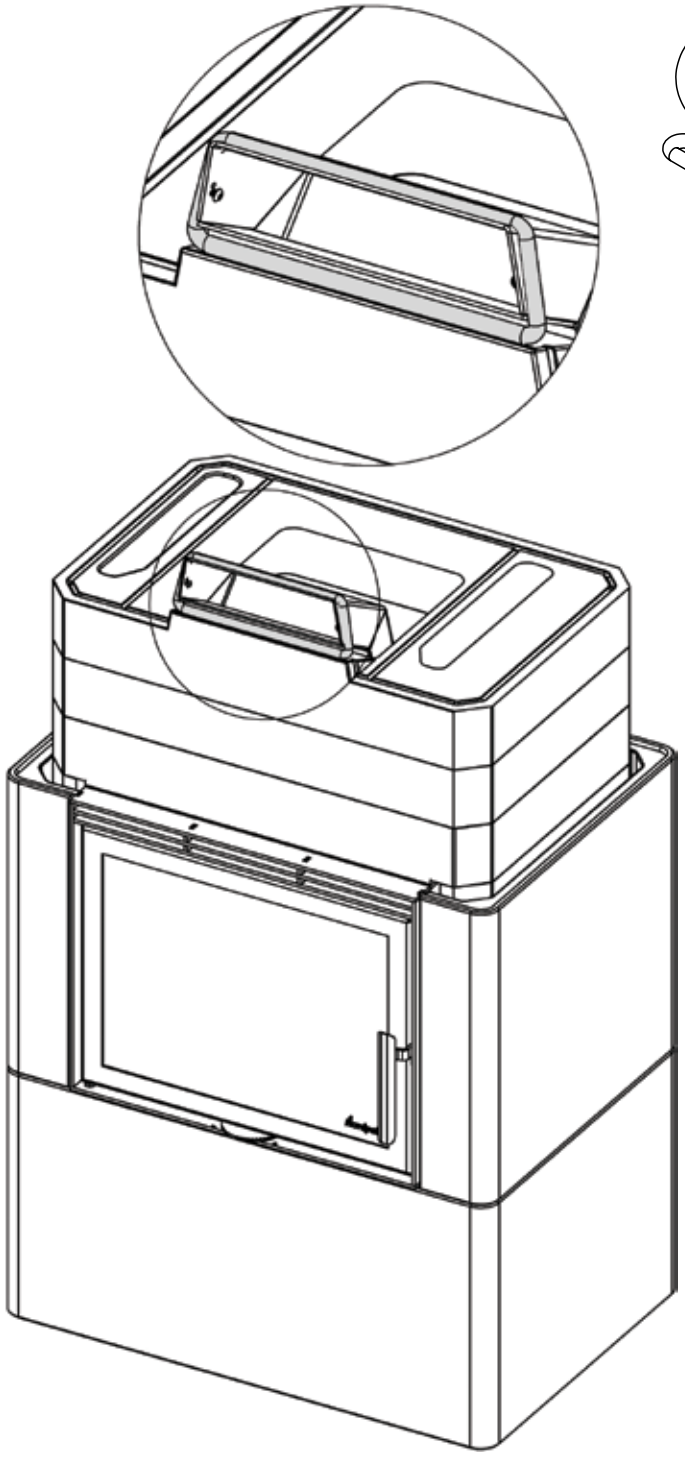
FIG 20



04-26412-000



Ø 12mm



Bringen Sie die Dichtung am Wärmetauscher an.

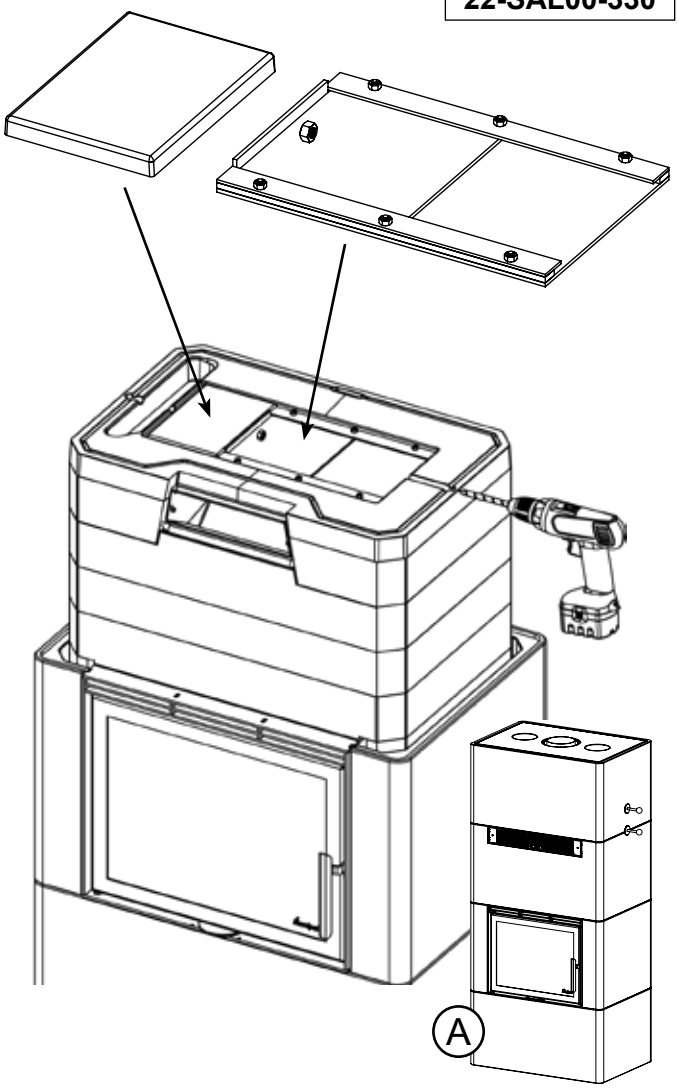
Placez le joint sur l’échangeur de chaleur.

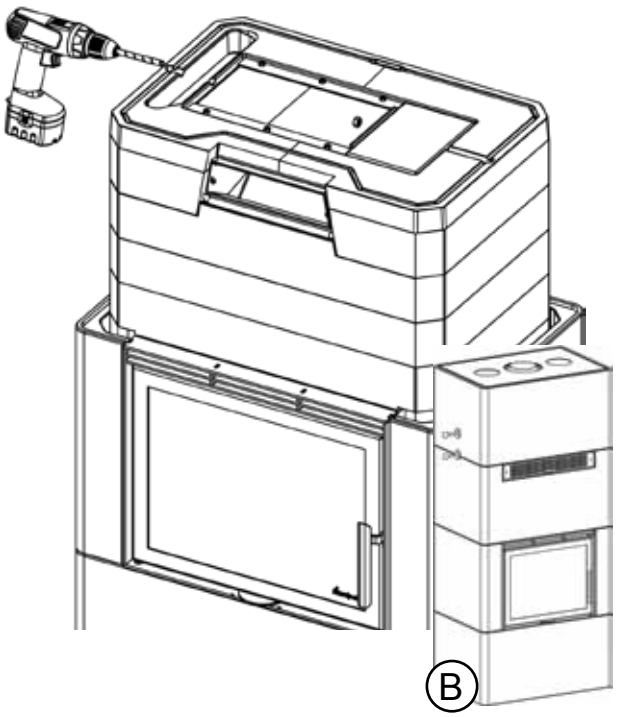
FIG 21

PO-SAL01-11A

22-SAL00-130

22-SAL00-330





Legen Sie die Seite fest, von welcher aus der Klappenregler bedient werden soll. Platzieren Sie anschließend die Rauchgasklappe und das kleine Powerstone -Element.

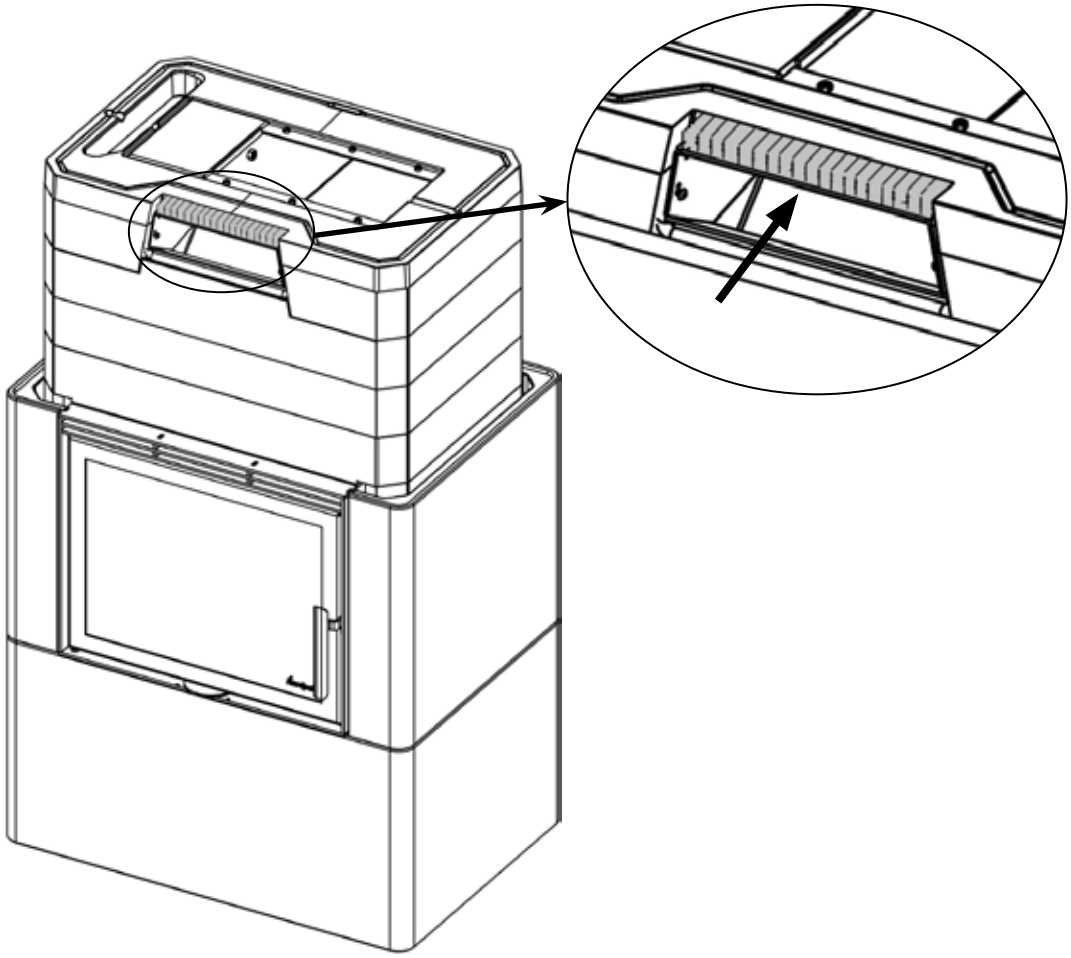
Stellen Sie mit einem geeigneten Werkzeug einen Ausschnitt für den Klappenregler her. Der Ausschnitt muss groß genug sein, damit der Regler problemlos bedient werden kann.

Hinweis! Stellen Sie je nach gewünschter Seite für die Klappenregler den entsprechendenAusschnitt her (A-B).

Utilisez un outil adapté pour réaliser la découpe prévue pour le régulateur de tirage. Veillez à réaliser une découpe suffisamment grande pour permettre au régulateur de fonctionner correctement.

Attention! Effectuez la découpe en fonction du côté où vous souhaitez placer les régulateurs de tirage (A-B).

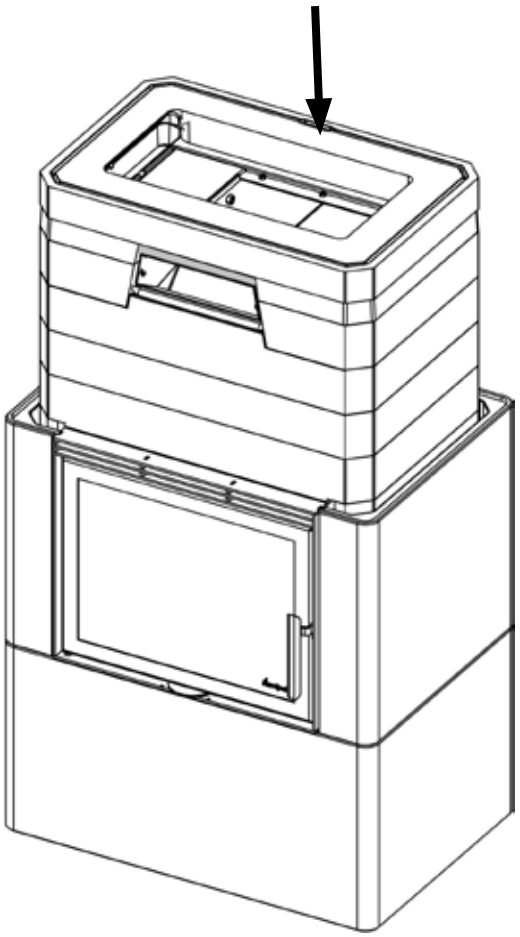
FIG 22

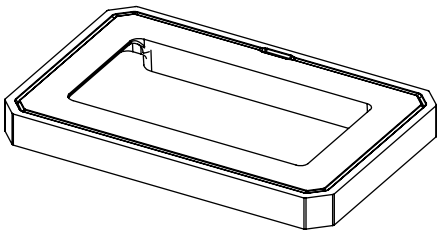


Füllen Sie den Spalt zwischen Wärmetauscher und oberem Teil (z.B. mit Rockwool), bevor das nächste Element angebracht wird (siehe FIG. 23).

Utilisez de la laine de roche Rockwool ou similaire pour combler l’écart entre l’échangeur de chaleur et l’élément supérieure avant de placer l’élément suivante, comme indiqué sur la fig. 23

FIG 23



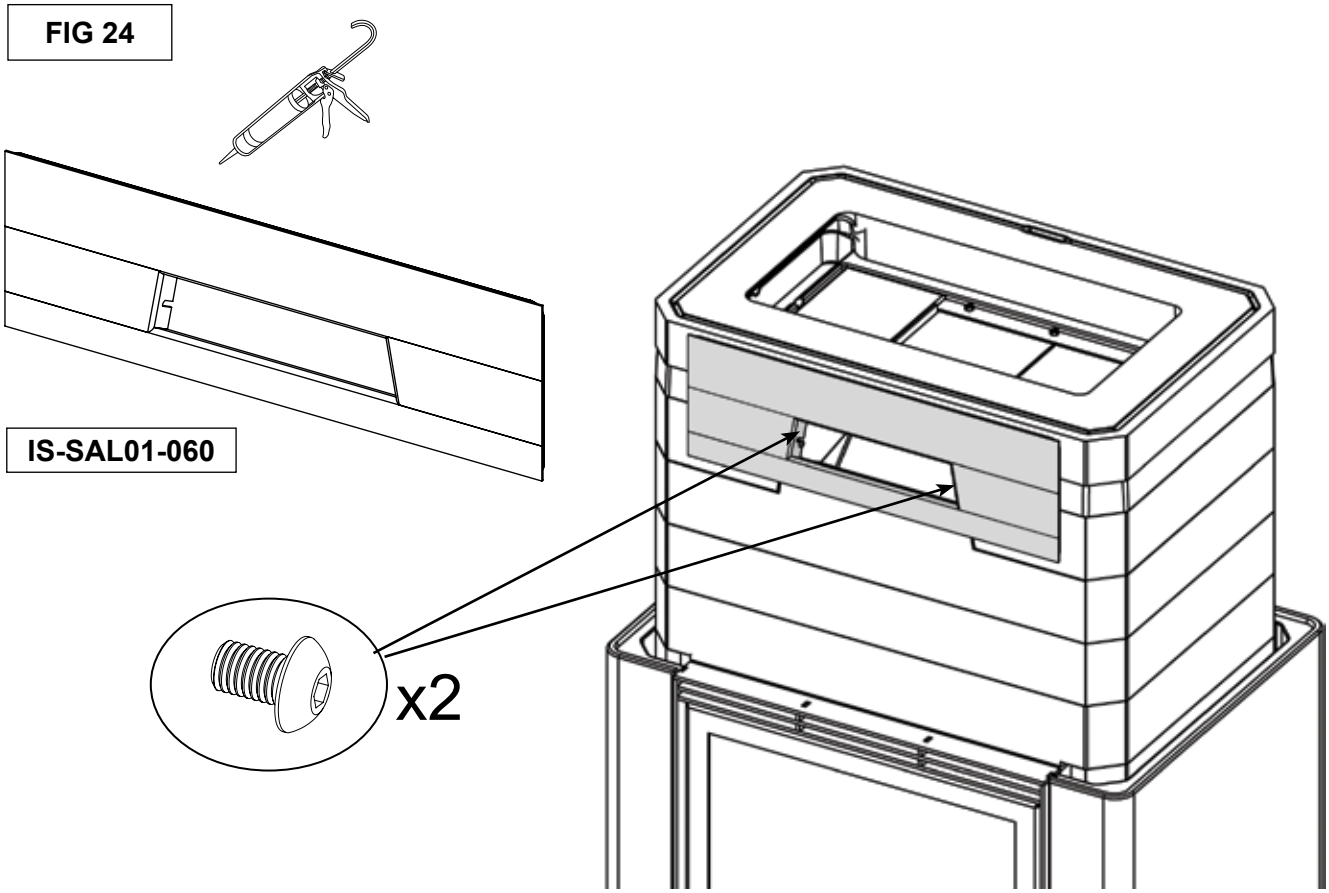


PI-SAL01-100

Positionieren Sie das nächste Power Stone-Element. Achten Sie auf eine korrekte Zentrierung. Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen den Elementen.

Placez l’élément suivant en Powerstone. Assurez-vous qu’il est bien centré. Ne pas utiliser de colle acrylique entre les éléments.

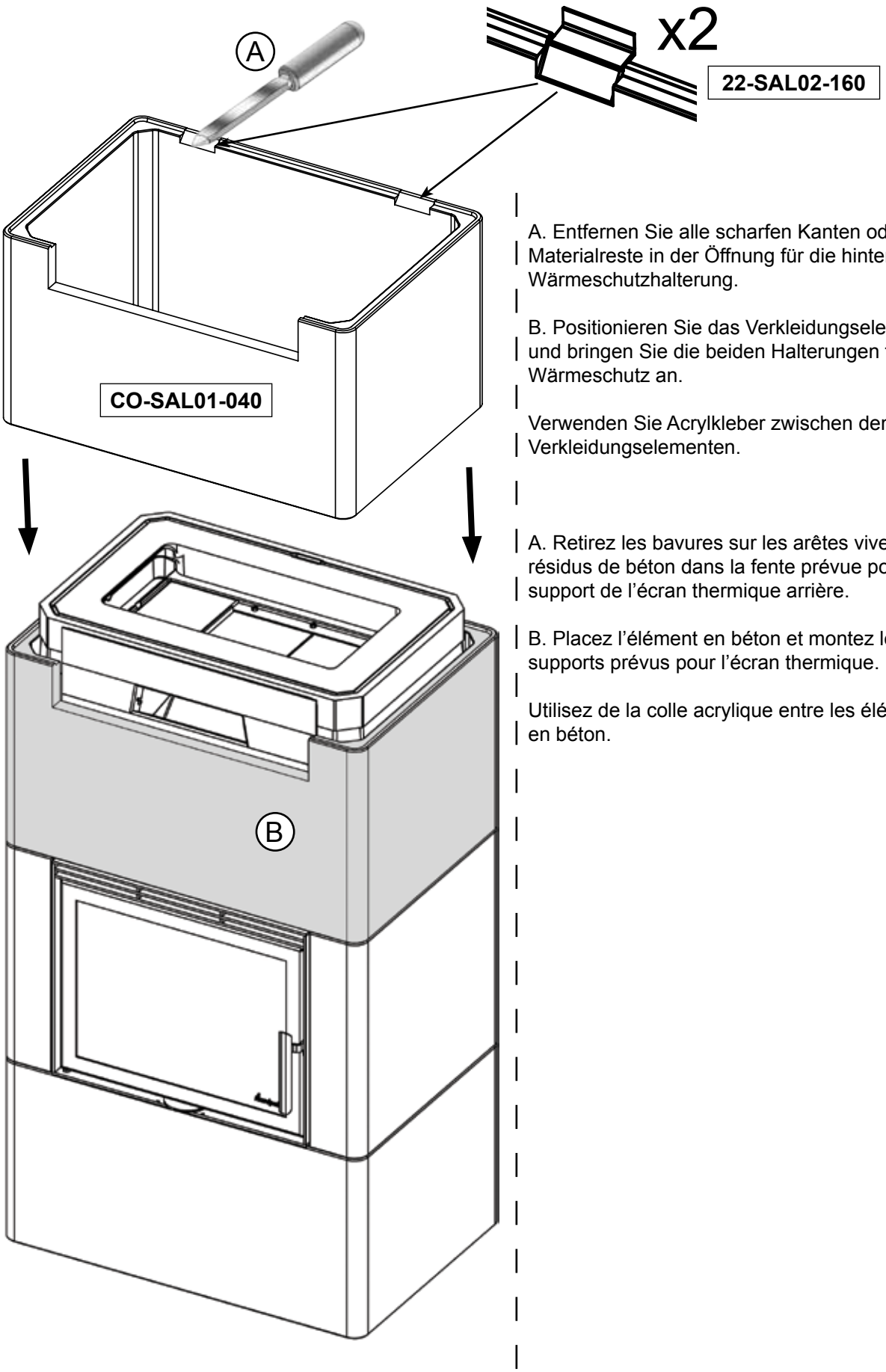
FIG 24



Tragen Sie Acrylkleber um die Wärmetauscheröffnung auf und befestigen Sie die Metallabdeckung am Wärmetauscher. Verwenden Sie zum Befestigen die beiliegenden Schrauben.

Utilisez de la colle acrylique autour de l’ouverture de l’échangeur de chaleur et fixez le cache métallique sur l’échangeur de chaleur. Utilisez les deux vis fournies pour le fixer.

FIG 25



A. Entfernen Sie alle scharfen Kanten oder Materialreste in der Öffnung für die hintere Wärmeschutzhalterung.

B. Positionieren Sie das Verkleidungselement und bringen Sie die beiden Halterungen für den Wärmeschutz an.

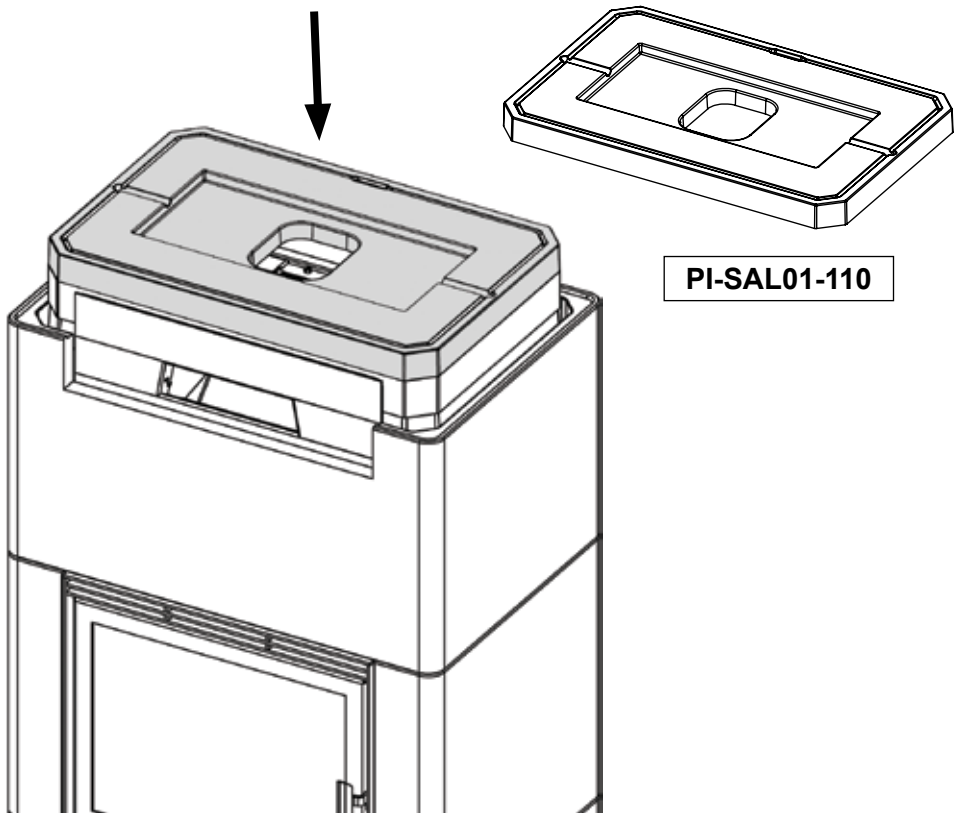
Verwenden Sie Acrylkleber zwischen den Verkleidungselementen.

A. Retirez les bavures sur les arêtes vives ou les résidus de béton dans la fente prévue pour le support de l'écran thermique arrière.

B. Placez l'élément en béton et montez les deux supports prévus pour l'écran thermique.

Utilisez de la colle acrylique entre les éléments en béton.

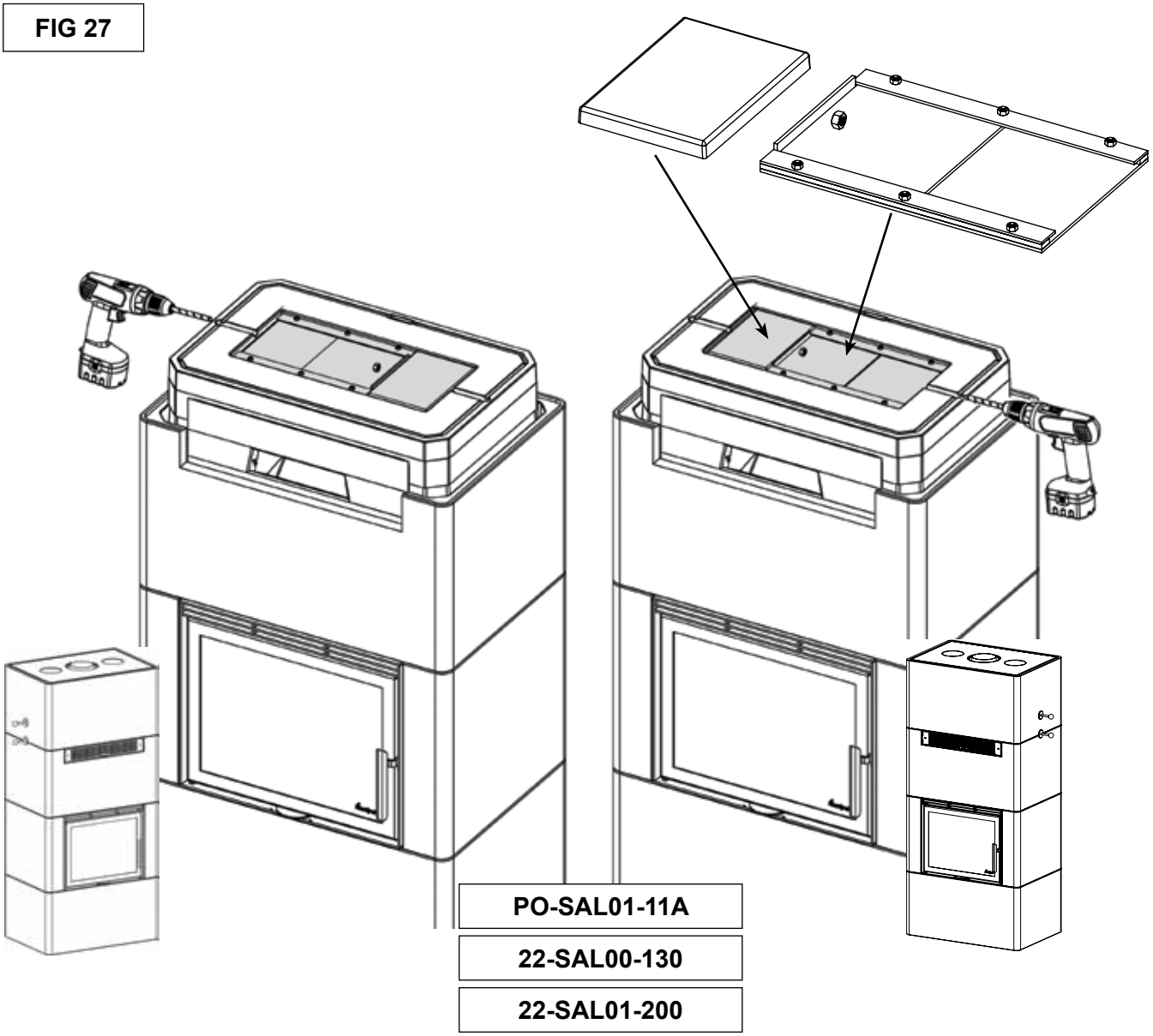
FIG 26



Positionieren Sie das nächste Power Stone-Element. Achten Sie auf eine korrekte Zentrierung.
Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen den Power Stone-Elementen.

Placez l’élément suivant en Powerstone. Assurez-vous qu’il est bien centré.
Ne pas utiliser de colle acrylique entre les éléments en Powerstone.

FIG 27



Positionieren Sie die innere Rauchklappe und das kleine Power Stone-Element. Stellen Sie sicher, dass die innere Rauchklappe auf der Seite angebracht ist, auf der die Klappe bedient werden soll.

Stellen Sie mit einem geeigneten Werkzeug einen Ausschnitt für den Klappenregler her. Der Ausschnitt muss groß genug sein, damit der Regler problemlos bedient werden kann.

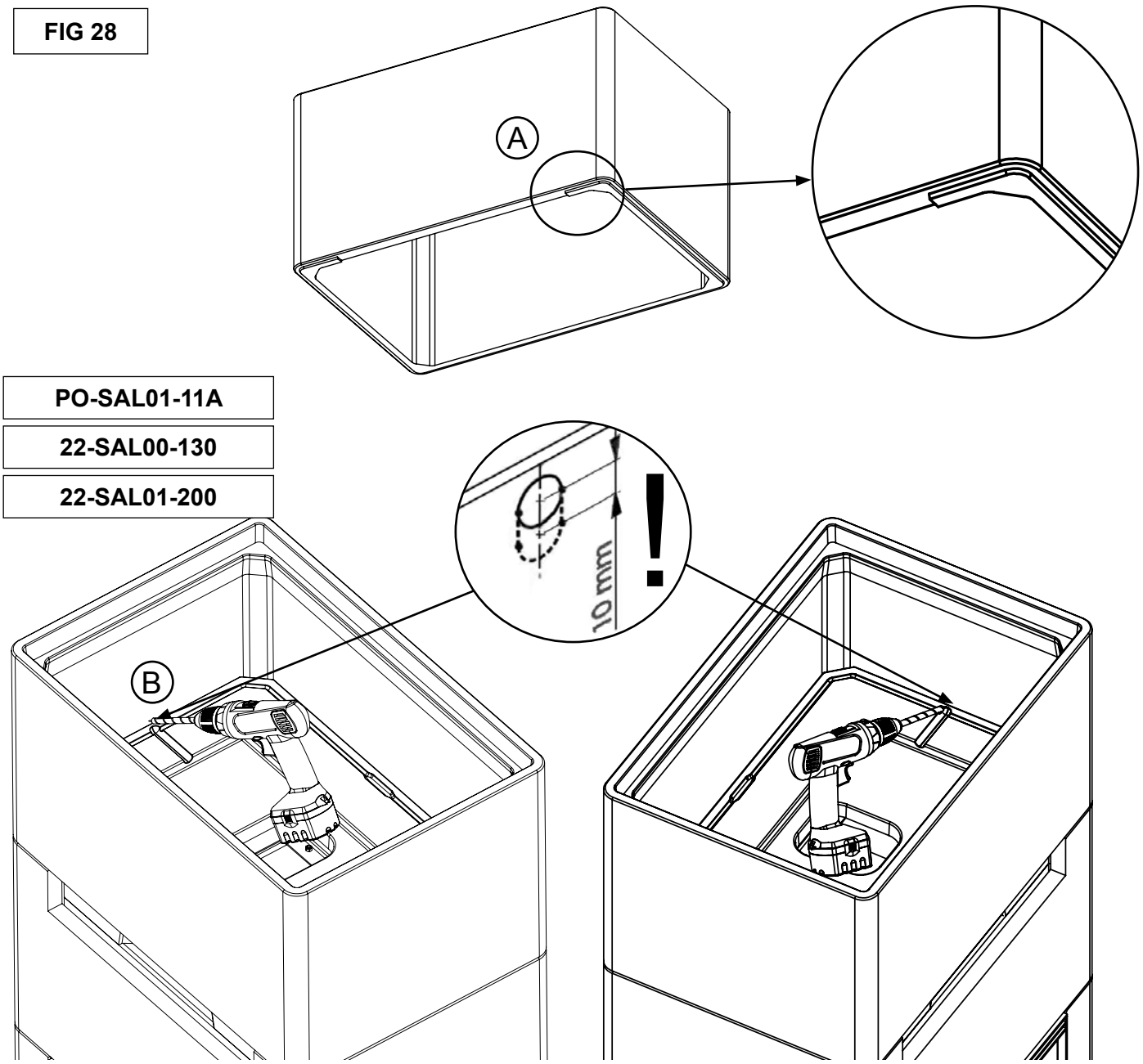
Hinweis! Stellen Sie je nach gewünschter Seite für die Klappenregler den entsprechenden Ausschnitt her (A-B).

Placez le clapet de fumée intérieur et le petit élément en Powerstone. Assurez-vous que le clapet de fumée intérieur est placé en fonction du côté où il sera actionné.

Utilisez un outil adapté pour réaliser la découpe prévue pour le régulateur de tirage. Veillez à réaliser une découpe suffisamment grande pour permettre au régulateur de fonctionner correctement.

Attention ! Effectuez la découpe en fonction du côté où vous souhaitez placer les régulateurs de tirage (A-B).

FIG 28



PO-SAL01-11A

22-SAL00-130

22-SAL01-200

Positionieren Sie das nächste Verkleidungselement. Der Ausschnitt für den Rahmen des Luftgitters muss nach vorn zeigen (A).
Bohren Sie mit einem geeigneten Werkzeug ein Loch für die Klappenreglerstange. Stellen Sie sicher, dass die Bohrung auf der richtigen Seite ausgeführt wird. Entfernen Sie nach dem Bohren der Öffnung das Verkleidungselement.

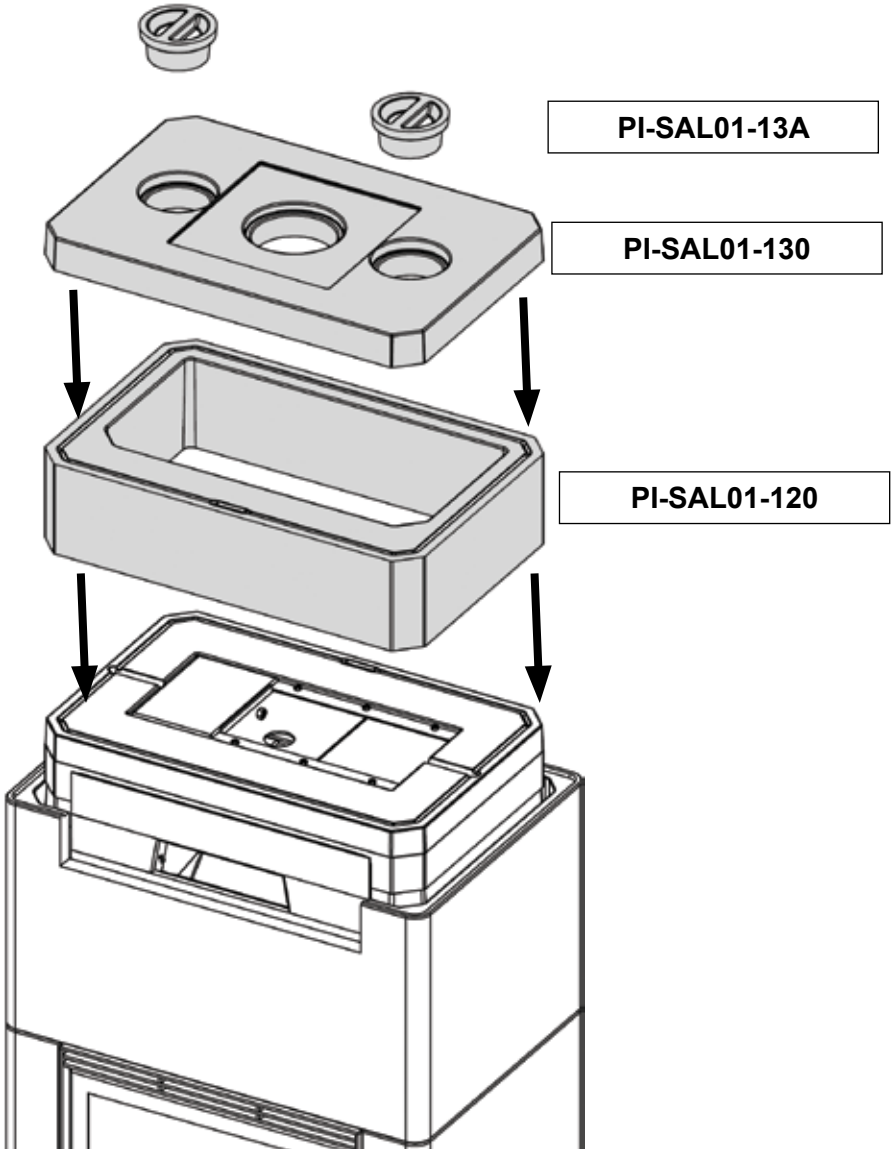
Hinweis! Beim Betrieb setzen sich die Power Stone-Elementen im inneren Bereich, wodurch es zu einem Setzungsprozess kommt. Es muss ein ausreichend grosses Langloch hergestellt werden, damit eine vertikale Bewegung von +/- 10 mm stattfinden kann (B).

Placez l'élément en béton suivant. Veillez à le placer avec la découpe pour la porte ou le cadre vers l'avant (A).
Utilisez un outil adapté pour réaliser la découpe prévue pour la tige du régulateur de tirage. Veillez à percer du côté correct. Retirer l'élément en béton après le perçage du trou.

Attention ! Lorsque le poêle est utilisé, les joints entre les éléments en Powerstone se tassent, ce qui provoque l'abaissement du foyer. Il est important de percer un trou assez grand pour permettre un déplacement vertical de +/- 10 mm (B).

FIG 29

Topptilkobling
Top connection



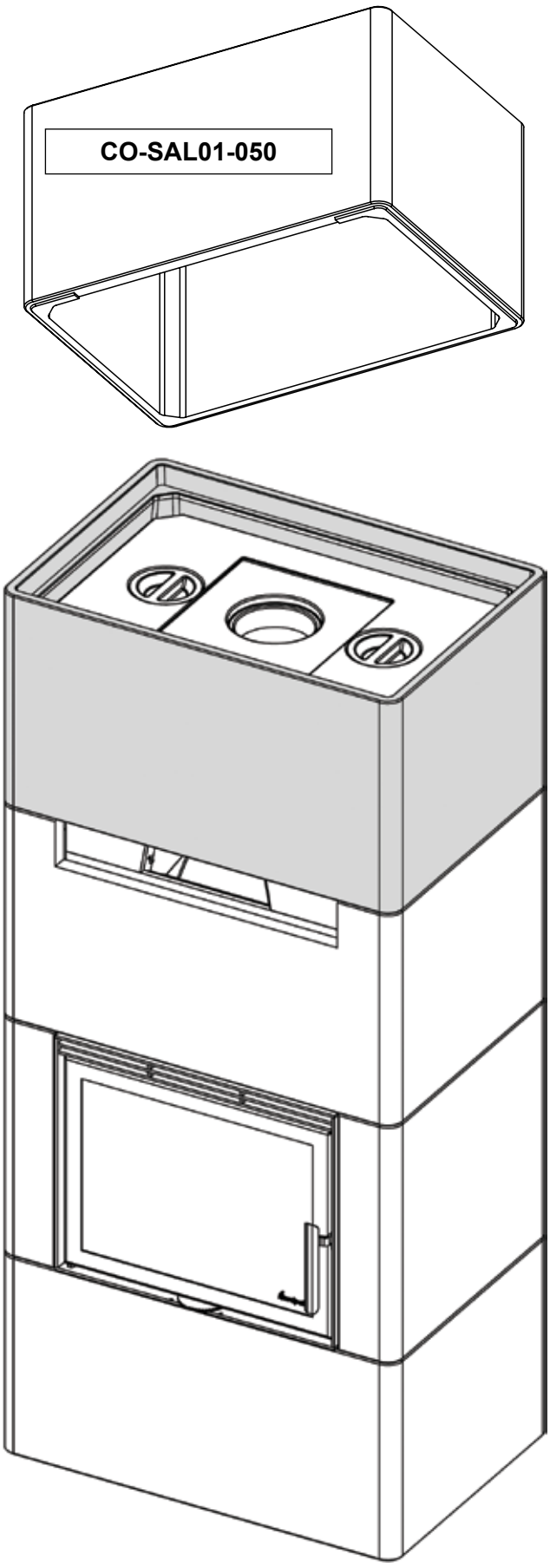
Positionieren Sie bei einem Produkt mit oberseitigem Anschluss die nächsten Power Stone-Elemente. Verwenden Sie KEINEN Acrylkleber zwischen den Elementen.

Wenn das Produkt über eine der Seiten oder die Rückseite an den Schornstein angeschlossen werden soll, befolgen Sie die Anweisungen ab FIG 34.

Lors du raccordement de l’appareil par le haut, placez les éléments en Powerstone suivants. Ne pas utiliser de colle acrylique entre les éléments.

Si l’appareil est destiné à être raccordé à la cheminée par l’un des côtés ou par l’arrière, continuez suivant les instructions de la figure 34.

FIG 30



Positionieren Sie das Verkleidungselement. Stellen Sie sicher, dass der Ausschnitt für das Luftgitter nach unten sowie nach vorn zeigt.

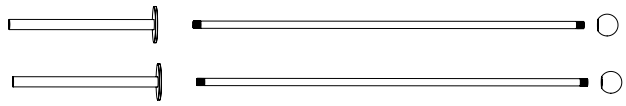
Placez l’élément en béton. Veillez à le placer avec la découpe de la grille orientée vers le bas et vers l’avant.

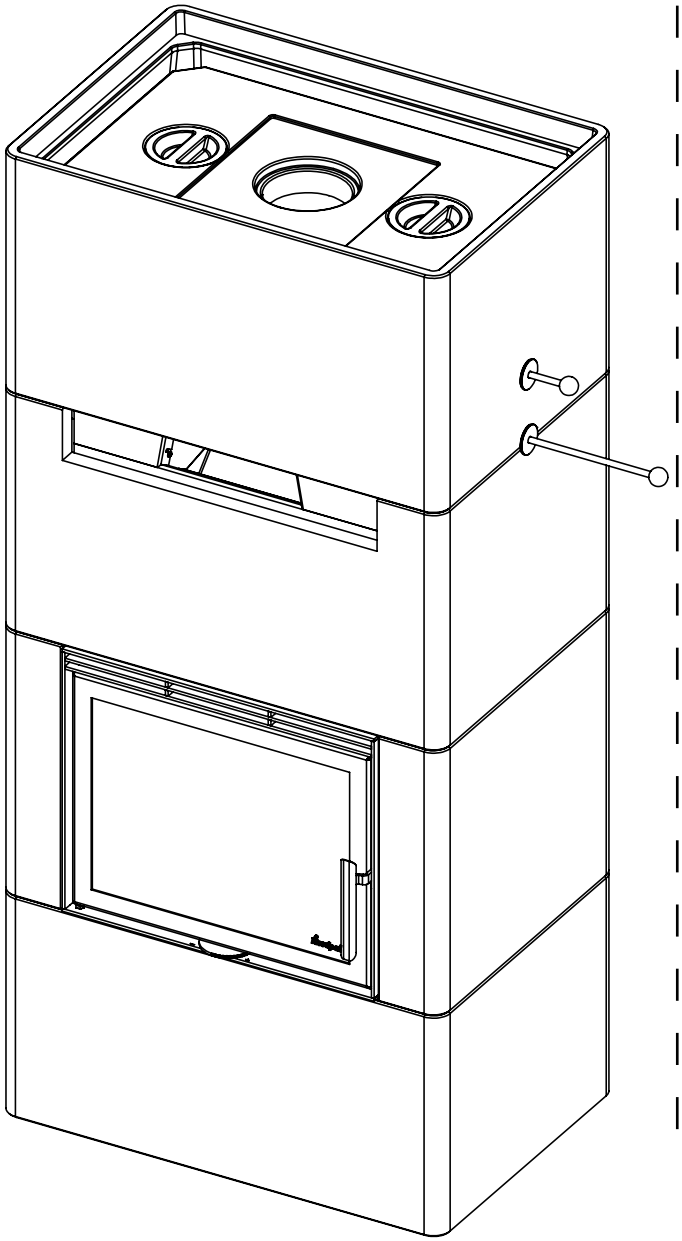
FIG 31

22-SAL00-310

22-SAL00-190

22-SAL00-200





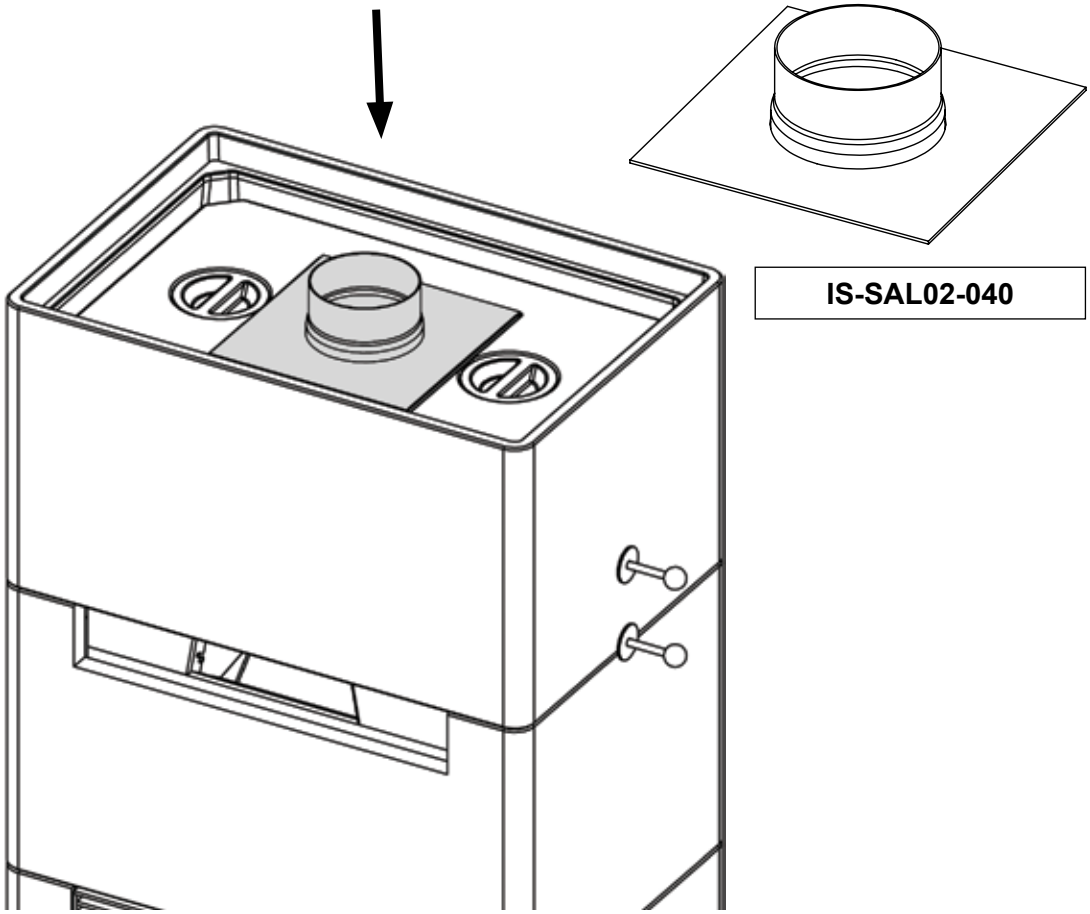
Positionieren Sie die Klappenstangen. Die Führungshülsen müssen angebracht werden, bevor die Stange durch die Öffnung geführt wird. Um die Montage zu vereinfachen, sind die inneren Klappen über den Anschluss an der Oberseite oder die Reinigungsöffnungen erreichbar.

Fixieren Sie die Führungshülsen mit etwas Acrylkleber an der Verkleidung.

Montez les tiges de régulateur de tirage. Veuillez à d'abord monter les manchons avant d'engager les tiges dans l'orifice. Pour faciliter le montage, les régulateurs internes peuvent être atteints à travers le raccordement supérieur ou les trappes de ramonage.

Fixez les manchons sur l'habillage en béton avec de la colle acrylique.

FIG 32

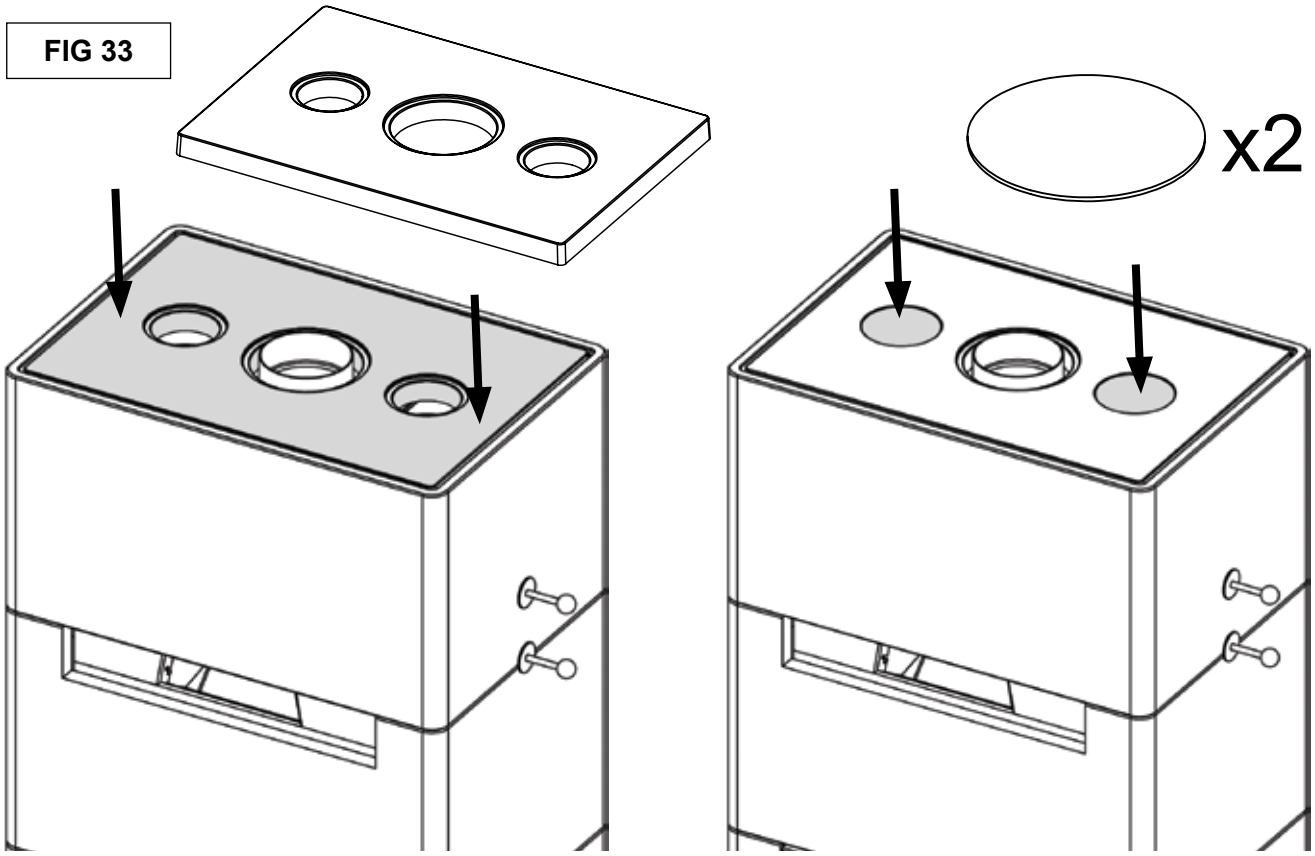


IS-SAL02-040

Positionieren Sie den Rauchrohrstutzen.

Positionnez la buse d’appareil.

FIG 33



CO-SAL01-060

22-SAL01-180

Positionieren Sie das obere Verkleidungselement. Stellen Sie sicher, dass es gleichmäßig in der umgebenden Verkleidung platziert ist.

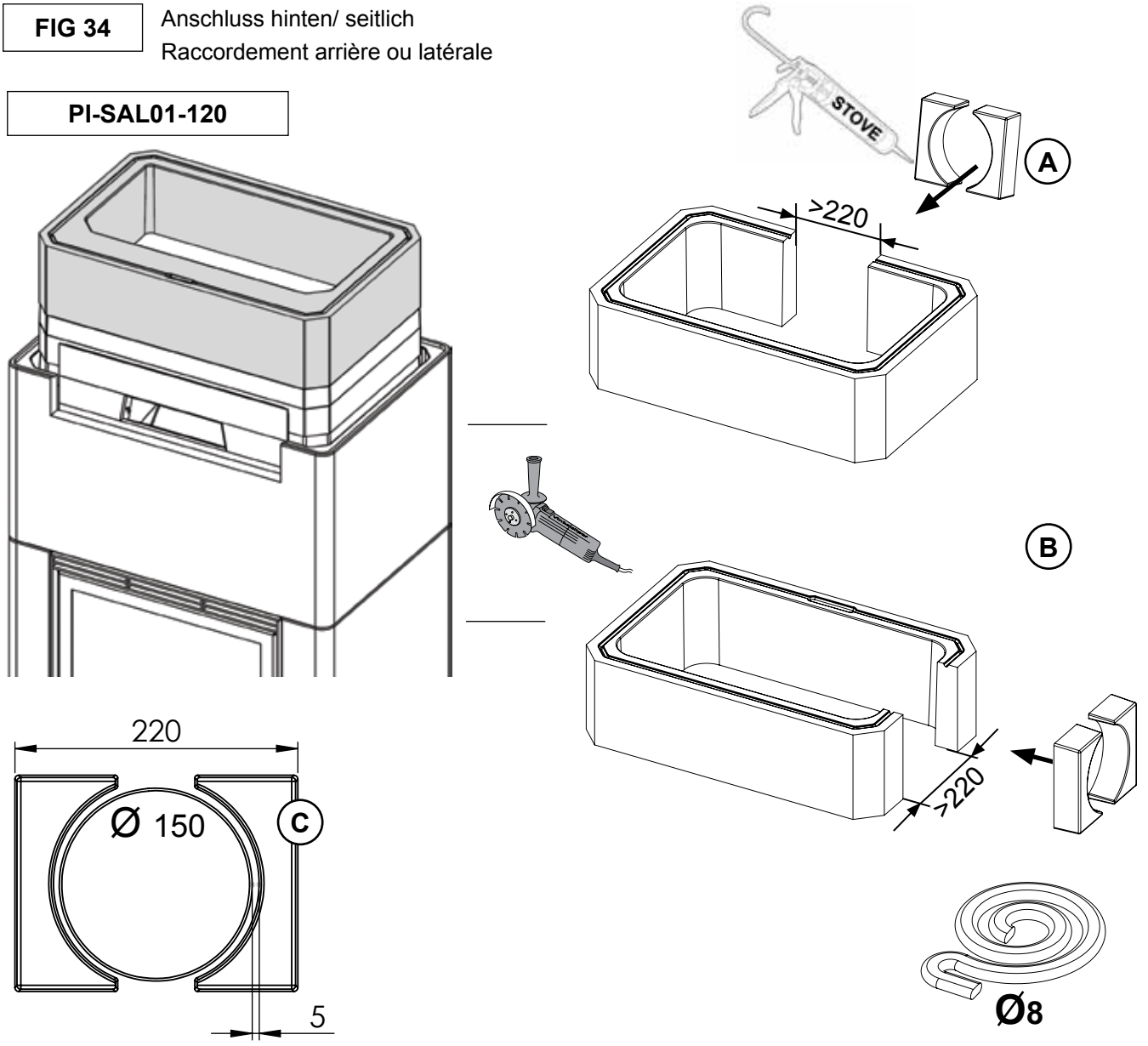
Positionieren Sie die beiden Abdeckungen über den Inspektionsöffnungen.

Posez l’élément en béton supérieur. Assurez-vous qu’il est monté de manière uniforme dans l’habillage en béton.

Placez les deux couvercles sur les trappes de visite.

FIG 34 Anschluss hinten/ seitlich
Raccordement arrière ou latérale

PI-SAL01-120



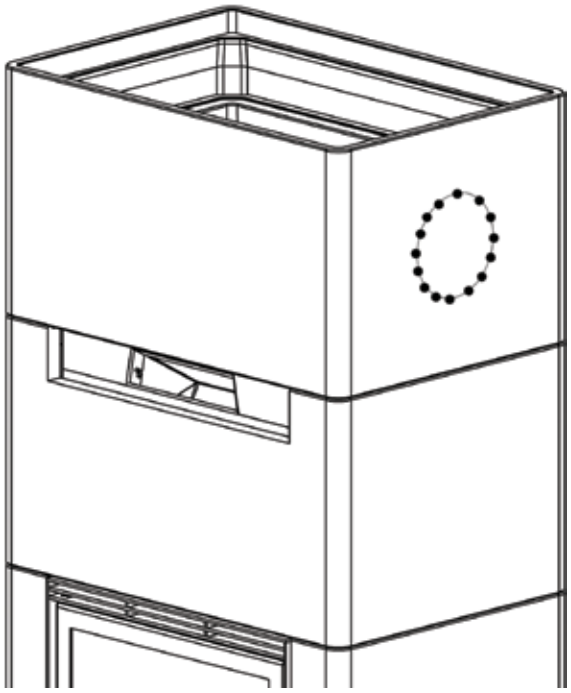
Je nachdem, ob das Produkt an der Rückseite (A) oder Seite (B) angeschlossen wird, stellen Sie mit einem geeigneten Werkzeug einen Ausschnitt im Power Stone-Element her. Vergewissern Sie sich, dass der Ausschnitt breit genug ist (C).

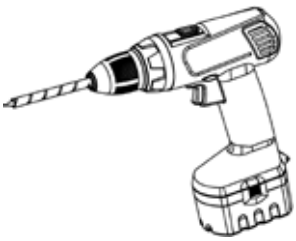
Verkleben Sie die kleinen Power Stone-Anschlusselemente mit Ofenkitt oder ähnlichem am Power Stone- Element. Der Spalt zwischen Rauchgasrohr und Beschlägen muss mit einer Dichtung verschlossen werden.

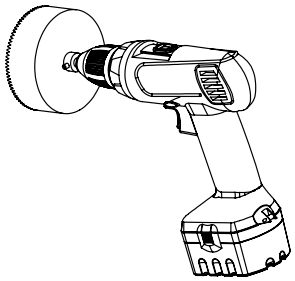
En fonction du type de raccordement de l'appareil, par l'arrière (A) ou par le côté (B), utilisez un outil approprié et réalisez une découpe dans l'élément en Powerstone. Assurez-vous que la découpe soit suffisamment large (C).

Fixez les petits raccords Powerstone à l'élément à l'aide de ciment réfractaire ou similaire. Le jeu entre le conduit de fumée et les raccords doit être scellé avec un joint.

FIG 35



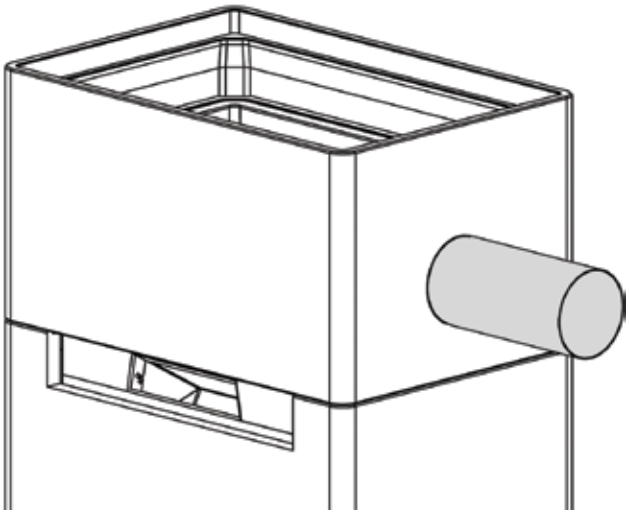




Positionieren Sie das nächste Verkleidungselement. Stellen Sie mit einem geeigneten Werkzeug einen Ausschnitt für das Rauchrohr her. Bedenken Sie, dass sich der innere Power Stone-Bereich im Betrieb setzt bzw. vertikal absinkt. Halten Sie zwischen Rauchrohr und Verkleidung einen Abstand von +/- 10 mm ein.

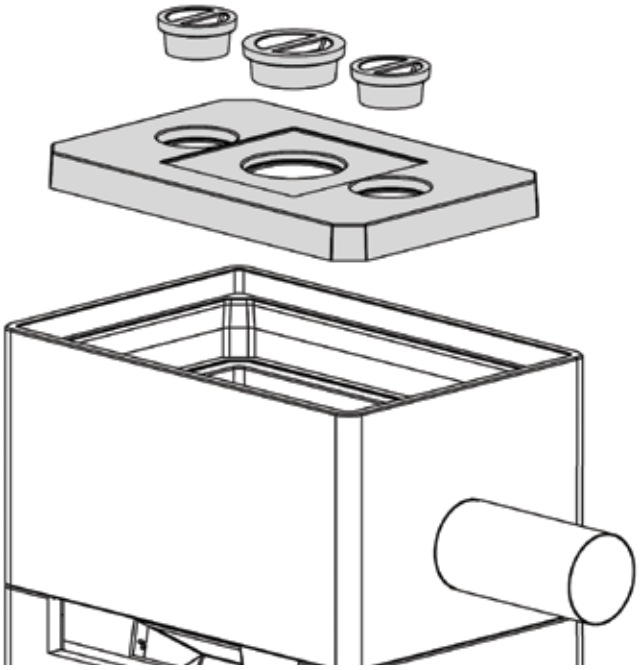
Placez l'élément en béton suivant. Utilisez un outil approprié pour réaliser un trou pour le conduit de fumées. Rappelez-vous que le foyer en Powerstone se tasse/descend lorsque le poêle est utilisé. Maintenez une distance entre le conduit de fumées et le béton de +/- 10 mm.

FIG 36



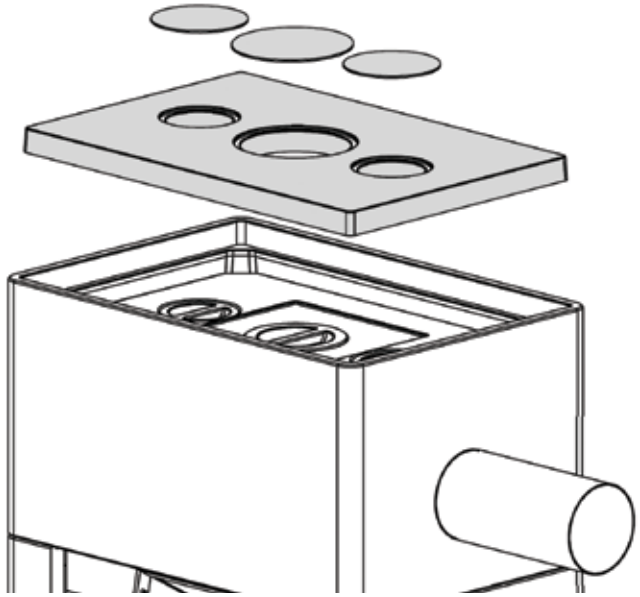
Positionieren Sie das Rauchrohr. Vergewissern Sie sich vor dem Positionieren des nächsten Power Stone-Elements, dass die Verbindung zwischen Power Stone und Rauchrohr abgedichtet ist.

Montez le conduit de fumée. Avant de placer l'élément en Powerstone suivant, assurez-vous que la raccordement entre le Powerstone et le conduit de fumée est scellé.



Positionieren Sie die nächsten Power Stone-Elemente
- **PI-SAL01-130**
- **PI-SAL01-13A (x2)**
- **PI-SAL01-13B**

Placez l'élément suivant en Powerstone.
- **PI-SAL01-130**
- **PI-SAL01-13A (x2)**
- **PI-SAL01-13B**

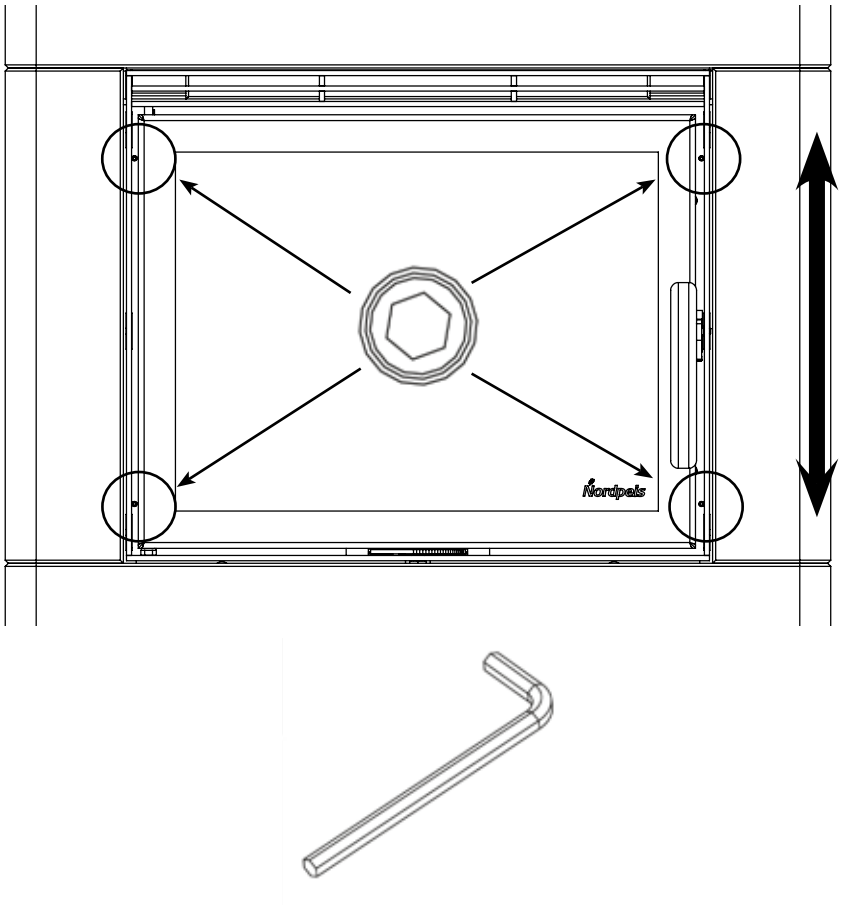


Positionieren Sie die nächsten Verkleidungselemente

- **22-SAL01-180 (x2)**
- **22-SAL02-120 (x2)**

Placez l'élément en béton suivant et les pièces métalliques.
- **22-SAL01-180 (x2)**
- **22-SAL02-120 (x2)**

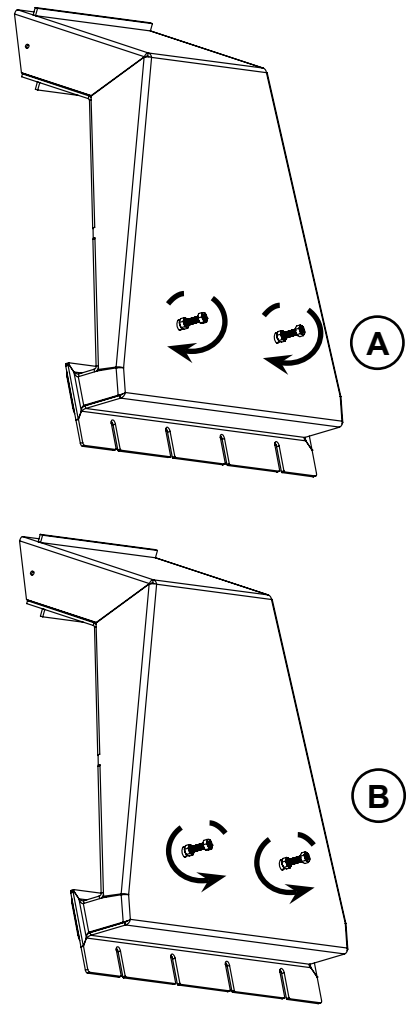
FIG 37

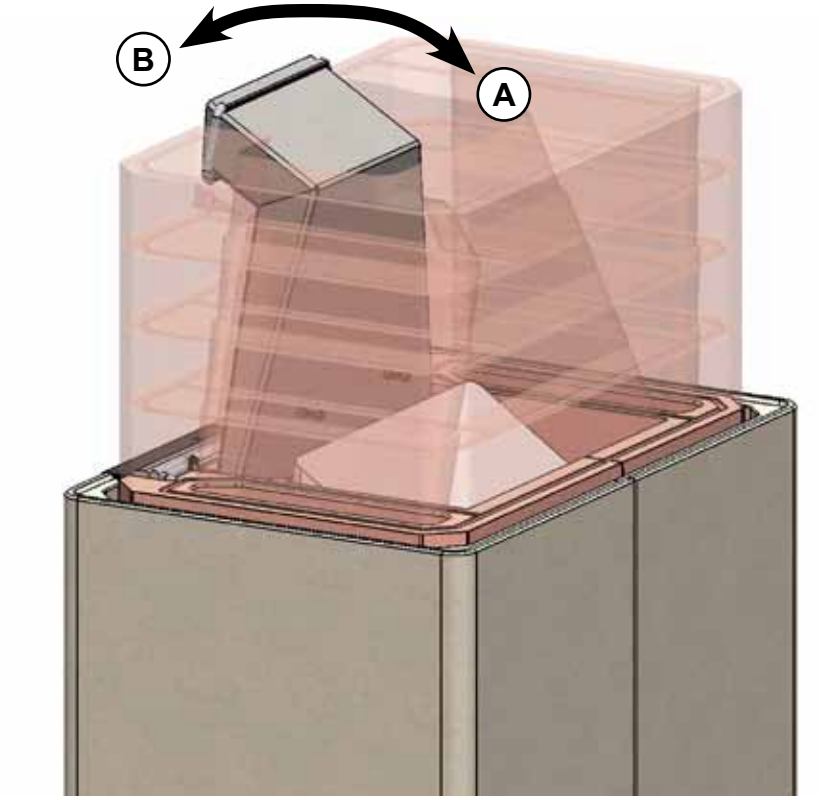


Der Abstand zwischen Einfassung und Türrahmen muss oben und unten identisch sein. Der Abstand lässt sich am Türrahmensystem anpassen, indem die vier Schrauben für die Rahmenbefestigung gelöst werden.

La distance entre l’habillage et le cadre de porte doit être égale en haut et en bas. Cette distance peut être réglée sur le système de cadre de porte en desserrant les quatre vis de fixation du cadre.

FIG 37B

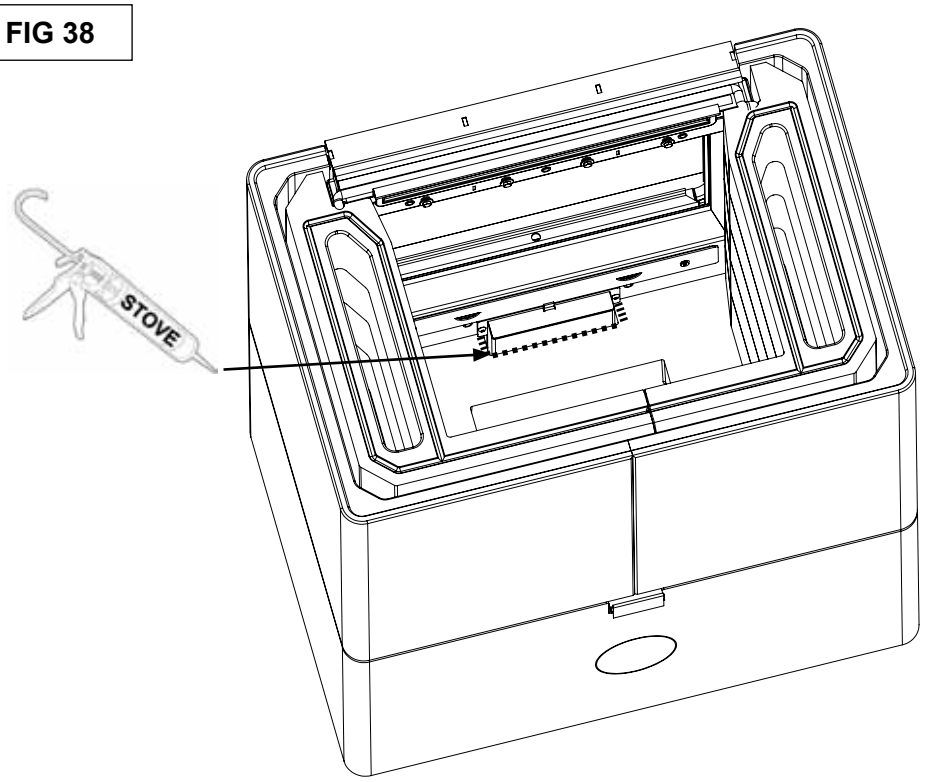




Passen Sie mit den hinteren Schrauben die Position des Wärmetauschers optimal an. Um den Kanal nach innen zu justieren (zum inneren Bereich des Produkts hin), ziehen Sie die Schrauben im Uhrzeigersinn an (A).

Utilisez les vis arrière pour adapter ou régler la position de l’échangeur de chaleur et obtenir le meilleur ajustement possible. Pour régler la gaine vers l’intérieur (vers le foyer de l’appareil), serrez les vis dans le sens horaire (A).

FIG 38



Dichten Sie den Spalt zwischen Rahmen und Power Stone mit Ofenkitt o.s.ä. ab.

Scellez l’espace entre le cadre et la pierre Powerstone à l’aide de ciment réfractaire ou similaire.

Thermotte positionieren
Positionnez les éléments réfractaires en Thermotte

FIG 39

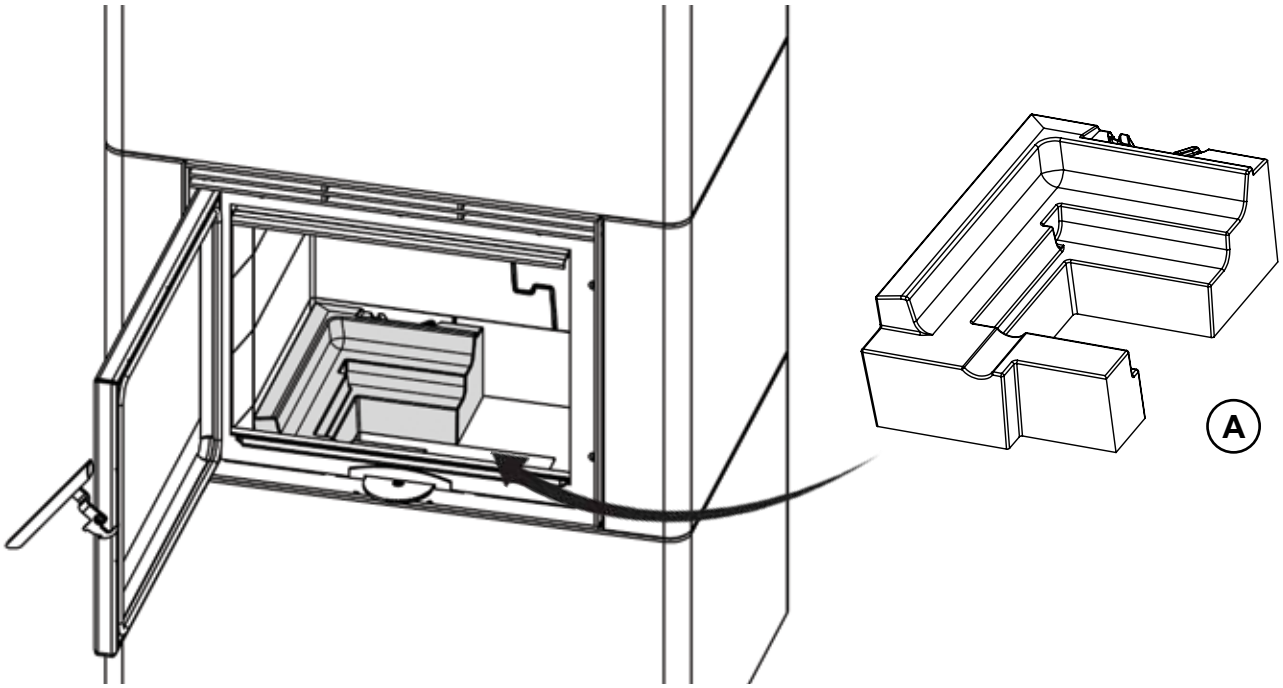


FIG 40

Hinweis! Schieben Sie die beiden unteren Teile komplett bis zur Rückwand.

Attention ! Poussez les deux éléments inférieurs jusqu’au fond contre la paroi arrière.

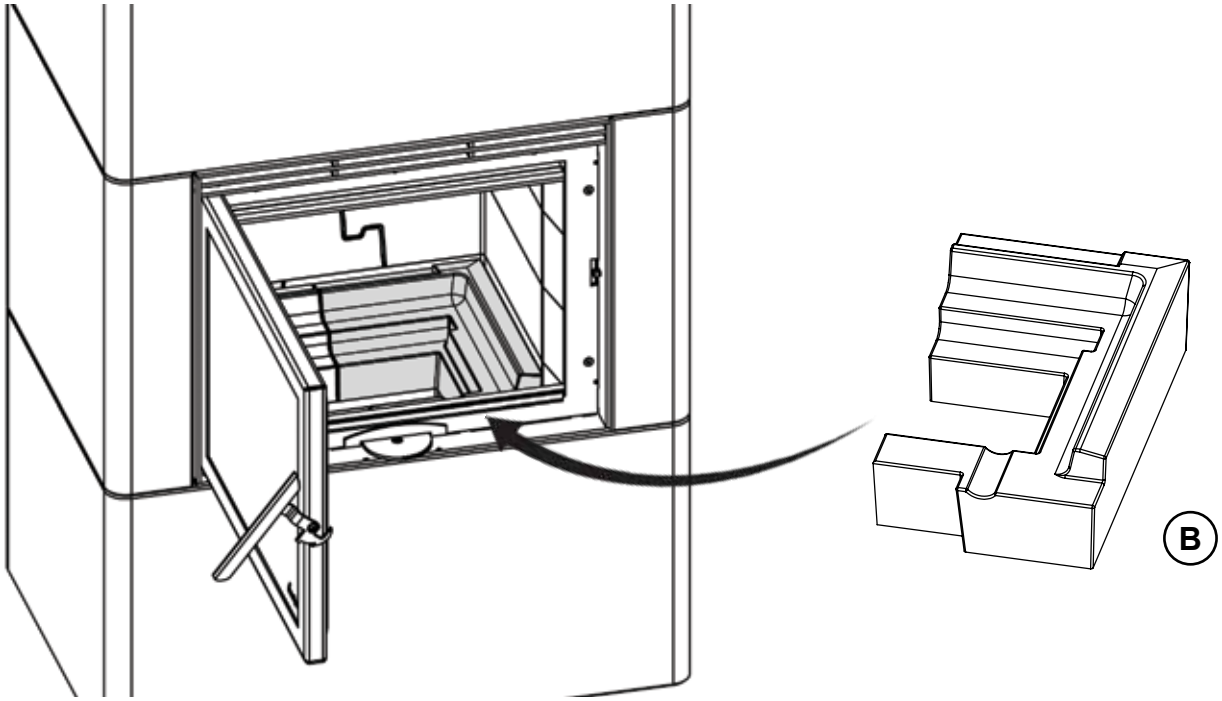


FIG 41b

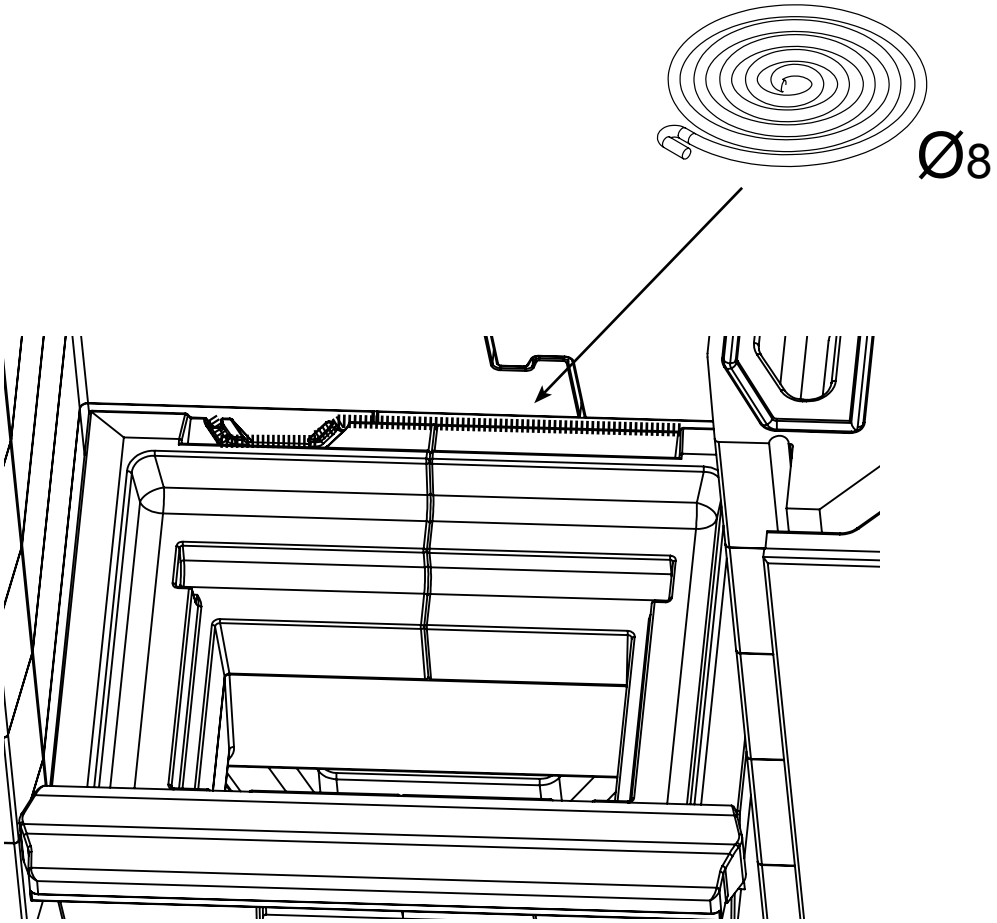


FIG 41

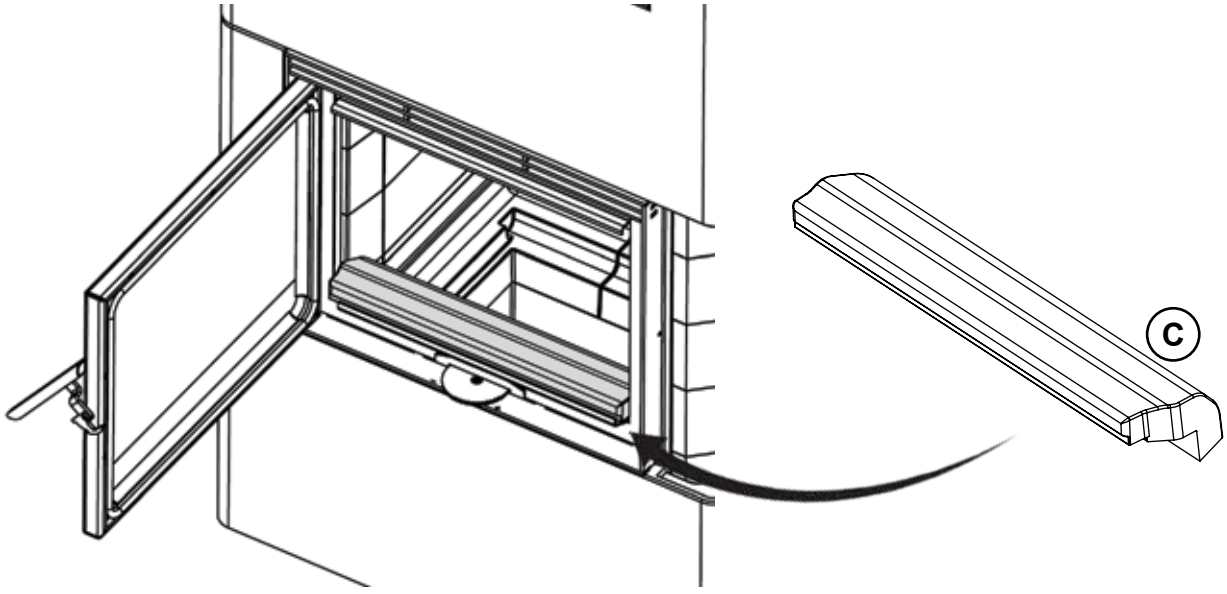


FIG 42

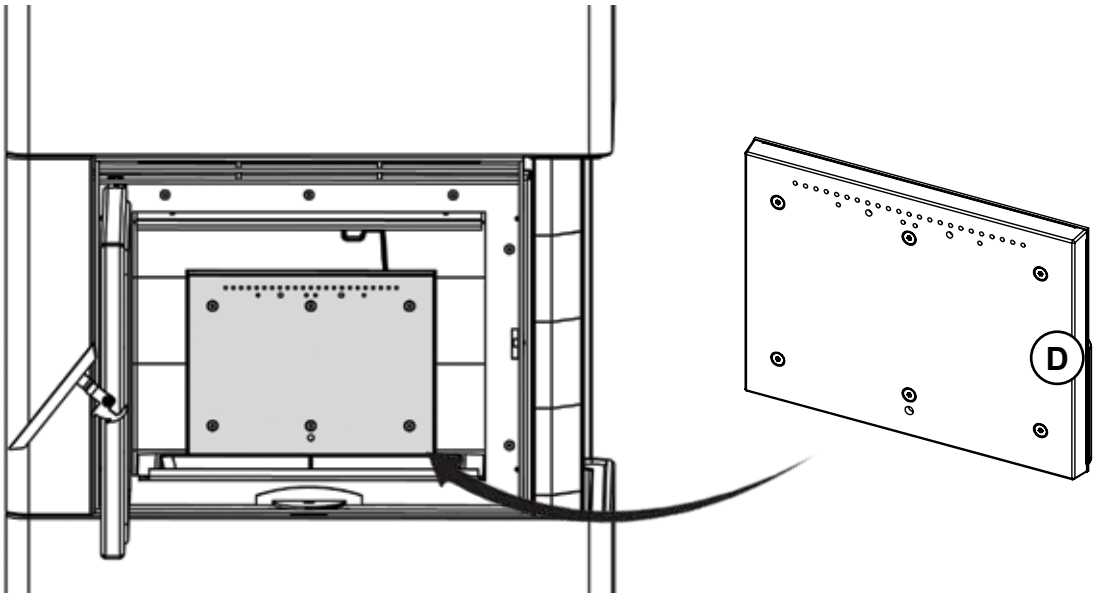


FIG 43

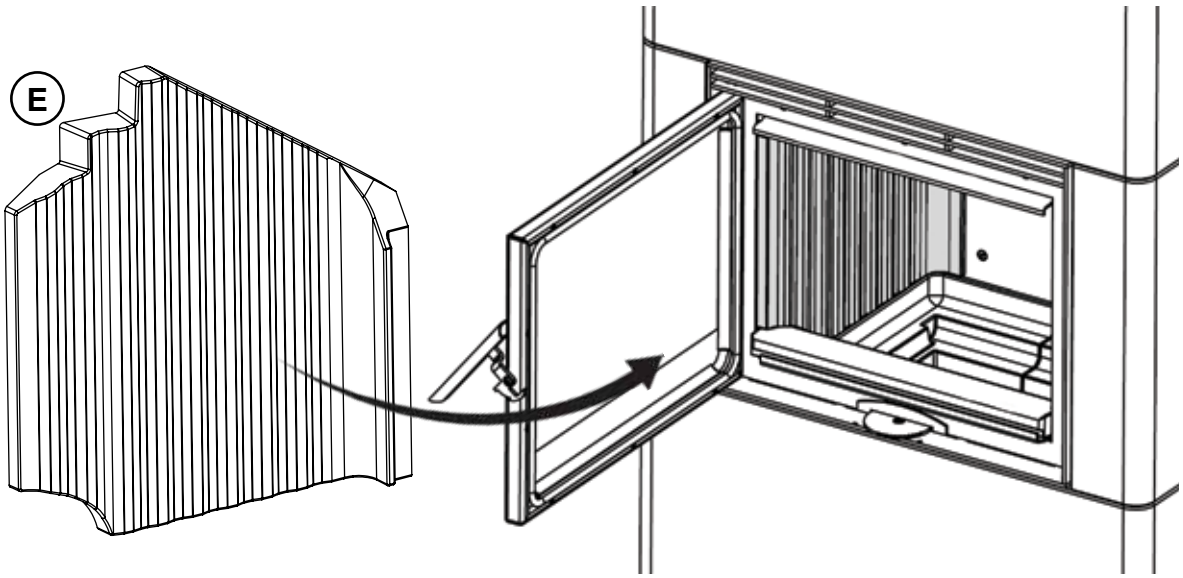


FIG 44

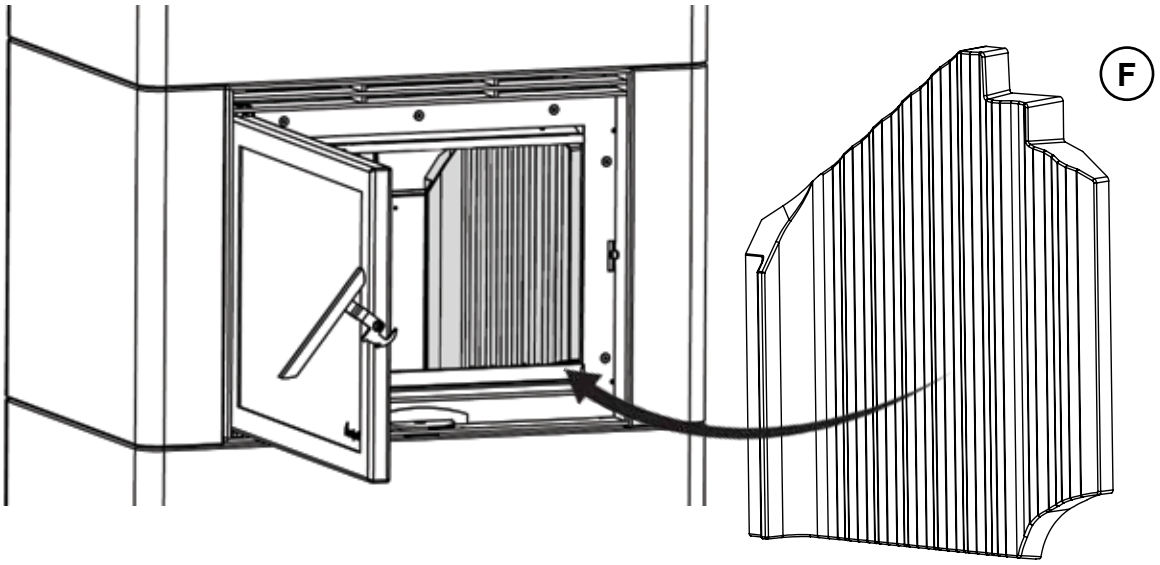


FIG 45

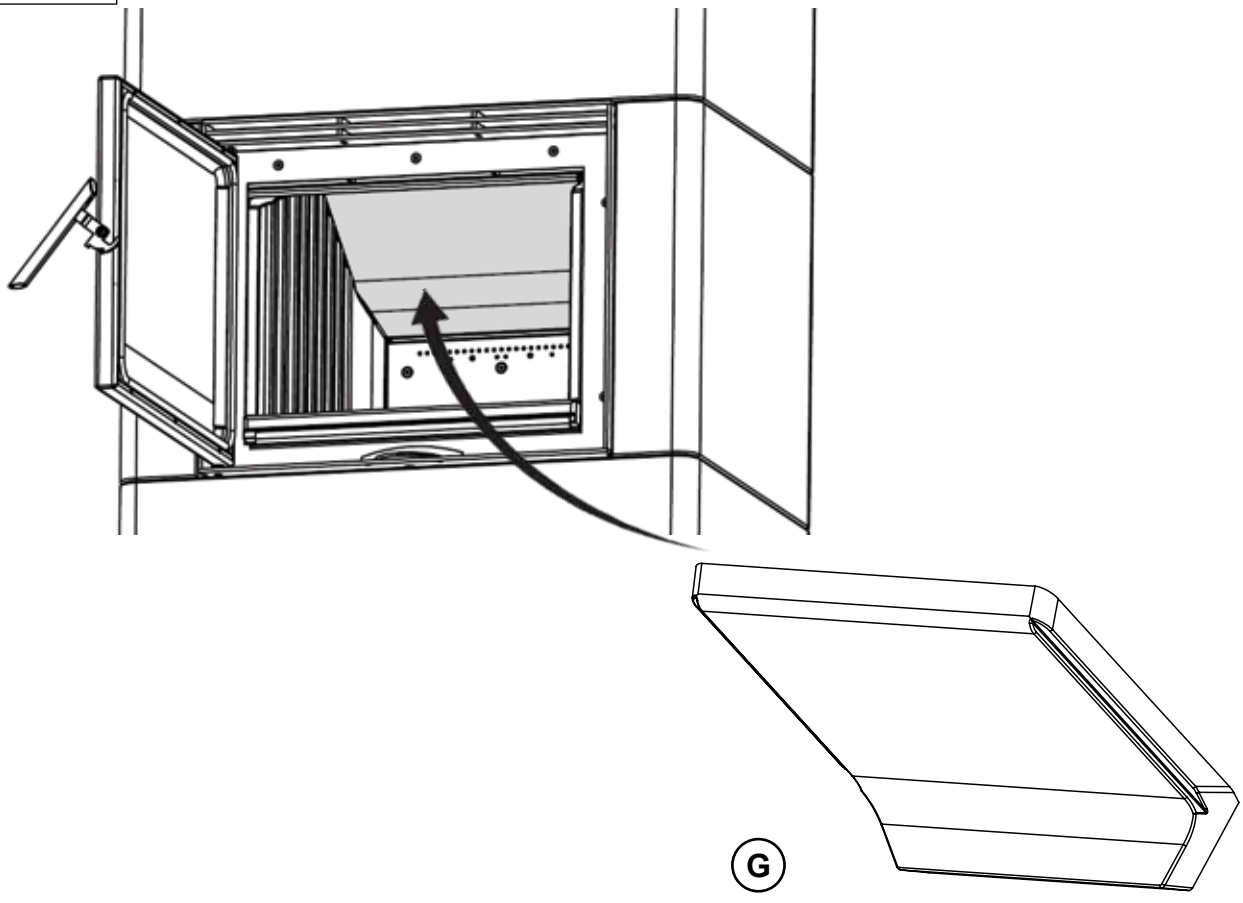


FIG 46

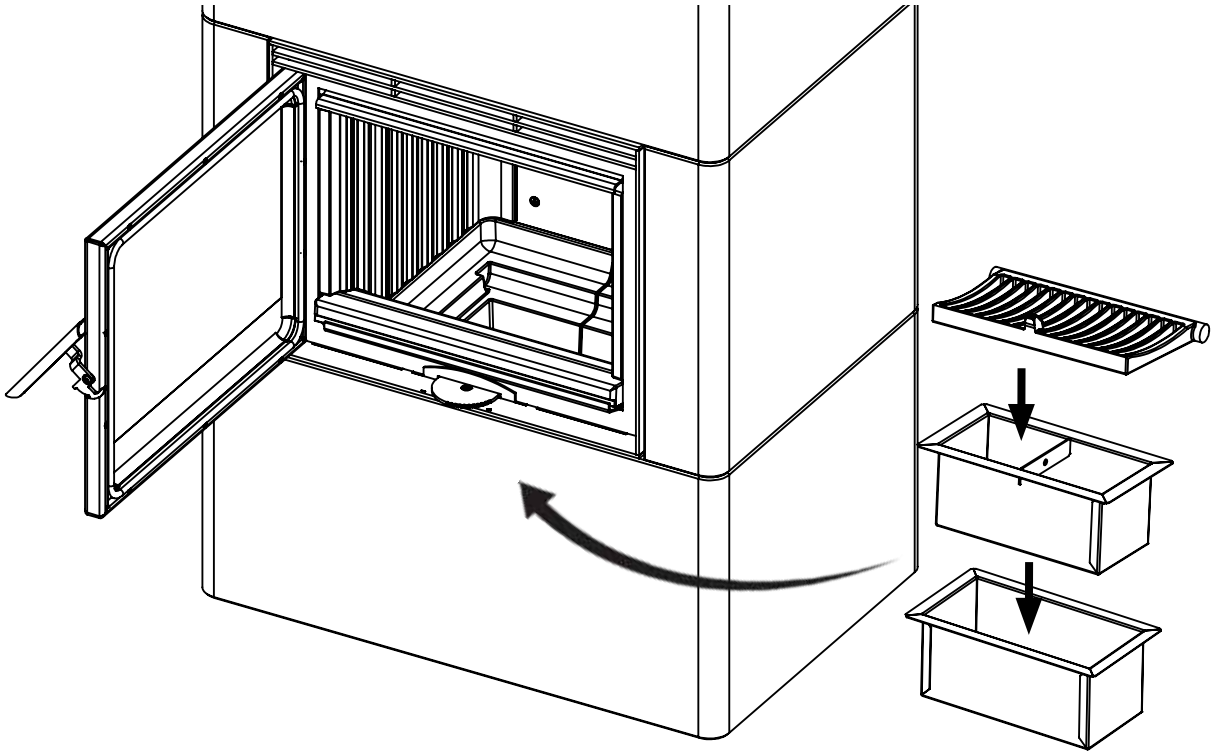


FIG 47

IS-SAL01-030

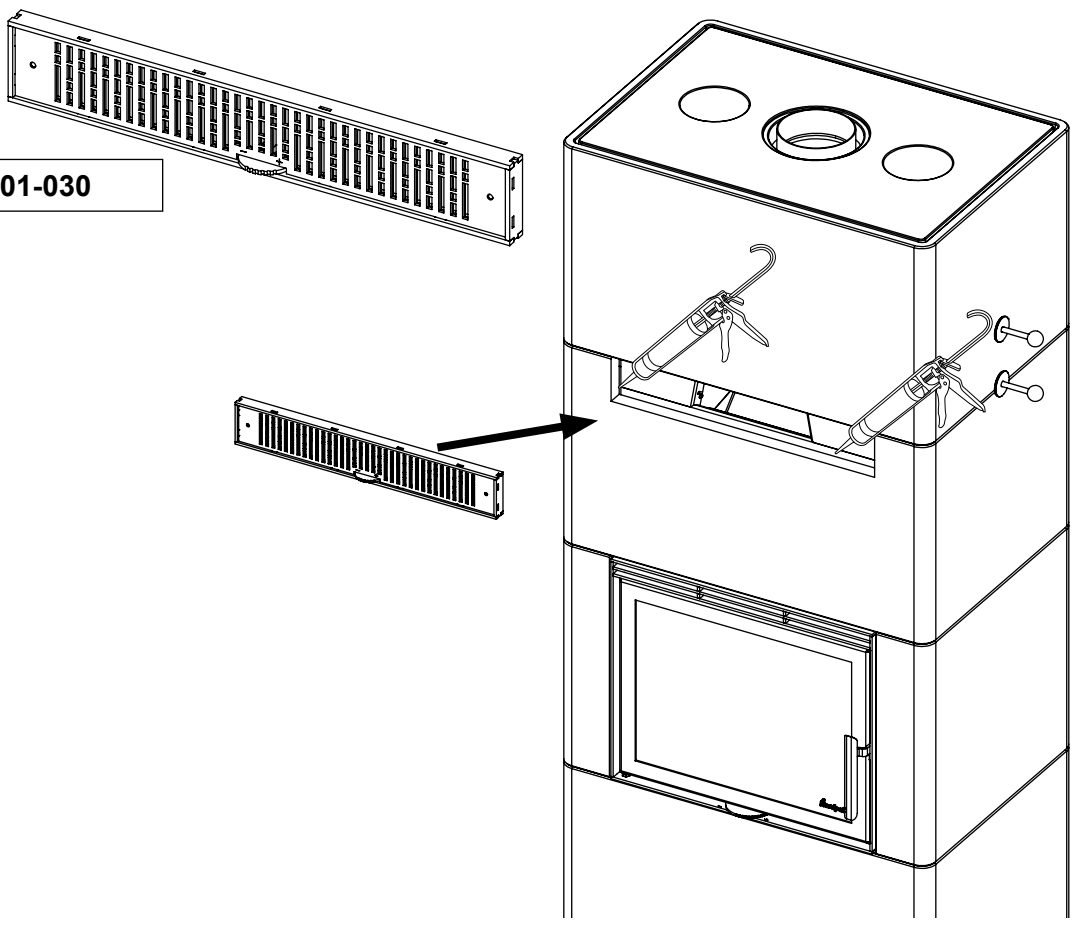


FIG 48